Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Mai 2023

Gesehen

Hoch hinaus an den ersten Baselbieter «Trail Days»

Sagen Sie doch mal

«Wohnen ist schlichtweg zu teuer»

Geballte Brüder-Power

Auf den «Grind» gabs nur im Kinderzimmer. Nun arbeiten die Gebrüder Wyniger erstmals zusammen – und teilen eine strapaziöse Leidenschaft.

10 SEITEN KULTUR-AGENDA!

DIE WICHTIGSTEN VERANSTALTUNGEN DER NORDWESTSCHWEIZ IM ÜBERBLICK.



Unser Team in Aesch

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70, 4147 Aesch
T 061 756 56 56, aesch@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

1519651

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Willkommen in unserem Leselokal! Schön, haben Sie etwas Lust und Zeit mitgebracht, aus unserem Angebot das eine oder andere Stück zu verköstigen oder – falls Sie den grossen Hunger mitgebracht haben – das ganze Menü zu verschlingen. Dass Sie bereits meinen Appetizer angeknabbert haben, freut mich besonders.

Und? Schmeckt's denn auch? Ich hoffe doch, dass Ihnen dieser Gruss aus der Redaktionsküche nicht zu fade ist. Denn seien wir ehrlich: So eine Buchstabensuppe ohne Pep und ohne das gewisse Etwas … Da löscht es Ihnen doch grad ab. Und Nachwürzen geht jetzt auch nicht mehr. Da beneide ich die Kolleginnen und Kollegen aus der Gastronomie. Wenn's im Nachhinein mehr Rasse braucht: einfach locker in den Gewürzschrank gegriffen – und sei es zur berühmt-berüchtigten Universalstreuwürze, die in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag feiert.

Ob essbar oder lesbar: Hauptsache, es schmeckt!

Das gilt jedenfalls für mich. Ja, ich bekenne mich zum Aromat, dieser kulinarischen Allzweckwaffe. Das Schweizer Sackmesser für den talentlosen Kochknorrli. Wenn ich mal am Herd stehe, kommt das – nebst dem Spritzer Weiss- oder Rotwein – öfters zum Einsatz. Alleine schon deshalb, weil die auffällig gelb-grüne Dose mit dem roten Deckel zwischen all den transparenten Kräutergläsern jederzeit im Schrank zu finden ist. Grad wenn man ein notorisches Durcheinander hat, ist das von grossem Vorteil. Falls Sie mein regelmässiger Lesegast sind, wissen Sie, wovon ich spreche. Dass Aromat interessanterweise genauso schmeckt, wie es aussieht, das sei hier nur am Rande erwähnt.

Wie auch immer, ob essbar oder lesbar: Am Ende muss das Aufgetischte schmecken. Und abschmecken ist wichtig. Bei übertriebener Würze verzieht man das Gesicht. Langweilig darf's auf keinen Fall sein. Doch was, wenn selbst Aromat nichts mehr nützt? Nun ja, dann ist's halt eben Thomy-Senf.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

Ihr Partner für Gartenmöbel.



Belvedere Lounge



Tisch Oryx



Tisch Alex

Besuchen Sie uns in Reinach.
Wir freuen uns auf Sie.

Kägenhofweg 8 | Reinach | 061 711 86 16
moebel-roth | Gratis Parkplätze

KONZERTERLEBNIS MIT GESCHWISTERPAAREN

Die kommende Spielzeit 2023/24 steht ganz im Zeichen der Familie: Unter dem Motto «Familienbande» beginnt das Orchester am 30. August 2023 die neue Saison.

Als besonderes Highlight verlost das Sinfonieorchester Basel unter den Leser*innen von Regio aktuell 2 Geschwister-Abos. Geniessen Sie ein kuratiertes Programm aus vier Konzerten: Erleben Sie die Geschwisterpaare Lucas und Arthur Jussen aus den Niederlanden sowie die französischen Schwestern Marielle und Katia Labèque am Klavier, die litauische Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla und ihre Schwester, die Pianistin Onutė Gražinytė sowie das Streichertrio der Brüder Edgar, David und Jérémie Moreau aus Paris. Lassen Sie sich von der «Familienbande» des Sinfonieorchesters Basel musikalisch verzaubern!

Exklusive Verlosung

Sie möchten eins von zwei Geschwister-Abos gewinnen? Dann schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff «Verlosung Geschwister-Abo» an ticket@sinfonieorchesterbasel.ch. Teilnahmeschluss ist Mittwoch, 31. Mai 2023.

Sinfonieorchester Basel

Orchesterbüro
Sinfonieorchester Basel
Picassoplatz 2, 4052 Basel
Kontakt: ticket@sinfonieorchesterbasel.ch
T +41 (0)61 272 25 25
www.sinfonieorchesterbasel.ch

Foto: Pia Clodi, Peaches & Mint

Für die gesamte «Familienbande»: Chefdirigent Ivor Bolton und die Musiker*innen des Sinfonieorchesters Basel freuen sich auf ihr Publikum. Im Musiksaal des Stadtcasinos Basel erwarten Sie unvergessliche Konzerterlebnisse.

Abonnements für die Saison 2023/24

Lieblingsplatz im Stadtcasino Basel für die ganze Saison. Vorkaufsrecht und Early-Bird-Rabatt von 50 % auf Einzeltickets. Programm-Magazin kostenlos.

Abos ab: CHF 110.–
Studi-Abos ab: CHF 60.–

061 272 25 25; ticket@sinfonieorchesterbasel.ch, und beim Kulturhaus Bider & Tanner

RICOLA ERLEBNISSHOP LAUFEN

**KOMMEN SIE VORBEI,
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.**



Riechen, schmecken, staunen



Über 20 verschiedene Geschmackssorten

ricola.ch/shop

**AMTHAUSGASSE 3
4242 LAUFEN**

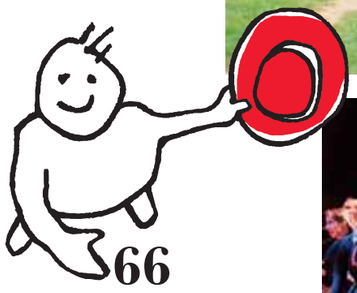
Ricola

INHALT



Foto: Dominik Plüss

14 – 19
RAPHAEL UND
LUKIE WYNIGER
DIE MUTTENZER SIND BRÜDER, MARATHON-LAUFGEMEINSCHAFT – UND NEUERDINGS AUCH ARBEITSKOLLEGEN



66
HUT AB!
BASEL-STADT VERLEIHT DEN 50. FREIWILLIGEN-PREIS SCHAPPO



Foto: z1/6

70
AUS VOLLER KEHLE
ÜBER 50 VERANSTALTUNGEN AM EUROPÄISCHEN JUGENDCHOR FESTIVAL BASEL 2023

INHALT

Editorial	Ein Hoch auf die kulinarische Allzweckwaffe	3
Aufgelesen	News aus der Region	8
Sagen Sie doch mal	Wohnungsnot oder doch nicht? Das Streitgespräch	9
Community	25 Jahre Spielzeug Welten Museum	12
Titelgeschichte	«Das wahre Leben» der Gebrüder Wyniger	14
Getestet	«Scotland the Brave» beim ersten Dudelversuch? Pustekuchen	28
Sport	Wasserballerin Melanie Adler hat den grossen Coup vor Augen	32
Menschen	Zwei Falkner und ihre gefiederten Aufräumer	36
Engagiert	Der 50. schappo geht an…	66
All das mag ich	Katrin Grögel, Leiterin Kultur Basel-Stadt	90
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Europäisches Jugendchor Festival Basel	70
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	72
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	82
Gesehen!	Menschen: aus der Region	84
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Serge Kaufmanns süsse Versuchung	22
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	25
Gesundheit	Menstruation: die natürlichste Sache der Welt	42
Impressum		80

Titelbild: Dominik Plüss; Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 20. Juni 2023.

Gutschein

WIR OFFERIEREN IHNEN
EINE KOSTENLOSE BEWERTUNG
IHRER IMMOBILIE!



Sie haben das, wovon andere träumen

WIR WISSEN, WIE MAN TRÄUME
AM BESTEN VERKAUFT

Kontaktieren Sie uns!
Tel. +41 61 666 62 06
Liestal@engelvoelkers.com

ENGEL&VÖLKERS

AUFGELESEN



Sabine Horvath wird Projektleiterin der Fussball-Frauen-EM in Basel.

Foto: zVg

Spitzenfrau

Mit Sabine Horvath übernimmt eine ausgewiesene Spezialistin die Projektleitung der UEFA Women's Euro 2025. Sie war nämlich bereits in die Organisation der UEFA Euro 2008 involviert. Die EM der Damen geht in acht Schweizer Städten über den Rasen, einer der Hauptaustragungsorte ist Basel. Hier sollen drei Vor- und zwei Finalrundenspiele stattfinden. Sabine Horvath leitet zurzeit die Abteilung «Aussenbeziehungen und Standortmarketing» von Basel-Stadt. *luc*

Parodierte Stararchitekten

Cowboys und renitente Gallier sind uns als Comic-Helden bestens bekannt. Aber Architekten? Mit seinem Neuling «Fürst + Herren – die grössten Architekten aller Zeiten» widmet sich der Basler Zeichner Andreas Lori liebevoll ebendieser Spezies. Basel und Architektenduo, war da nicht was? Richtig: Herzog & de Meuron standen – unfreiwillig – Pate. Was sie von der Parodie halten, ist unbekannt. Aber zur Comicfigur zu werden ist ja mindestens ebenso salbungsvoll wie die Erhebung zum Fasnachtssujet. *luc*



Comiczeichner Andreas Lori würdigt Herzog & de Meuron.

Fotos: zVg



Förderer der Musik: Ernst Mutschler erhält den BG-Preis.

Foto: zVg

Ernst Mutschler ausgezeichnet

Für sein ehrenamtliches Engagement im Bereich «Musik für alle» hat Ernst Mutschler (81) kürzlich den BG-Preis der Bürgergemeinde Basel bekommen. Seine Energie scheint unerschöpflich. Neben dem Beruf auf der Bank war «Emu» 13 Jahre FDP-Grossrat und organisierte viele Stadtfeste sowie Sport- und Kulturanlässe. 1984 legte er den Grundstein für das Festival «Em Bebbi sy Jazz» und setzte sich jahrzehntelang dafür ein, dass alle Konzerte gratis sind. *zen*



Marlène Schubiger (l.) und Stefanie Köppli

WHI

Wir sind gerne persönlich für Sie da.

Dürfen wir Ihnen unsere Projekte persönlich vorstellen? Gerne empfangen wir Sie in unserem Showroom in Basel und nehmen uns Zeit für eine umfassende Beratung. Wir sind auf Neubauprojekte spezialisiert und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer Bedürfnisse optimal und kompetent. Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.

Wir freuen uns auf Sie! *Stefanie Köppli und Marlène Schubiger*

WELCOME HOME

WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Showroom: Wanderstrasse 7,
4054 Basel
(Termin nach Absprache)
M 077 533 10 10
whimmo.ch

SAGEN SIE DOCH MAL



Sie vertritt die Mieterinnen und Mieter, er steht für die Hauseigentümer ein: Patrizia Bernasconi und Andreas Zappalà vor der Barfüsserkirche.

Foto: Mimmo Muscio

«WOHNEN IST SCHLICHTWEG ZU TEUER»

Es herrsche Wohnungsnot, warnt Patrizia Bernasconi (56), Geschäftsleiterin beim Mieterinnen- und Mieterverband Basel-Stadt. Ganz anderer Meinung ist Andreas Zappalà (60). Der Geschäftsführer des Hauseigentümerverbands Basel-Stadt betont, es seien viele Wohnungen auf dem Markt.

Bei einer Leerwohnungsquote von 1,5 Prozent oder tiefer gilt in Basel-Stadt Wohnungsnot. Ende 2022 lag die Quote bei 1,2 Prozent. Vor sieben Jahren war die Situation mit 0,3 Prozent weitaus dramatischer. Frau Bernasconi, die Entwicklung geht ja in die richtige Richtung?

Patrizia Bernasconi: 1,2 Prozent ist immer noch Wohnungsnot. Es stehen eben immer noch sehr wenige Wohnungen leer. Das ist keine erfreuliche Entwicklung. Wir müssen auch über die Höhe der Mietzinsen reden und nicht immer nur über den Leerwohnungsbestand. Die Mietzinsen sind in den letzten Jahren nur gestiegen. Von dem her kann man nicht sagen, dass sich die Situation beruhigt.

Andreas Zappalà: Da bin ich ganz anderer Meinung. 1,2 Prozent sind gemäss Definition des Bundesgerichts keine Wohnungsnot, dies gilt nur gemäss dem Basler Gesetz. Gemäss Bundesamt für Wohnungswesen fängt die Wohnungsnot erst bei 1,2 Prozent an. Meine Tochter sucht zurzeit eine Wohnung und kann alleine diese Woche vier Wohnungen besichtigen.

Wohnungen besichtigen ist das eine. Wie gross die Nachfrage ist und ob man dann eine erhält, ist das andere.

Zappalà: Das ist klar. Es zeigt aber, dass viele Wohnungen auf dem Markt sind. Dass aktuell viele Menschen eine Wohnung suchen, ist bekannt. Das bestreite ich auch nicht. Aber von einer Wohnungsnot zu reden geht zu weit.

Bernasconi: Man hat das Gefühl, der Wohnungsmarkt funktioniert, wenn der Leerwohnungsbestand eine gewisse Grenze überschreitet. Aber das ist leider nicht der Fall. Der Wohnungsmarkt funktioniert nicht. Es sind zwei ungleiche Partner auf dem Parkett. Auf der einen Seite die Eigentümer, auf der anderen Seite Mieterinnen oder Mieter, die auf eine Wohnung angewiesen sind.

Woran liegt es, dass diese Partner nicht gleichberechtigt sind?

Bernasconi: Es liegt daran, dass die eine Seite in einer Notsituation ist und etwas sucht. Ein Dach über dem Kopf ist ein elementares Bedürfnis. Auf der anderen Seite steht der Vermieter, der am längeren Hebel ist.

Gibt es denn ein Recht, an perfekter Lage im Stadtzentrum zu wohnen?

Zappalà: Nein. Ich würde sogar noch weiter gehen. Gibt es ein Recht, in der Stadt zu

SAGEN SIE DOCH MAL

ZUR PERSON

Patrizia Bernasconi (56) ist seit 26 Jahren Geschäftsleiterin des Mieterinnen- und Mieterverbands Basel-Stadt. Nachdem die Soziologin (lic. phil. I) von 2003 bis 2016 bereits ihre Partei Basels Starke Alternative (BastA!) im Basler Grossen Rat vertreten hat, sitzt sie seit 2021 wieder im Kantonsparlament.

Andreas Zappalà (60) arbeitet seit 23 Jahren als Geschäftsführer beim Hauseigentümerverband Basel-Stadt. Der Jurist sitzt seit dem 1. Februar 2011 für die FDP im Grossen Rat von Basel-Stadt. Von 2007 bis Ende 2022 war er Einwohnerrat in Riehen, 2020 Einwohnerratspräsident. Er ist verheiratet, Vater von drei Kindern und macht Fasnacht bei der Alten Garde der Pfluderi Clique.

wohnen, wenn es in der Agglomeration – zum Beispiel in Birsfelden oder Allschwil – noch genügend freien Wohnraum hat, der auf das zugeschnitten ist, das man sucht, in der Stadt aber nicht findet?
Bernasconi: Dann können nur noch Reiche in der Stadt wohnen. Es gibt aber eine Niederlassungsfreiheit in der Schweiz.

Ich ziehe auch nicht an die Goldküste am Zürichsee. Dort kann ich mir die Wohnung nicht leisten.
Bernasconi: Klar, weil dort alles viel zu teuer ist. Die Goldküste ist aber nicht die Stadt. Eine Stadt ist das Zentrum des Lebens. Auch Menschen mit niedrigerem Einkommen haben zu Recht ein Bedürfnis nach Stadt.

Zappalà: Man kann nicht Wohnraum in einer Stadt zur Verfügung stellen, damit alle, die wollen, hier wohnen können.

Wäre eine Durchmischung der Bevölkerungsstruktur nicht überall wünschenswert?
Zappalà: Natürlich. Aber es ist rein von der Praxis her nicht möglich, weil man nicht weiss, wer einmal hierherkommt und was es für Wohnraum für diese Menschen braucht. Man kann keine Gesetzgebung machen, die besagt, wer in einer günstigen und wer in einer teuren Wohnung leben darf. Wir haben in mehreren Quartieren in Basel noch bezahlbaren Wohnraum.
Bernasconi: Wir wissen, wer im Moment nach Basel kommt. Das sind vor allem gutverdienende Fachkräfte für die Pharma aus dem Ausland. Das führt zu Verdrängung. Menschen, die in Basel wohnen, ziehen den Kürzeren. Die Eigentümer zielen aber genau auf diese Mieterinnen und Mieter. Für uns als Mieterinnen- und Mieterverband geht es primär darum, dass man den Wohnbestand schützt. Wohnen ist heute schlichtweg zu teuer. Bezahlbarer Wohnraum verschwindet bald aus allen Quartieren. Die Verdrängung passiert auch in bisher eher günstigen Quartieren. Deshalb haben wir unsere Wohnschutzinitiative lanciert und auch gewonnen.

Es ist aber eine Utopie, dass es in Basel nur noch Genossenschaften gibt.
Zappalà: Vor allem hat Basel nach Zürich den zweithöchsten Bestand an Genossenschaftswohnungen. Wenn man Genf als Beispiel nennt, das einen gesetzlich strengen Wohnschutz kennt, sieht man, wie schlimm dort die Situation ist. Es besteht wirklich Wohnungsnot und die Mieten sind hoch. Der Effekt von zu viel Wohnschutz heisst, dass der Mieter in der Wohnung geschützt ist, aber jene, die etwas suchen, bezahlen die Differenz der Miete. Genf hat bei den Mieten die höchste Differenz zwischen altem und neuem Mietzins, wenn es zu einem Mieterwechsel kommt.
Bernasconi: Das ist ein Problem des Marktes, nicht des Gesetzes.
Zappalà: Nein, das ist ein Problem des Gesetzes, wenn man sagt, man schützt das bestehende Mietverhältnis. Die Menschen, die eine Wohnung haben, profitieren, die, welche eine suchen, leiden darunter.



Patrizia Bernasconi blickt mit Sorge auf die steigenden Mietzinsen.

Die Nachfrage ist hoch, das Angebot knapp, dementsprechend teuer sind die Mieten. Braucht es einfach mehr Wohnraum, muss mehr gebaut werden?
Zappalà: Es gibt drei Möglichkeiten: Entweder mehr Wohnraum schaffen, die Zuwanderung nach Basel mindern oder Vorgaben für die Wohnungsbelegung machen, so dass pro Person weniger Platz zur Verfügung steht. Ich wüsste keine Alternative – vor allem wenn man sagt, dass jede und jeder ein Recht hat, in der Stadt zu wohnen.
Bernasconi: Wir haben in Basel Entwicklungsareale, auf denen es einen vielfältigen Wohnraum braucht. Gibt es dort zu wenig bezahlbaren Wohnraum, besteht die Gefahr, dass die Mieten im umliegenden Quartier steigen.



Nach Ansicht von Andreas Zappalà sind die Vorgaben für Hauseigentümer zu streng.
Foto: Mimmo Musolo

Boden in der Stadt ist knapp und dementsprechend teuer. Muss der Kanton eine aktivere Rolle im Wohnungsmarkt einnehmen?
Bernasconi: Auf jeden Fall muss der Kanton eine aktivere Rolle einnehmen – gerade auch, weil das Mietrecht über die Jahrzehnte zugunsten der Vermieter aufgeweicht wurde. Die Basler Bevölkerung hat in mehreren Abstimmungen diese Haltung gestützt.
Zappalà: Ich glaube nicht, dass der Kanton noch aktiver werden kann. Es passiert schon sehr viel. Wenn der Steuerzahler sozialen und gemeinnützigen Wohnungsbau mitfinanziert, dann hat der Steuerzahler auch Anspruch darauf, dass dort Leute wohnen, die auch darauf angewiesen sind.

Auf der Vermieterseite werden institutionelle Anleger immer mächtiger. Verhindert dies die vorher angesprochene Partnerschaft zwischen Vermieter- und Mieterseite?
Bernasconi: Man muss unterscheiden zwischen dem klassischen Hauseigentümer und den institutionellen Anlegern, die vorwiegend auf Rendite aus sind. Der Anteil Liegenschaften im Besitz von institutionellen Anlegern nimmt auch in Basel zu. Es lohnte sich zu lange, in Immobilien zu investieren. Das ist ein grosses Problem.
Zappalà: Tatsache ist, dass der Besitz von privatem Eigentum eher rückläufig ist und institutionelle Anleger Anteile gewinnen. Wir hören von privaten Eigentümern immer mehr, dass sie sich mit den strengen Vorgaben und der Bürokratie nicht mehr herumschlagen möchten. Selbst bei den schlimmsten Mietern oder bei Eigengebrauch ist eine Kündigung fast nicht mehr möglich, weil die Gesetze auf dem Platz Basel eigentümerfeindlich geworden sind.
Bernasconi: Aufgrund der hohen Bodenpreise ist es auch für private Eigentümerinnen und Eigentümer interessant, an grössere Anleger zu verkaufen. Deshalb ist umso wichtiger, dass der Kanton eine aktivere Bodenpolitik betreibt.

Interview: Tobias Gfeller


schaub
URS SCHAUB AG
Binningen
...Tradition syt 1871
Sanitär • Badumbau
Service • Planung
Tel. 061 421 61 80
www.ursschaubag.ch


Ihr Partner für
Treuhand, Revision und Versicherungen
in der Region Basel

«Ihre KMU-Partner aus Muttenz für alle Dienstleistungen im Treuhandbereich sowie in der Wirtschaftsprüfung.»
AGEBA GRUPPE
Hofackerstr. 3a
4132 Muttenz
T 041 467 96 66
www.ageba.ch

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

3×2 Tickets und Katalog «Garden Futures», Vitra Design Museum
Caroline Frei, Basel
Urs Heinimann, Basel
Franziska Tschumi, Füllinsdorf

3 Samenpakete ProSpecieRara
Heidi Brosi, Hochwald
Polina Nazarova, Basel
Frances Wildhaber, Münchenstein

3×2 Tickets Lizz Wright, Jazz Festival Basel
Melanie Brügger, Ettingen
Nicola Deschamps, Basel
Stefanie Schälin, Basel

3×2 Tickets und CD Sportfreunde Stiller
Daniel Brand, Basel
Patricia Furrer, Muttenz
Manuel Sennhauser, Höri

3×2 Tickets Yumi Ito, Jazz Festival Basel
Beat Ackermann, Arlesheim
Beat Affentranger, Basel
Rosmarie Dittli, Muttenz

10×2 Plätze Führung Christopher Lehmpfuhl, Forum Würth
Hellmuth Broda, Basel
Isabelle d'Heureuse, Arlesheim
Lena Froidevaux, Hofstetten
Theres Hertig, Frenkendorf
Vlasta Martinec, Bottmingen
Simone Schaffner, Füllinsdorf
Ruth Schneider, Basel
Liz Simmler, Binningen
Patricia Weisskopf, Münchenstein
Vreni Wey-Weishaupt, Biel-Benken

3×Tickets Olaf Schubert
Angela Hurni, Lupsingen
Isabella Leuthardt, Hochwald
Beate Ritler, Riehen

2×2 Tickets für Internationales Circus Festival Young Stage Basel
Alexandra Nowosielski Müller, Gelterkinden
Andrea Meier, Gempen



Erklärt das Konzept der Jubiläumsausstellung: Sibille Arnold, Gesamtleiterin des Spielzeug Welten Museum.



Fotos: Mimmo Muscio

Egal, wie alt man ist, eine Kugelbahn weckt den inneren Spieltrieb.



Auch eine Spielerei: Mit modernster Technologie werden historische Bären zu neuem Leben erweckt.

VOM STOFFTEDDY ZUM PIXELBÄR

Das Spielzeug Welten Museum Basel feiert sein 25-jähriges Bestehen. Museumsleiterin Sibille Arnold zeigte einer Gruppe von Leserinnen und Lesern von Regio aktuell den neuen animierten Rundgang und führte sie durch die Jubiläumausstellung.

Die Leserinnen und Leser reagierten etwas überrascht, als ihnen eine Museumsmitarbeiterin als erstes ein Tablet in die Hand drückt. Sollte nicht Sibille Arnold, Kuratorin und Gesamtleiterin des Spielzeug Welten Museum, die Gruppe persönlich durch die Ausstellung führen? Keine Sorge, das tut sie auch. Aber das Museum hat sich zu seinem 25. Geburtstag selbst ein Geschenk gemacht und liess mithilfe von «Augmented Reality» einige seiner Exponate digital zum Leben erwecken. An insgesamt 18 Stationen geben nun animierte Stoffbären, Puppen und weitere Spielsachen einen Einblick in die Geschichte des Spielens. So erzählt ein Teddybär den Besucherinnen und Besuchern gleich selbst, wie er zu seinem Namen kam: «Teddy» geht angeblich auf den US-amerikanischen Präsidenten Theodore Roosevelt zurück, der auf der Bärenjagd ein junges Tier verschont haben soll. Ein Zeitungskarikaturist griff die Geschichte auf und schmückte fortan alle Roosevelt-Karikaturen mit einem kleinen Bären – «Teddy's Bear» eben.

Digitalisierte Puppenstuben haben ihre eigene Magie

Für die digitale Erzähltour seien Ausstellungsstücke mithilfe eines 3D-Scanners erfasst und anschliessend mit den Bewegungen von echten Menschen belebt worden, erklärte Sibille Arnold das Vorgehen. Mit den flauschigen, glänzenden Haaren der Museumsbären sei der 3D-Scanner allerdings nicht zurechtgekommen: «Wir mussten schliesslich auf den schon ziemlich abgenutzten Teddy eines Projektmitarbeiters zurückgreifen.» Bei der Realisierung hat das Museum übrigens ausschliesslich mit Basler Büros zusammengearbeitet: «So haben wir immer einen Experten in der Nähe, falls bei der Technik mal etwas nicht funktionieren sollte.»

Spielen ist mehr als nur Spass

Im zweiten Teil der Führung lotste die Museumsleiterin die Lesergruppe durch die aktuelle Jubiläumsausstellung «Spielen macht Sinn». Spielen sei mehr als nur Spass und kindlicher Zeitvertreib, so Arnold: «Spielen ist wichtig für unsere kognitiven und sozialen Fähigkeiten.» In der Ausstellung gehen fünf Fachpersonen der Geschichte des Spielens und seiner Bedeutung für die menschliche Entwicklung nach. Die jüngeren Besucherinnen und Besucher können derweil die Kugelbahn austesten, die quer durch den Ausstellungsraum führt.

Béatrice Koch

Geburtstagsparty

Die Jubiläumsausstellung «Spielen macht Sinn» ist noch bis am 30. Oktober 2023 im Spielzeug Welten Museum Basel zu sehen. Am 27. August findet eine grosse Geburtstagsparty statt.

www.spielzeug-welten-museum-basel.

TROPENHAUS UND TITANWURZ

Der Botanische Garten der Universität Basel zählt zu den ältesten der Welt. 1589 vom Basler Mediziner Caspar Bauhin gegründet, befindet er sich heute im Herzen der Stadt, gleich neben dem Spalentor. In diversen Schauhäusern und Freilandanlagen zeigt der Garten über 7500 verschiedene Pflanzenarten aus allen wichtigen Lebensräumen der Erde.

Wichtiger Bestandteil des Gartens ist auch das Tropenhaus, das im Herbst 2019 aufgrund altersbedingter Mängel geschlossen und abgetragen werden musste. Auf dessen Fundamenten wurde von 2020 bis zum Herbst 2022 ein neues Tropenhaus errichtet. Gleichzeitig konnte auch ein neues Nebelwaldhaus gebaut werden; auch das Besucherfoyer wurde von Grund auf erneuert. Am Samstag, 27. Mai, 10 bis 16 Uhr, wird die rund zwölf Millionen Franken teure Anlage mit einem Tag der offenen Tür wiedereröffnet.

Die Chancen stehen gut, dass an diesem Tag auch die Knospen einer Titanwurz zu sehen sind. Diese hat sich der Verein Botanischer Garten neu angeschafft und soll – wie deren Vorgängerpflanze – im neuen Tropenhaus ebenfalls zum Publikumsmagneten avancieren. Schon diesen Sommer sollte sie erstmals blühen – und während zweier Nächte ihren berühmt-berüchtigt übelriechenden Duft verbreiten.

tok

Möchten Sie mehr über das neue Tropenhaus, aber auch über die Titanwurz und andere Exoten erfahren? Dann bewerben Sie sich für einen Platz an einer exklusiven Führung durch die Anlage. Regio aktuell verlost 10×2 Plätze. Der Anlass findet am Montag, 26. Juni, um 18.30 Uhr statt. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Pfingstmontag, 29. Mai. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: M. Schwendener, Botanischer Garten der Universität Basel

Alles bereit zur Wiedereröffnung: Das neue Tropenhaus des Botanischen Gartens erhält demnächst auch Besuch von unseren Leserinnen und Lesern.



Teilen neuerdings nicht nur den «Arbeitgeber», sondern auch ihre Liebe zum Marathonlauf, ausnahmsweise beim gemeinsamen Training an der Birs.

Raphael und Lukie Wyniger

«Was gibt es Schöneres?»

Der eine wusste schon als Kind, dass er Hotelier würde, der andere machte erst als Radiomoderator Karriere. Nun arbeiten Raphael und Lukie Wyniger erstmals zusammen. Von zwei Brüdern, die an einem Strang ziehen – und auf einem Gebiet doch Konkurrenten sind.

Text: Lucas Huber, Fotos: Dominik Plüss



Vom DJ-Pult an den Zapfhahn: Waldhaus-Chef Lukie Wyniger in der Bar des frisch renovierten Hauses.



Hoteliers sind nicht nur an der Front gefragt, vielmehr noch erfüllen sie strategische Funktionen im Hintergrund.

Auf den ersten Blick ist es Neuland, das Lukie Wyniger betritt. Der Radiomann und DJ, der plötzlich Hotelier ist und Gastronom, ein Chef mit rund 40 Angestellten. Das stimmt natürlich alles, dazu später mehr. Für Lukie Wyniger ist das Waldhaus beider Basel, dessen renovierte Pforten er im vergangenen Februar als Geschäftsführer und Gastgeber wiedereröffnete, aber auch eine Rückkehr.

Die Familie Wyniger war vor 40 Jahren aus dem solothurnischen Aeschi nach Muttenz gezogen, Lukie war da fünf, sein älterer Bruder Raphael sieben. Bald entdeckten sie den Spielplatz beim Waldhaus in Birsfelden. «Für mich war das immer ein ganz besonderer Ort – eine Art Märchenschloss», erzählt ein schwelgender Lukie Wyniger, der Bruder nickt. «Heute bin ich selber Vater und komme mit meinen Jungs auf den gleichen Spielplatz.» Je drei Kinder haben die beiden glücklich Verheirateten übrigens, Lukie drei Jungs, Raphael zwei Mädchen und einen Buben.

Die Brüder teilen nicht nur die Eltern, sondern auch manch einen Charakterzug. «Wir sind uns ziemlich ähnlich», bestätigt Raphael Wyniger. Und über weite Strecken beschritten sie auch ähnliche Wege. Sie besuchten die Handelsmittelschule in Münchenstein und jobbten im Bahnhofbuffet in Basel, wo sie ihr erstes eigenes Geld verdienten. Damals war es der Ältere, der den Jüngeren reinbrachte.

Als nächstes eine Töpferei

Ist das eine Parallele zu den neuesten Entwicklungen? Der Ältere, Raphael Wyniger, Inhaber und Kopf der Wyniger Gruppe, die sich in den vergangenen Jahren zu einem der bedeutendsten Player in der Basler Gastroszene entwickelt hat; er also, der den Jüngeren, Lukie, mit dem Waldhaus in die Branche «reinbringt»?

Die beiden winken ab. Es war Lukie Wyniger, der auf das Waldhaus aufmerksam wurde, der von der Suche nach einem neuen Pächter hörte – und der schliesslich auf seinen Bruder zuging, ihm seine Idee unterbreitete, der Idee von sich als Gastgeber, Hotelier, raus aus der Musik und dem Journalismus beim SRF und auf zu neuen Ufern. «Klar, ohne die Gruppe im Rücken hätte ich das niemals stemmen können», erzählt Lukie Wyniger. Und wer von der Gruppe spricht, der meint auch immer die Familie.

Die steht nämlich für sie beide im Mittelpunkt; Raphael und Lukie Wyniger sind Familienmenschen durch und durch. Und alle helfen sie mit, arbeiten Hand in Hand, hüten die Kinder, unterstützen beim Einkauf, dekorieren, ziehen los, wenn etwas unverhofft zur Neige geht wie kürzlich die Biergläser im Waldhaus – und Gökmen Dalli, der Mann ihrer Schwester Isabel, ist der Braumeister der hauseigenen Mikrobrauerei, gemeinsam mit Vater Franz Wyniger.

Die Brauerei ist ein Beispiel für das Wachstum der Wyniger Gruppe, das so nie geplant war. Natürlich war da einst der strategische Entscheid, das Wissen darum, wachsen zu müssen, um die Zukunft des Teufelhofs, des Mutterhauses der Gruppe, abzusichern. «Aber dass wir so schnell so gross werden, das hätten wir uns nicht erträumen lassen.» Und so hängen alle Übernahmen nicht von Expansionsabsichten ab, sondern von Menschen, die mit Ideen, Konzepten und, ja: Träumen auf Wyniger zugehen.



Letzte Details: Raphael Wyniger vor der Eröffnung des «Klybeck 610», das Ende Mai Eröffnung feierte.

«Das ist meine prägende Erinnerung, der Grund, weshalb ich Hotelier wurde.»

Raphael Wyniger

Das gilt für das «Ufer7» oder «1777» genauso wie für die Taverne Johann, die Buvette7 oder das Milchhüsli mit Käserei in Allschwil. Oder jüngst die Mikro-Kaffeerösterei Haenowitz & Page. Zur Gruppe gehören mittlerweile rund 20 Betriebe, darunter auch der Caterer Ryago, eine Brauerei und etwa der Weinladen im Teufelhof. «Brauerei, Käserei, Rösterei: Da fehlt eigentlich nur noch eine Töpferei», scherzt Raphael Wyniger und grinst. Oder eine Metzgerei?

Grossvater als Vorbild

Raphael Wyniger wollte schon als Kind Hotelier werden, angespornt von seinem Grossvater, der im Tessin ein Apartmenthaus leitete und der geborene Gastgeber gewesen sei. «Ich begleitete ihn, wenn er morgens die Runde machte und seinen Gästen Gipfeli brachte. Er fand in diesem Haus Freunde fürs Leben. Das ist meine prägende Erinnerung – und der Grund, weshalb ich Hotelier wurde.»

Diesen Berufswunsch, das hat er nachgeschlagen, schrieb er als Neunjähriger in die Meine-Freunde-Bücher seiner Klassenkameraden. Also besuchte er die Hotelfachschule und ist auch heute noch überzeugt, den besten Beruf der Welt auszuüben: «Ich habe jeden Tag mit Kultur, Genuss und Menschen zu tun; was gibt es Schöneres?» Und es erlaubt ihm eine Nähe zu einer grossen Passion: dem Wein. Wäre da nicht alles andere, Raphael Wyniger



Mit Wein, seiner grossen Passion, könnte sich Raphael Wyniger tagein, tagaus beschäftigen – ausnahmslos.

könnte sich wohl tagein, tagaus ausschliesslich dem Wein widmen – Weingüter entdecken, philosophieren, testen, empfehlen, kredenzen – es würde ihm nicht langweilig werden dabei. Ähnlich geht es ihm beim Lesen: «Ich lese alles und komme leider schlicht nicht hinterher.» Ausserdem sei es nicht so exzentrisch wie Musikhören, sagt er lachend.

Doch zurück zur Hotellerie, die er als bereichernde Lebensschule beschreibt. Nicht allein der unvergesslichen Begegnungen wegen, sondern auch, weil die Branche so dermassen fordernd sei: die Verantwortung über rund 500 Mitarbeitende, die Lieferketten, die Einzigartigkeit jeden Gastes. Raphael Wyniger lehnt sich zurück, lächelt: «Unsere Branche bietet alles; die gesamte Bandbreite, das wahre Leben.»

Dieses wahre Leben manifestiert sich bei den beiden Brüdern auch in einem gemeinsamen Hobby: dem Marathon. Jedes Jahr starten sie an zwei Läufen, diesen Herbst steht jener in Frankfurt auf dem Programm. «Da wird sich ein weitere Mal zeigen, dass der jüngere Bruder auch der schnellere ist», foppt eben dieser jüngere den älteren, der sich allerdings nicht aus der Ruhe bringen lässt. Sie liefen auch schon gemeinsam in Chicago, Valencia oder etwa in Rotterdam. Und am 15. April 2013, als ganz in ihrer Nähe zwei Sprengsätze detonierten, in Boston. Sie blieben unverletzt, doch der Schrecken sass tief.


Raphael Wyniger am Marathon diesen Frühling in Freiburg im Breisgau.

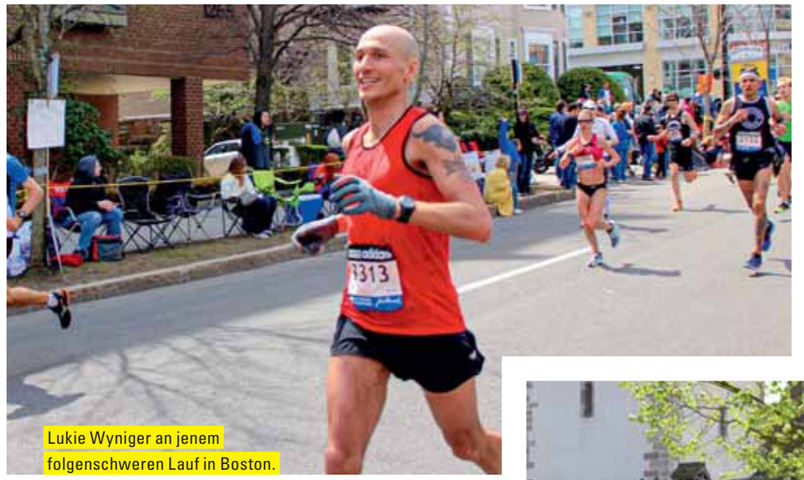
Brüderliches Prestige

«Unser grosses Idol ist unser Vater.» Der lief in München einst einen Marathon in 2:35 Stunden, eine Fabelzeit für einen Hobbyläufer, top, den beiden läuft das noch heute kalt den Rücken hinab. «Das prägt einen, wenn der Vater immer komplett verschwitzt nach Hause kommt», erzählt Lukie Wyniger. Gleichwohl fanden sie erst relativ spät zum Laufen. «Ich bereue nicht viel in meinem Leben», sagt Raphael Wyniger in einem beschwörenden Unterton, «aber dass ich meinen ersten Marathon erst mit 32 lief, das bereue ich zutiefst.» Er wurde vom jüngeren Bruder angespornt, der zwei Jahre zuvor seinen ersten Lauf absolviert hatte. «Das konnte ich nicht auf mir sitzen lassen.»

Sie schwärmen davon, wie gut ihnen das Laufen täte, dass es den Kopf freimache, sie sich besser auf die Arbeit konzentrieren könnten. Überhaupt genössen sie die ganze Vorbereitung auf die Läufe, das Training, den Aufbau, morgens um halb sechs in die Kühle hinaus, 15, 20 Kilometer durch die Hard, entlang am Hafen, die Natur spüren, die Jahreszeiten, Kühle, Regen: alles egal. «Man spürt, wie sich der Körper entwickelt», sagt Raphael Wyniger. Der Bruder pflichtet ihm bei: «Es ist unglaublich, wie viel man in so kurzer Zeit aus seinem Körper herausholen kann.»


Fotos: Mimmo Muscio

Das Brüderpaar vor ihrem Start am Boston-Marathon 2013.


Lukie Wyniger an jenem folgenschweren Lauf in Boston.

«Es ist unglaublich, wie viel man in so kurzer Zeit aus seinem Körper herausholen kann.»

Lukie Wyniger

Im Rennen übrigens, da sind sie Konkurrenten, da geht jeder sein Tempo. Und natürlich will jeder der Schnellere sein. Brüder eben. «Aber danach schlagen wir gemeinsam über die Stränge, gehen gut essen, erkunden die Stadt», erzählen sie. Erstmals ein Team sind sie nun in beruflicher Hinsicht. Und das funktioniere grossartig. «Auf den ‹Grind› wie damals im Kinderzimmer haben wir uns jedenfalls noch nicht gegeben», scherzen sie. «Warum sollte sich unsere Beziehung auch verändern, nur, weil wir jetzt zusammenarbeiten?», fragt Lukie Wyniger rhetorisch.

… und dann wurde er gesiezt

Dem fehlt sein alter Job übrigens nicht, die Musik, das Auflegen als DJ, das «Reggae Special», das er über Jahre auf SRF3 moderierte. Mit dem DJ-ing habe er abgeschlossen, auch, weil er in den Clubs seit geraumer Zeit mit «Sie» angesprochen wurde. «Das zeigte mir, dass der Zeitpunkt gekommen war; ich vermisse es nicht.» Und seine Arbeit beim Radio genauso wenig. Als Musikredaktor war er etwa für Einsendungen zuständig, Demotapes, die dem Sender ungefragt zugestellt wurden.

«Wenn man den ganzen Tag – ich will mal sagen: nicht nur gute – Musik hört, ist das jetzt schon sehr angenehm.» Ausserdem hat er jetzt im Waldhaus alle Hände voll zu tun. Er sei noch immer daran, in seine neue Rolle zu finden, aber bis heute, das stünde fest, behage ihm diese sehr. Daneben verfasst er eine Kolumne über den FC Basel, dessen leidenschaftlicher Fan er seit Kindheitstagen ist.

Gleichwohl liebt er die Musik weiterhin, sie ist und bleibt ein wichtiger Teil seines Lebens. Davon zeugt seine Soundanlage im Waldhaus. Und davon zeugt sein neuestes Projekt: sein eigenes Internetradio namens Waldhaus FM. Und wer die Wyniger-Brüder kennt, der kann sich ausmalen, was daraus noch alles werden könnte.


In rotblau sieht man Lukie Wyniger nie, als riesiger FCB-Fan verpasst er dennoch kaum ein Heimspiel und legt gelegentlich sogar als Stadion-DJ auf.

«Ich habe jeden Tag mit Kultur, Genuss und Menschen zu tun; was gibt es Schöneres?»

Raphael Wyniger


Der ehemalige Radiomoderator hat nun sein eigenes Internetradio: Waldhaus FM. Zu karibischen Vibes gehts per QR-Code rechts.


Traute Familie: Die Gebrüder Wyniger (Raphael l., Lukie r.), Mutter Esther, Vater Franz und Schwester Isabel Dalli.

Bio-Milch aus Olsberg

von Silvia und Adrian Stohler







Auf dem Maiacker in Olsberg haben die Kühe der Familie Stohler von März bis Oktober viel Auslauf. Auf der Weide dürfen sie das frische Mattengras und den Sonnenschein geniessen.



Der grosse Stall bietet den 44 Kühen viel Platz und Schutz bei Regen oder Hitze. Im Melkstand wird zweimal am Tag gemolken, wobei ein Durchgang für alle Kühe nur 45 Minuten dauert.



Silvia Stohler melkt die Kühe von Hand an und sorgt dafür, dass der Melkvorgang für die Kühe angenehm ist. Dank der nachhaltigen Fütterung geben die Kühe feine und reichhaltige Bio-Milch.



Bio «Aus der Region.» Vollmilch pasteurisiert

MIGROS

macht mee fir d'Nordweschtschwiiz

Genossenschaft Migros Basel



Fotos: zVg

Autohaus Wederich, Donà AG
steht für automobile Kompetenz seit fast 100 Jahren mit Markenvertretungen von Aiways, Citroën, DS Automobiles, Mazda, Mitsubishi, Peugeot und SsangYong – an fünf Standorten in der Region.

UNTERWEGS MIT ZWEI ENERGIEQUELLEN

Brechen Sie auf ins Öko-Zeitalter. Das Autohaus Wederich, Donà präsentiert zwei brandneue Mazda-Modelle, die Elektrifizierung und urbanes Fahrvergnügen unter ihrer Haube haben.

Mazda MX-30 R-EV

Der neue Plug-in-Hybrid Mazda MX-30 R-EV (ab CHF 41 450, Verbrauch 1L/100 km) ist bewusst mit einer Batterie von bescheidener Kapazität bestückt. Eine grössere Batterie würde bei der Produktion mehr CO_2 verbrauchen und das Auto schwerer machen, was einer guten Effizienz eher abträglich ist. Die Batterie des MX-30 wiegt nur 300 Kilo und reicht für 262 Kilometer. Damit Sie für längere Strecken keine Stromtankstelle suchen müssen, hat er einen Verbrenner unter der Haube, der als Stromgenerator arbeitet. Mit seinem neu gestalteten Design hebt sich der einzigartige MX-30 R-EV von der Masse ab. Sorgfältig konzipierte Proportionen und spannende Elemente wie die Freestyle-Türen und das fahrerzentrierte Cockpit runden die japanische Handwerkskunst perfekt ab.

Testdrive

Erleben Sie Schönheit und Technik mit Mazda. Testen Sie die neuen Elektro- und Hybridfahrzeuge der gesamten Produktpalette.

Mazda2 Hybrid

Das zweite neue Schmuckstück aus dem Autohaus Wederich, Donà ist der Mazda2 Hybrid (ab CHF 24 640, Verbrauch 3.8L/100 km). Der perfekte Begleiter für umweltbewusste Stadt- und Agglomerationsbewohner vereint ebenfalls die Stärken von Elektro- und Verbrennungsmotor. Die Energie, die beim Bremsen entsteht, lädt eine Batterie auf, die ein emissionsfreies Fahren im Elektromodus erlaubt.

Der Mazda2 Hybrid kombiniert die Sparsamkeit mit einem stadttauglichen Format von 3,94 Metern. Das neue Hybrid-Modell ist in verschiedenen aufregenden Farboptionen erhältlich, die alle Blicke auf sich ziehen. So wird der Mazda2 Hybrid zum zuverlässigen Auto auf dem Weg in die Zukunft.

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ
BASEL | MUTTENZ | OBERWIL | ZWINGEN

wederichdona.mazda.ch





Fotos: Mimmo Muscio

Ein Dessert anzurichten sei wie ein Gemälde zu malen, sagt Serge Kaufmann, der seine süssen Werke vor dem «Bad Bubendorf» als Patissier in Tanja Grandits «Stucki» kreierte.

«EIN DESSERT MUSS EIN ERLEBNIS SEIN»

Süss ist die Welt von Serge Kaufmann (29), Patissier in der «Osteria Tre» im Bad Bubendorf. Doch keine Süsse ohne Säure. Und Kräuter. Und eine Komponente mit gehörig Überraschungspotenzial selbstredend.

Für Serge Kaufmann kam nie ein anderer Beruf in Frage als jener, Süsses zuzubereiten. So wurde er erst Konditor-Confiseur, und so ist er nun Patissier in einem der renommiertesten Häuser der Region, der «Osteria Tre» im Hotel Bad Bubendorf, in der die cucina italiana im Mittelpunkt steht. Ausserdem verantwortet er auch die süssen Seiten der beiden anderen Restaurants im Haus.

Seine Kreationen sind genauso schmackhaft wie legendär, schliesslich verdiente er sich seine Sporen bei niemand Geringerem als Sterneköchin Tanja Grandits ab; während zwei Jahren war Kaufmann Patissier im «Stucki».

Papier kann nur leidlich transportieren, wie lecker ein Dessert tatsächlich sein kann. Eine Annäherung: Als die «Osteria Tre» ihre Stammgäste kürzlich zum Testdinner lud, befand nicht irgendwer, sondern eine Food-Journalistin: «Das ist das beste Dessert, das ich je gegessen habe.» Womit die Höhe der Latte definiert wäre. Für uns bereitet der 29-Jährige jenes Dessert zu, das er gerade für die Frühlingskarte der Osteria kreiert hat. Ein bis zwei Wochen dauert dieser Prozess, der einmal mit den Produkten beginnt, die er gern verarbeiten will, ein andermal mit dem Idealbild des angerichteten Tellers in seiner Vorstellung. Und da passen auch überraschende Zutaten, Gewürze etwa, Kräuter oder sogar Gemüse. Gerade tüftelt er etwa an einem Pre-Dessert, der fulminanten Überleitung von den salzigen Gängen zum krönenden Dessert. In dessen Zentrum: Aubergine.

«Das Dessert ist das, was in Erinnerung bleibt.»

Wie ein Gemälde

Die unerwarteten Komponenten seiner aktuellen Kreation sind Rosmarin und Olivenöl. Im Mittelpunkt stehen zwei Stücke eines toskanischen Olivenölkuchens, umspielt von einem Zitronen-Rosmarin-Sorbet, einer aufgeschäumten Ganache aus Rosmarin und weisser Schokolade und fein säuberlich drapierten Punkten aus Feigengel und Olivenöl-Rosmarin-Crémeux, die Basis darunter bildet ein Zitronenkompott, darauf sorgen Mandel-Croquant und Zitronen-Pistazien-Meringue für Knusprigkeit und konfierte Zitronenschale für Farbe und Biss.





Fotos: Mimmo Muscio

Akkuratesse auf höchstem Niveau, schliesslich ist Serge Kaufmanns Anspruch nicht nur, eine bleibende Erinnerung zu schaffen, sondern auch eine perfekte Optik.

Die Assoziation ist zwar ziemlich abgelutscht, gleichwohl sei Serge Kaufmanns Dessert hier und jetzt als Gemälde bezeichnet. Und – Erleichterung! – er sieht das ähnlich: «Einen Teller anzurichten ist wie ein Bild zu malen; der Patissier hat einen durch und durch künstlerischen Beruf.» Genau diese künstlerische Ader lebt er nur zu gerne aus. Und das schmeckt man auch. Die ölige Geschmeidigkeit des Kuchens, die Säure von Sorbet und Feigengel, die cremige Ganache, das knusprige Croquant.

Bleibende Erinnerung

Doch ein gutes Dessert sei natürlich mehr, sagt er. Serge Kaufmann beschreibt es als ein perfektes Zusammenspiel aus Konsistenzen, Formen und Aromen. Und Farben. Er lächelt: «Ein Dessert muss ein Erlebnis sein; es ist so viel mehr als einfach nur ‹etwas Süsses›!» Ausserdem ist es eine Art Visitenkarte des Restaurants: «Das Dessert ist der letzte Eindruck, das, was in Erinnerung bleibt. Und das muss fantastisch sein.»

Für sich privat bereitet Serge Kaufmann übrigens kaum Süsses zu, so etwas wie ein Lieblingsdessert hat er auch gar nicht. «Ich liebe alles mit Rhabarber», sagt er dann doch; «und Tiramisù kann ich immer essen.» Aber eigentlich lässt er sich voll und ganz auf die jeweilige Saison ein, verarbeitet, was die Natur darbringt, schliesslich sei das ganze Jahr so dermassen vollgepackt mit leckeren Dingen, aus denen sich fantastische Desserts machen liessen. «Ich sehe fast in allem ein mögliches Dessert. Darum kann ich auch nicht verstehen, wenn jemand aufs Dessert verzichtet.»

Lucas Huber

DESSERT-HOTSPOTS:

Osteria Tre im Bad Bubendorf, der wohl «beste Italiener im Baselbiet», 14 Punkte im GaultMillau. badbubendorf.ch

Weitere Dessert-Hotspots:

- Grand Café Huguenin, Basel
- Café Beschle, Basel
- Stucki / Tanja Grandits, Basel
- Roots, Basel
- Grand Hotel Les Trois Rois, Basel
- Restaurant Schlüssel, Oberwil
- Schloss Bottmingen, Bottmingen
- Restaurant Le Murenberg, Bubendorf
- Hotel Bad Schauenburg, Liestal



SPEZIALITÄTEN TRADITIONEN KOCHKULTUR



Foto: zVg

Im Kochbuch von Jessica Manurung findet man 28 spannende Rezepte.



Das Basel-Kochbuch der Foodbloggerin Jessica Manurung bietet eine grosse Vielfalt an schmackhaften regionalen Rezepten für alle Anlässe. Lernen Sie anhand von 28 Rezepten von fünf Chefköchen und -köchinnen, was man in Basel kocht und isst. Jedes Rezept enthält leicht verständliche Anleitungen und schöne Fotos, die Ihnen den Weg weisen.

ISBN 978-3-03869-141-9



Die Fahrbar bietet eine Atmosphäre wie auf dem Bahnhof.

Foto: zVg

Prost auf eine neue Saison

Ende April feierte die Fahrbar der Biermanufaktur Birtel in Münchenstein Saisoneröffnung. Sie ist ein beliebtes Ziel für alle, die einen entspannten Abend mit Freunden verbringen möchten. Die Fahrbar ist jeden Donnerstag- und Freitagabend geöffnet und bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, eine Vielzahl von Bieren zu geniessen.

Birtel Fahrbar, Frankfurt-Strasse 21, 4142 Münchenstein, T 061 331 82 57, birtel.ch/fahrbar

Neue Café-Bar im Lysbüchel-Areal

Das Team des beliebten Kleinbasler Food-Courts KLARA 13 eröffnet im ehemaligen Weinlager der Stiftung Habitat im Lysbüchel-Areal eine neue Café-Bar namens Claire. Die Stiftung Habitat hat das alte Coop-Weinlager komplett renoviert und in Wohnraum und einen neuen Stadtteilknotenpunkt mit 64 Wohnungen und einem neuen städtischen Grünraum umgewandelt, der nächstes Jahr gebaut werden soll. Claire wird das Wohnzimmer für die Gemeinschaft sein, in dem Kaffee, Getränke und Snacks serviert werden und wo man sich treffen kann.



Fotos: zVg

Das Claire serviert Kaffee, Snacks und vieles mehr.

Café-Bar Claire, Weinlagerstrasse 11, 4056 Basel T 061 557 90 00, clairebasel.ch



Foto: zVg

Das Lokal Basso liegt idyllisch am Rheinufer beim Novartis-Campus.

NEUES SZENELOKAL AM RHEIN

Am linken Rheinufer beim Novartis Campus hat Anfang Mai das Basso eröffnet, das Restaurant, Bar und Club in einem ist. Am Mittag gibt es eine kleine Speisekarte, am Nachmittag Kaffee und Kuchen, am Abend wechselnde Häppchen. Und später legt im danebenliegenden Club manchmal ein DJ auf. Betrieben wird das Lokal vom Kollektiv Squadra Violi, das imSt. Johann auch das Lido und das Restaurant Mezzo führt.

Basso, Elsässerrheinweg 101, 4056 Basel, T 061 511 88 77 bassoverse.space

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats



Neu in Basel: Erleben Sie die geballte Gesundheitskompetenz im Joggeli

15 Professoren, Ärzte und Experten laden Sie ein zum Gesundheitskongress

Einladung. Besuchen Sie am Freitag, 26. Mai 2023 die HealthEXPO in der St. Jakobshalle. Erleben Sie spannende Interviews und Podiumsdiskussionen zu Prävention, Behandlungen von Krankheiten, neuste medizinische Erkenntnisse, sowie gesundheitspolitische Debatten.

Nebst der geballten Gesundheitskompetenz, werden auch Politiker und Prominente zu Wort kommen, so wird Dr. Lukas Engelberger die Eröffnungsansprache halten und David Bröckelmann, Salomé Jantz und Benni Huggel als Botschafter ihre Erfahrungen mit Ihnen teilen. Die Veranstaltung wird informativ und interaktiv sein und Ihnen ein einzigartiges Erlebnis bieten.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit an 10 CheckUP -Stationen Ihren aktuellen Gesundheitszustand zu prüfen, Sie erfahren welche Risikofaktoren bestehen und erhalten Tipps für ein gesundes Leben. Zudem präsentieren führende Branchen- Anbieter ihre neusten Produkte und Dienstleitungen, rund um das Thema Gesundheit, Fitness, und Ernährung.

SCAN MICH

Freitag
26. Mai 2023

HEALTH EXPO BASEL 2023

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.HEALTHEXPO.CH

HEALTH EXHIBITION | CHECK-UP-DAY | B2B & B2C HEALTH CONVENTION

Fotos: Cédric Bloch



Sascha und Pascale Simmendinger Quain im Rebberg hoch über Münchenstein.

Weindegustation
Samstag, 10.6. von 14 bis 20 Uhr und
Sonntag 11.6. von 11 bis 18 Uhr
im Weinkeller an der
Baselstrasse 93 in Münchenstein

EIN ROSÉ ZUM 20. GEBURTSTAG

Vom Hobby zur Erfolgsstory: Der Weinbaubetrieb von Sascha und Pascale Simmendinger Quain aus Münchenstein feiert 20 erfolgreiche Jahre. Und blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Die Erfolgsgeschichte begann 2003 im ersten Rebberg im Steinbruch von Arlesheim. Heute, 20 Jahre später, zählen insgesamt sieben Rebberge zum Familienbetrieb Simmendinger Weinbau. Was mit einem Hobby begann, ist heute ein innovativer Weinbaubetrieb, der über die Region hinaus bekannt ist. Dazwischen liegen viel Arbeit und Durchhaltewillen – und natürlich die stetige Leidenschaft für die Natur und den Wein.

Sascha und Pascale Simmendinger Quain haben ihre ursprünglichen Berufe aufgegeben und widmen sich inzwischen ganz dem Weinbau. Das 20-Jahr-Jubiläum feiern sie mit einem aufgefrischten optischen Auftritt und mit einem neuen Produkt. «Auf unseren Rosé Pinot Noir sind wir stolz. Das ist ein gehaltvoller Sommerwein mit einer schönen Restsüsse», sagt Sascha Simmendinger.

Weine aus sechs Dörfern

Sieben verschiedene Rebberge zu bewirtschaften, ist eine logistische Herausforderung, bringt aber viele Vorteile für Liebhaberinnen und Liebhaber von fruchtigen, auserlesenen Weinen aus der Region. «So können wir Weine aus verschiedenen Dörfern anbieten: Arlesheim, Aesch, Therwil, Dornach, Münchenstein und Riehen», sagt Pascale Simmendinger Quain. Die Produktevielfalt ist natürlich über die 20 Jahre ebenfalls gewachsen. Neben zahlreichen Klassikern sind auch Schaumweine und ein Weinbrand im Angebot. Dazu kommen exklusive Tropfen wie der Cabernet Jura 120 °OE, ein Wein im Amarone-Stil oder der Vin liquoreux, produziert wie ein Portwein. Die Sorgfalt gegenüber der Natur gehört seit jeher zur Philosophie bei Simmendinger Weinbau. Die Weine entstehen nach dem Prinzip der integrierten Produktion, bei Neupflanzungen erhalten pilzwiderstandsfähige Sorten (PIWI) den Vorzug. Die Lohnkelterung für ausgewählte Kunden beweist die Kompetenz des Familienbetriebs.

Die Simmendingers freuen sich auf einen Besuch in Münchenstein auf dem Bruckgut, wo die Weine in einem historischen Gewölbekeller reifen. Darüber befindet sich der stimmige Degustationsraum, der auch für Anlässe gemietet werden kann. Bei all der Leidenschaft der Familie Simmendinger muss man sich um die Zukunft des regionalen Weinbaus keine Sorgen machen. Auch weil die Winzerfamilie den Blick über die Grenzen hinaus nicht scheut: Mit dem Rosso Baselicato hat Sascha Simmendinger mit Mario Bollag Produkte aus den Weinregionen Sangiovese (I) und Basel wunderbar vereint. Der kräftige Pinot Noir wurde mit Trauben aus zwei Ländern im Baselbiet hergestellt – ein eleganter Wein mit Wucht!



Die Weine reifen im historischen Gewölbekeller.

SIMMENDINGER

Simmendinger Weinbau
Schmidholzstrasse 42, 4142 Münchenstein
T 078 888 41 12
info@simmendinger.ch, simmendinger.ch
Weinkeller:
Baselstrasse 93, 4142 Münchenstein

Fotos: Cédric Bloch



Kräftig blasen reicht nicht: Wer Dudelsack spielt, presst gleichzeitig den Sack und wirbelt auch noch mit neun von zehn Fingern über die Spielflöte.

DUDELNDER McATEMLOS

Mit einem Sack im Schwitzkasten will ich mich zum Highlander blasen. Doch wer hätte gedacht, dass ein Dudelsack nicht nur flinker Finger, sondern auch strammer Bauchmuskeln bedarf. Auf einen atemberaubenden Crashkurs mit Markus Zehringer von der Dalhousie Pipe Band.

Dann halte ich diesen Sack also im Schwitzkasten, blase und puste und hyperventiliere dabei beinah, derweil der linke Arm mit ordentlich Schmackes besagten Sack zusammenpresst und ich gleichzeitig versuche, die neun Löcher auf der Flöte wenigstens einigermassen abzudecken. Dabei stört nicht nur der zehnte Finger, überhaupt ringe ich mit einer motorischen Überforderung, die immer dann zutage tritt, sobald ich ein Instrument nur schon optisch anvisiere. In Anbetracht all dessen eine Tonfolge zu fabrizieren, die auch nur im Entferntesten an das klingt, weshalb ich hier bin: Pustekuchen!

Dieses Weshalb, das ist ein Crashkurs im Dudelsackspiel, genauer: «Scotland the Brave», Schottlands inoffizielle Nationalhymne, auf der Great Highland Bagpipe, wie das Instrument eigentlich heisst. Denn es gibt viele Arten von Dudelsäcken, dieses im Grunde primitiven Instruments, das ursprünglich so überhaupt nicht aus Schottland stammt, sondern aus dem Mittelmeerraum. «Sogar in der Schweiz kannte man den Dudelsack länger als in Schottland.»

Wenn schon ohne Kilt …

Der das sagt, ist Markus Zehringer. Der pensionierte Strahlenschützer ist nicht nur Gründer und ehemaliger Pipemajor der in Pratteln domizilierten Dalhousie Pipe Band; vor allem ist er nämlich mein Mentor an diesem Übungsmorgen im Bandlokal in Birsfelden, an dem ich mich eigens in ein Karo kleide, um dem Dudelsack zumindest einigermassen adäquat-schottisch entgegenzutreten. Wenn schon ohne Kilt und so, meine ich.

Doch ein kariertes Hemd macht noch lange keinen Highlander, das ist die erste von vielen Erkenntnissen. Die zweite: Dieser Sack ist laut! Klänge der Begriff nicht so negativ, würde ich sagen: ohrenbetäubend. Doch ich mag den Dudelsack, «Scotland the Brave» und «Amazing Grace» ertönten sogar an meiner Hochzeit, ein Doppelwumms an Gänsehaut, fraglos.

Darum werfe ich mich zünftig ins Zeug, blase schier um mein Leben, um die Bag einigermassen mit Luft zu füllen, während die Drones, die drei Röhren auf meiner Schulter, ihre Bordune verströmen, diese epischen Dauertöne. Das ist soweit allerdings keine Kunst: Luft sucht sich den Weg des geringsten Widerstandes.

Muskelkater inklusive

Apropos Widerstand: Der ist im Chanter, der Spielflöte, ziemlich gross, weshalb sich die Töne, die ich tatsächlich fabriziere, an einer Hand abzählen lassen. Denn ich scheitere nicht nur an motorischen (blasen, neun Finger bedienen, den Sack pressen und gleichzeitig eigentlich auch noch ein Lied auswendig spielen) und muskulären (das Sixpack schrammte nur Haarscharf an einem Muskelkater vorbei) Mängeln, sondern auch am Lungenvolumen. «Aber sei getröstet», tröstet mich Markus Zehringer: «Es dauert sieben Jahre, bis man den Dudelsack anständig spielen kann.» Für ein Ständchen an Omas 90. würde hingegen ein Jahr Übung reichen. Weshalb der Dudelsack, fügt er an, ein Instrument für Masochisten sei. Und Bastler. Weil's auch ständig was zu reparieren gebe.

Lucas Huber



Kursleiter Markus Zehringer war bis vor zwei Jahren Pipemajor und Präsident der Dalhousie Pipe Band aus Pratteln.

DAS HABEN WIR GETESTET

Dudelsack-Crashkurs

Facts:

- Die 2000 gegründete Dalhousie Pipe Band besteht aus 28 Mitgliedern, 2004 trat sie am Tattoo Basel auf.
- Im Bandlokal in Birsfelden bietet die Band Kurse für Pipers und Drummers an.
- Infos zu Band und Kursen: www.dalhousie.ch
- Tipp: Samstag, 1. Juli 2023, 20 Uhr: «Celtic Night», Irish & Scottish Music & Highland Dancing mit der Dalhousie Pipe Band in der Dorfturnhalle Pratteln.

Testumgebung: Bandlokal der Dalhousie Pipe Band in Birsfelden.

Tester: Lucas Huber, wieder bei Atem

Hyperventilationspotenzial:	★★★★☆
Bauchmuskeltraining:	★★★★★
Gehörgangdurchdringung:	★★★★★
Wiederholungsfaktor :	★★★★☆

Grosse Auswahl
für einen guten Schlaf

Betten-Haus Bettina


Matratzen, Duvets, Kissen und Bettwäsche


Lattenroste in allen Ausführungen


Schweizer Qualitätsbetten

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch
Parkplätze vorhanden

BASEL LANDSCHAFT

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT

Baselbieter Sportpreis 2023

Kandidatinnen und Kandidaten melden

Bis 31. Juli ist es möglich, Kandidatinnen und Kandidaten für den Baselbieter Sportpreis, die Anerkennungs- sowie die Förderpreise zu melden.

Der Sportpreis wird seit 1986 verliehen. Sport- und Anerkennungspreise werden verliehen an erfolgreiche Einzelsportlerinnen oder Einzelsportler und Teams sowie Personen, Gruppen und Institutionen, die sich um den Sport im Kanton Basel-Landschaft besonders verdient gemacht haben. Mit Förderpreisen werden in erster Linie Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler ausgezeichnet, die an internationalen Nachwuchsmeisterschaften erfolgreich waren.

Nennungen für den Sportpreis sowie die Anerkennungs- und Förderpreise nimmt Meinrad Stöcklin, der Präsident der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten, entgegen. Insbesondere können für Anerkennungspreise von Sportvereinen und Sportverbänden Personen gemeldet werden, die sich überdurchschnittlich für ihren Verein oder Verband engagieren beziehungsweise engagiert haben. Das Bewerbungsformular steht unter www.sportpreis-bl.ch zur Verfügung.

Die öffentliche Auszeichnungsfeier findet am 29. November 2023 im KUSPO Bruckfeld in Münchenstein statt und wird vom Sportamt Baselland in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten und der Interessengemeinschaft Baselbieter Sportverbände organisiert.

Medienpartner:

Regio aktuell

Weitere Informationen/Download Bewerbungsformular:



Fotos: Ayfer Susanne Schenker

Das Sammlungszentrum steht auf Ruinen der ehemaligen Römerstadt.

EIN HAUS FÜR ZWEI MILLIONEN OBJEKTE

Mit der Eröffnung des neuen Sammlungszentrums setzt der Kanton Basel-Landschaft einen wichtigen Meilenstein. Zwei Millionen Sammlungsobjekte sowie Büro- und Lagerflächen finden im Neubau Unterschlupf.

Der 12. Mai 2023 war ein grosser Tag für die Römerstadt Augusta Raurica. Nach 42 Monaten Bauzeit konnte das neue Sammlungszentrum an der Schwarzackerstrasse 2 in Augst feierlich eröffnet werden. Der Neubau bietet Platz für mehr als zwei Millionen Fundobjekte. Modernste Büroarbeitsplätze, Sammlung, Restaurierungswerkstätten, Bibliothek sowie Lagerflächen sind unter einem Dach vereint.

Das Sammlungszentrum steht beim Osttor der früheren Römerstadt in einem Handwerker- und Händlerquartier, wo einst Streifenhäuser mit Laubengängen eine belebte Hauptstrasse säumten. Zum Schutz der Ruinen wurde der Neubau auf einer Aufschüttung und einer Betonbodenplatte gebaut. So konnten die Eingriffe in den Untergrund auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

> Die Römerstadt Augusta Raurica hat den Auftrag, Kulturschätze der antiken römischen Stadt Augusta Raurica für die Nachwelt zu bewahren. Rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind damit beschäftigt, Fundobjekte aus Augusta Raurica auszugraben, sicher aufzubewahren, gegebenenfalls zu restaurieren, interdisziplinär zu erforschen und das Wissen darüber der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit dem Sammlungszentrum kann Augusta Raurica seinen Auftrag viel besser erfüllen.



Fundobjekte werden gepflegt und erforscht.

Ein Meilenstein

Mit dem neuen Sammlungszentrum hat der Kanton Basel-Landschaft insgesamt 33,4 Millionen Franken in die Aufwertung von Augusta Raurica investiert. Der Neubau war notwendig für den Schutz eines Kulturgutes von unschätzbarem Wert. Nebst dem Schutz der archäologischen Artefakte trägt der Neubau auch zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden der Römerstadt sowie zur Vernetzung mit Forschenden, Studierenden, Kulturschaffenden etc. bei. Die Idee ist ein aktiv genutztes Sammlungszentrum von regionaler, nationaler und internationaler Bedeutung.

Viel Sonnenstrom

Auf dem Wellblechdach des Sammlungszentrums stehen über 1400 Solarmodule. Damit wird eine elektrische Gesamtleistung von über 500 kWp erzeugt. Es handelt sich um die mit Abstand grösste Photovoltaik-Anlage in der Verwaltung des Kantons Basel-Landschaft. In einem optimalen Jahr wird mit einem Gesamtertrag von 450000 kWh Strom gerechnet. Dies entspricht dem jährlich durchschnittlichen Stromverbrauch von rund 100 Einfamilienhäusern oder mehr als einem Drittel aller Einwohner:innen von Augst (ohne Industrie und Verwaltung).

BASEL LANDSCHAFT

AUGUSTA RAURICA

Augusta Raurica
Giebenacherstrasse 17
4302 Augst
www.augustaraurica.ch



DEN GROSSEN COUP VOR AUGEN

Die Liestaler Wasserballerin Melanie Adler (29) will mit dem WSV Basel den Meistertitel verteidigen und mit der Nationalmannschaft eine Premiere schaffen.



Fotos: Mimmo Musolino

Die Mathematiklehrerin gehört zu den besten Wasserballerinnen der Schweiz.



«Spannweite 1.86.» Mit ihren langen Armen wehrt Melanie Adler viele Bälle der gegnerischen Werferinnen ab.

Melanie Adler hat strenge Wochen vor sich. Am Wochenende des 24./25. Juni stehen die Qualifikationsspiele mit der Nationalmannschaft für die Europameisterschaft 2024 in Israel an, nur eine Woche später beginnen die Playoffs in der Schweizermeisterschaft. Die in wenigen Tagen 30 Jahre alt werdende Liestalerin will mit dem WSV Basel den Titel verteidigen. Doch zuvor möchte sie Historisches schaffen. Noch nie hat sich die Schweiz im Wasserball – weder bei den Frauen noch bei den Männern – für eine WM- oder EM-Endrunde qualifiziert. «Die Chancen standen dank der Gruppenauslosung und der gezielten Vorbereitung wohl noch nie so gut», frohlockt Melanie Adler. Mit der Nati spielte sie mit einer Sondergenehmigung heuer in der stark besetzten französischen Liga mit.

Die Chancen standen wohl noch nie so gut.

Seit 2011 spielt die Mathematik-Lehrerin des Gymnasiums Münchenstein beim elffachen Schweizermeister WSV Basel. Seit dieser Saison führt sie das Team als Kapitänin an. Sie gehört im Verein und in der Nati zu den schnellsten Schwimmerinnen. In der Offensive fungiert sie beim WSV Basel oftmals als Passgeberin. In der Nati ist sie für Zug und Tempo über die rechte Seite zuständig. Bei den gegnerischen Werferinnen ist Melanie Adler als Defensivspielerin gefürchtet. Dabei helfen ihr die langen Arme. «Spannweite 1,86 Meter», sagt die Baselbieterin lachend und spreizt die Arme.

In den USA begonnen

Melanie Adler gehöre zu den besten Wasserballerinnen der Schweiz, schwärmt Michel Grasso, Cheftrainer des WSV Basel. Mit dem Sport begonnen hatte sie erst als Schülerin während eines Austauschjahrs in den USA. «Meine Gastschwester wollte es ausprobieren und überredete mich, mitzukommen. Mir gefiel es sofort.» Zurück in Basel entdeckte sie im Gartenbad St. Jakob einen Aushang des WSV Basel und fragte an. Der Rest der Geschichte sind viele Erfolge im und neben dem Becken. Melanie Adler ist nicht nur Spielerin, sondern auch Teammanagerin der U17-Juniorinnen und spielt «nebenbei» in der Regionalliga der Herren beim SC Baden. In den kommenden Wochen kann sie gleich doppelt Grosses schaffen.

Tobias Gfeller

Knappe Infrastruktur

Die Spielplanplanung der Schweizermeisterschaft ist jeweils eine Zangengeburt. Neben den Spielen der Nationalmannschaft und den Ferien der Kantone sorgen nicht vorhandene Wasserflächen für Probleme. Weil nicht alle Teams über ein Hallenbad verfügen, können diese ihre Heimspiele nur im Frühjahr und Sommer durchführen. Durch den Winter können diese Teams nur auswärts antreten. Die knappe Infrastruktur sei grundsätzlich im Wasserball ein Problem, da die Wasserbecken betreffend Länge, Breite und Tiefe klare Vorgaben erfüllen müssen. Auch in der Region Basel sei der Platz für Trainings und Spiele knapp, betont Melanie Adler. Die Trainings der Teams des WSV Basel finden vor allem im Winter an verschiedenen Orten statt. «Manchmal haben wir sogar nur eine Bahn in einem Becken zur Verfügung.»

madörin der erste
www.madoerin-der-erste.ch
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche
Hurra der Frühling ist da...
Ohne Mücken
Insektenschutz
Beschattungssysteme
Grosse Ausstellung
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
Gratis Heimberatung
061 401 03 22

Spiess Schuhe • Freizeit • Lifestyle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





SOFTCLOX
friends for life

Neu bei uns in Gelterkinden



ESPRIT

Schuhe Freizeit spiess Lifestyle

Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle

Allmend-Markt, 4460 Gelterkinden
T 061 981 14 21, info@spiess-schuhe.ch
www.spiess-schuhe.ch
Di–Fr 8.30–18.30 Uhr
Sa 8.30–16 Uhr

Publireportage



Die hochwertigen Matratzen von Swissbed stammen aus der Zentralschweiz.

Fotos: zVg

ENDLICH ERHOLSAMEN SCHLAF GENIESSEN

roesch ist einer der grossen Bettenspezialisten in der Region. Inhaber Michael Federer verrät, wie man dank einem perfekt abgestimmten Schlafsystem die komplette Erholung findet.

Warum ist ein gesunder Schlaf so wichtig?
Inhaber Michael Federer: Wer sich in seinem Bett optimal ausruhen kann, lebt gesünder und glücklicher. Der Körper erneuert nachts die Zellen und lädt die Batterien wieder auf. Eine erholsame Nacht hat direkten Einfluss auf unsere geistige und körperliche Performance.

roesch ist bekannt als Bettenspezialist. Wie sieht ein Schlafzimmer aus, in dem man sich gut erholen kann?
Das Bett spielt sicher eine tragende Rolle. Aber die ganze Atmosphäre ist wichtig: das fängt an bei den Farben, den Lampen bis hin zum Duvet. Alles hat einen Einfluss auf das eigene Wohlbefinden.

Welche Farben wirken entspannend?
Blau erinnert an den Himmel oder das Wasser – die Farbe symbolisiert Harmonie, Zufriedenheit und Ruhe. Blaue Wände vermindern ausserdem unsere Snack-Gelüste. Es gibt keine blauen Lebensmittel. Darum bringt man die Farbe nie mit Essen in Verbindung.

Unsere Bettenmarken:
Swissflex, Roviva, Schramm, Vispring, Schlossberg, Christian Fischbacher, Luiz

Grün, Indigo, Lila und Gelb sagt man ebenfalls eine schlaffördernde Wirkung nach.

Welche Aufgabe hat ein Interior Designer/Fachberater?
Er hat das Gesamtbild vor Augen. Er kann dabei helfen, dass die Farben von Kissen, Vorhängen und Teppichen miteinander harmonieren. Beim Bettenkauf weist er auf das Wesentliche hin, denn die unzähligen Kombinationsmöglichkeiten können verwirrend wirken.

«Wir setzen auf Schweizer Produkte und Manufakturen.»

Welches Bett passt zu wem?
Die Anforderungen sind unterschiedlich. Jeder Kunde ist anders, darum braucht es massgeschneiderte Lösungen. Wie ist seine Statur? Wie gross ist er? Schläft er auf dem Bauch, dem Rücken oder der Seite? Nutzt er das Bett nur zum Schlafen oder auch zum Lesen oder Filme schauen? Das alles beeinflusst die Wahl des richtigen Bettes.

Bei roesch gibt es über 30 Liegestellen. Auf welche Marken setzen sie?
Neben Vispring vertreten wir auch riposa, Schramm, Rovina und Swissflex – wir setzen klar auf Schweizer Produkte und Manufakturen. In Basel sind wir das Kompetenzzentrum für angenehmes Schlafen.

roesch
stilvoll. modern.

Möbel Rösch AG
Güterstrasse 210, 4053 Basel
T 061 366 33 33
info@roesch-basel.ch
www.roesch-basel.ch

Öffnungszeiten Ausstellung
Di–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–17 Uhr

Objektabteilung
Mo–Fr 9–17.30 Uhr

Abendverkauf jederzeit nach Vereinbarung oder Beratung bei Ihnen zu Hause.



Sie suchen eine neue Stelle?

Aktuell suchen wir:

- Pflegehelfende SRK
- Dipl. Pflegefachpersonal im Nachtdienst
- Betreuer/innen für Familienentlastung

Durch scannen des QR-Codes gelangen Sie auf unsere Stellenausschreibungen.
www.srk-baselland.ch

Ein Job mit Zukunft

Pflegehelfende SRK betreuen und pflegen hilfsbedürftige Menschen in Alters- und Pflegeheimen, im spitalexternen Bereich (Spitex) und in verschiedenen Entlastungsdiensten.

Lehrgänge in Binningen und Liestal

Der Lehrgang Pflegehelfende SRK wird regelmässig in Binningen und Liestal angeboten.

Wünschen Sie Informationen zum Lehrgang?
Wir beraten Sie gerne: Tel. 061 905 82 99
bildung@srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Die Greifvögel fliegen ein, markieren ihr Revier und vertreiben Krähen und Tauben.



Fotos: Mimmo Muscio

MIT GREIFVÖGELN GEGEN KRÄHEN



Gemeinsame Leidenschaft: Simone Cilluffo (l.) und Benjamin Gregor-Smith sind begeistert von Greifvögeln. Die Betreuung nimmt viel Zeit in Anspruch.

Wenn gewisse Tierarten und Menschen sich begegnen, kann das der Beginn einer grossen Faszination sein. Für Benjamin Gregor-Smith (36) und Simone Cilluffo (36) sind es die Greifvögel. In Oberwil betreiben sie eine Falknerei.

Beide Männer kommen aus Ländern mit einer langen Falknertradition, beide sind 36 Jahre alt. Ben Gregor-Smith kommt aus England, Simone Cilluffo aus Italien. Kennengelernt haben sie sich in einem Falknerforum. In die Schweiz kam Gregor-Smith, weil er hier die letzten beiden Jahre seines Musikstudiums absolvierte und dann «in eine Anstellung als Cellist beim Sinfonieorchester Basel hineinrutschte». Als feststand, dass er bleibt, wollte er wieder mit Vögeln arbeiten, zunächst allerdings nur als Hobby neben Job und Familie. Doch immer öfter fragten ihn Bauern an, ob er seine Vögel über ihrem Land fliegen lassen könne, um dort Krähen zu vertreiben. Das nennt sich Vergrämung. «Krähen und Tauben sind Tiere, die von den Menschen profitieren», erklärt er. Wenn sie sich zu sehr vermehren, sind sie nicht nur lästig, sondern können auch Krankheiten übertragen. Die ökologischste Methode, sie zu vertreiben, sind Greifvögel, ihre natürlichen Feinde.



Falken fliegen dort, wo Tauben und Krähen überhandnehmen. So werden diese vergrämt.

Obwohl diese in freier Wildbahn Singvögel töten, ist das bei der Vergrämung nicht das Ziel. «Wenn wir unsere Vögel fliegen lassen, demonstrieren wir nur, dass hier eigentlich das Revier eines Greifvogels ist.» Das funktioniert zwar, aber mit einem Einsatz ist es nicht getan: «Wir sind wie Gärtner – auch die müssen das Unkraut immer wieder auszupfen.» Vergrämung im Abo also.

Aus Hobby wird Beruf

Als Gregor-Smith immer mehr Anfragen erhielt, wollte er seinen Vogelbestand vergrössern, suchte im Internet nach Angeboten und traf auf Simone Cilluffo. Dieser arbeitet seit zwölf Jahren mit Greifvögeln, betrieb in Italien eine eigene Falknerei, reiste für die Aufträge viel herum und arbeitete schliesslich bei einer führenden Falknerei in Deutschland. Bis Gregor-Smith ihn in die Schweiz einlud.

> *«Krähen und Tauben sind Tiere, die von den Menschen profitieren.»*
>
> Ben Gregor-Smith

Heute betreiben die beiden die Swissfalconry in Oberwil und lassen ihre Bussarde und Falken mit so klingenden Namen wie Dragonfly, Elvis oder Janis überall dort fliegen, wo Krähen- oder Taubenpopulationen überhandnehmen. Der Engländer hat seine Anstellung mittlerweile auf 50 Prozent reduziert, denn die Falknerei ist kein Zuckerschlecken. «Wir können davon leben, aber es ist sehr streng», resümiert er. Mehr als zwei Wochen Ferien am Stück liegen nicht drin, einer der beiden muss immer da sein, denn die Vögel bedürfen einer intensiven Betreuung. Ansonsten sind sie das ganze Jahr über im Einsatz, auch an Sonn- und Feiertagen.

Beim Training läuft alles über das Futter: «Wir müssen ihnen klarmachen, was wir von ihnen wollen, und sie sofort belohnen, wenn sie das tun», erklärt Cilluffo. «Es entsteht eine Bindung zum Menschen», ergänzt Gregor-Smith. «Die Vögel haben gelernt, dass sie es bei uns besser haben als allein in der Freiheit.» Ein Blick in das edle Gesicht eines Wüstenbussards, ein spektakulärer Sturzflug eines Falken – da kann man die Faszination schon verstehen.

Sabina Haas



Fotos: Marc Gilgen

Doris Leuthard erzählte von ihrem früheren Alltag als Bundesrätin und ihrem Leben danach.

HOCHKARÄTIGER BESUCH

Der Businessclub Farnsburg kam zum ersten Mal im Restaurant Iris in den Merian Gärten zusammen. Mit von der Partie: die ehemalige Bundesrätin Doris Leuthard.

«Duschen mit Doris» lautet der legendäre Wahlslogan von Doris Leuthard, der für ihren Ständerats- und Nationalratswahlkampf im Jahr 1999 geprägt wurde. Doch das ist längst passé. «Lunchen mit Doris» ist hingegen umso aktueller – zumindest für die rund 110 Mitglieder und Gäste des Business Club Farnsburg, die am Freitag, 14. April, im neuen Restaurant Iris auf der Brüglinger Ebene in Münchenstein zusammentrafen. Beim Apéro draussen in den Merian Gärten fand man zusammen, bevor man sich in das eindrücklich renovierte Obergeschoss des ehemaligen Kutschenmuseums begab, wo die Gäste an runden Tischen kulinarisch verwöhnt wurden.

Nach der Begrüssung durch Clubgründer Daniel Staub übernahm Moderator Dani von Wattenwyl das Zepter und lud Doris Leuthard zum unterhaltsamen Gespräch. «In die Ferien nach Neuseeland – möglichst weit weg von der Schweiz!», beantwortete sie lachend die Einstiegsfrage, was ihre erste Tätigkeit nach dem Ausscheiden aus dem Bundesrat gewesen sei. In der Folge äusserte sich die heutige Vizepräsidentin des Verwaltungsrates von Coop souverän, sympathisch und humorvoll zu so unterschiedlichen Themen wie der Finanzkrise, Atomstrom, zur Stadt Basel und der Fasnacht.

Nach Ruth Metzler war Doris Leuthard bereits die zweite ehemalige Magistratin, die der Einladung des Business Club Farnsburg gefolgt ist. Auch der ehemalige Bundesrat Adolf Ogi wird dieses Jahr noch seine Aufwartung machen – wieder an altbekannter Stätte im Restaurant Farnsburg hoch über Ormalingen.

Businessclub Farnsburg
Farnsburgweg 194, 4466 Ormalingen, T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss, www.farnsburg.swiss/business-club



Netzwerken beim Apéro: Der Businessclub Farnsburg traf sich für einmal in Stadtnähe im Restaurant Iris in den Merian Gärten.

Betreibungs- und Konkursamt des Kantons Basel-Stadt

Liegenschaftsverwaltung

Freiwillige, öffentliche Grundstück-Versteigerung

Donnerstag, den 8. Juni 2023, 14.30 Uhr,
wird im Ganthaus in Basel, Lyon-Strasse 41, 4053 Basel (Saal im 1. OG), infolge Entscheids (Aufhebung des Miteigentums) des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt das nachgenannte Grundstück versteigert:

Grundbuch Basel, Sektion 3, Liegenschaftsparzelle 24, haltend 91 m², Mehrfamilienhaus mit Bar

Barfüsserplatz 12, Basel

Liebhaberobjekt von grosser kulturhistorischer Bedeutung an bester und prominentester Lage in Basel mit Baujahr 1902, diverse Sanierungen. UG: Lager, ca. 70 m², EG: «Rio Bar», ca. 96 m², Aufgang zu den Obergeschossen, 1. bis 3 OG: Wirte-Wohnung, je Geschoss ca. 70 m², DG: zwei Mansardenzimmer, ca. 27 m² und ca. 44 m², Heizungsraum, Estrich

Gebäudeversicherungswert:
CHF 1 583 000.00 (2019, Index 137 Punkte)
Nachschätzung:
CHF 2 034 000.00 (2023, Index 149.2 Punkte)
Verkehrswertschätzung: CHF 3 100 000.00

Das Grundstück wird nach dreimaligem Aufruf des höchsten Angebotes zugeschlagen, sofern der **Mindestzuschlagpreis von CHF 2 325 000.00 geboten wird.**

Der Ersteigerer hat vor dem Zuschlag eine Anzahlung von **CHF 400 000.00** entweder per Bankcheck einer Schweizer Bank, durch Vorlegung eines unwiderruflichen Zahlungsversprechens einer Schweizer Bank, oder durch vorgängige Hinterlegung beim Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt, zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen nebst Verkehrswertexpertise usw. liegen vom 26. April 2023 an bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: www.bka.bs.ch).

Besichtigungen: Dienstag, den 23. Mai 2023 und Donnerstag, den 25. Mai 2023, je von 14.00 bis 15.30 Uhr

Weitere Informationen:

Basel, 16. Mai 2023

Im Auftrag des Zivilgerichts Basel-Stadt:
Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt
Liegenschaftsverwaltung
Aeschenvorstadt 56, 4001 Basel



Fotos: zVg

BARD steht für:
- Alle Kernpositionen des Unternehmens bleiben in den Händen der Familie.
- Wir sind am Pulse der Mitarbeitenden.
- Design gepaart mit eigener Produktion.
- Ein gutes Netzwerk mit anderen Handwerkern.

Schreiner und Geschäftsleiter Thomas Bard mit seiner Stellvertreterin Geraldine Bard, Master in Wirtschaftswissenschaften (l.) und Chantal Bard, diplomierte Innenarchitektin.

70 JAHRE TRADITION IN DER REGION

Der Name BARD ist immer noch unser Markenzeichen.

Thomas Bard, gelernter Schreiner, führt mit Leidenschaft seit 34 Jahren das Familienunternehmen. Nach der Übergabe von Paul Bard teilte er sich die Unternehmensführung zuerst mit seinem Bruder und führt die Firma nun zusammen mit seinen Töchtern Geraldine und Chantal. Ihm ist wichtig, das Produkt von der Planung bis zur Montage zu begleiten und die Qualitätskontrolle selber durchzuführen. Als langjähriger CNC-Maschinist kümmert er sich eigens um das Kernstück der Schreinerei, die Produktion.

Familiengeführtes KMU wird bei uns nicht nur gross geschrieben, sondern auch täglich gelebt. Geraldine Bard, Master in Wirtschaftswissenschaften, ist stellvertretende Geschäftsführerin und im Bereich HR und administrative Leitung tätig. Ihr ist es wichtig, nahe an den Mitarbeitenden zu sein, ihre Ideen, Wünsche und Sorgen abzuholen und damit eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zu pflegen. Dies bestätigt die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden. So arbeiten die Zwillinge Denis und Michel Bitsch bald stolze 35 Jahre in der Firma, und Maurice Zussy feiert bald sein 25-jähriges Jubiläum.

In unserer modernen Produktion in Reinach BL werden Küchen, Bäder, Schränke und individueller Innenausbau auf Kundenwunsch gefertigt. Dabei ist es uns wichtig, stets am Pulse des Geschehens zu sein. Umso stolzer sind wir, dass wir mit Chantal Bard, diplomierte Innenarchitektin, die richtige Fachperson an Bord haben, um die Ideen der Kunden umzusetzen. Ihr ist es wichtig, sich regelmässig Inspirationen an internationalen Designmessen zu holen, um den Werkstoff Holz, gepaart mit Metall, Mineralwerkstoff, Glas, Naturstein und vielen weiteren Materialien, perfekt zu kombinieren und in Szene zu setzen. Dabei spielt das Thema Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Wir möchten Sorge zu unserer Umwelt tragen und diese wertschätzen. Dank unserer eigenen Ausstellung können wir Kunden inspirieren und Ihnen Ideen geben, wie Ihre Traumküche oder Ihr Wohlfühlbad aussehen könnte.



Die Schreinerei Bard Basel realisiert Ihre Traumküche.

SCHREINEREI BARD BASEL

Schreinerei Bard Basel GmbH
Produktion und Ausstellung:
Römerstrasse 83, 4153 Reinach
T 061 506 45 55
www.schreinereibard-basel.ch



Die runde Wärmepumpe von Viessmann in ihrer Standardausführung.



Die grün eingekleidete Wärmepumpe im Dorfkern von Muttenz.



Die eckige Wärmepumpe braucht nicht viel Platz vor dem Haus.

Fotos: zVg

OMLIN-WÄRMEPUMPEN-SYSTEMS INDIVIDUELL NACH MASS

Häufig ist eine Wärmepumpe die energieeffizienteste Heizungslösung. Rund, eckig, grün oder sogar in Gold? Welche Wärmepumpe sich wo am besten eignet, wissen die Energieprofis von Omlin Systems.

Rund oder eckig? Das ist bei Wärmepumpen oft die Frage. Das runde Gerät aus dem Hause Viessmann brilliert nicht nur mit seinem speziell designten Kleid, sondern überrascht auch mit einem flüsterleisen Betrieb bei einer Leistung von rund 15 Kilowatt – auch nachts, wenn man das Gras wachsen hört. Dabei spielt es keine Rolle, ob eine oder – bei einem Mehrfamilienhaus – zwei, drei oder gar vier Wärmepumpen in Betrieb sind. Sie verrichten ihre Arbeit kaum hörbar.

> *«Heizungssysteme nach Mass sind eine unserer vielen Stärken.»*
>
> Martin Omlin

Dass die Firma Omlin Systems auch für spezielle Situationen stets eine Lösung findet, zeigt sich im Dorfkern von Muttenz, wo vor kurzem eine Wärmepumpe in ein spezielles Grün gekleidet wurde. So fällt das runde Energiekraftwerk hinter dem früheren Bauernhaus, das jetzt als Wohnhaus genutzt wird, weniger auf. Auf Wunsch ist die Wärmepumpe in jeder Farbe erhältlich – auch in Gold, schmunzelt Martin Omlin, Inhaber der Omlin Systems. «Wer auf die runde Form setzt, stellt die Wärmepumpe mit Stolz in den Garten. Je nachdem wird ein Fähnchen montiert, das zeigt, ob die Wärmepumpe gerade in Betrieb ist.»

Um Lieferschwierigkeiten braucht man sich übrigens keine Sorgen zu machen. Gerade wieder hat Martin Omlin 20 runde Wärmepumpen bei der Firma Haass AG in Muttenz zwischengelagert. «So sind wird in der Lage, innert kurzer Zeit eine Wärmepumpe einzubauen. Wartezeiten sind für uns ein Fremdwort», erklärt der Heizungsbauer.

Energieeffizienz als oberstes Ziel

Ein Wärmepumpensystem mit Heizkörpern ist nur so effizient wie der leistungsschwächste Heizkörper. Darum nimmt die Omlin Systems nicht nur bestehende Heizungssysteme, sondern auch die bestehenden Heizkörper unter die Lupe. «Meistens müssen nur ein, zwei Heizkörper ersetzt werden. Diese sind aber für die Energieeffizienz entscheidend und zahlen sich mit deutlich weniger Stromverbrauch aus.»

An der Vogesenstrasse 14 in Reinach setzten die Energieprofis der Firma Omlin Systems auf die rechteckige Wärmepumpe von Viessmann. Das hocheffiziente Gerät überzeugt mit seinem Design und ist sehr platzsparend. Wie immer bei Omlin wurde aber keine Standardlösung installiert, sondern ein spezielles System, das nur dann Wärme produziert, wenn sie gebraucht wird. Der fein nach Bedarf dosierte Heizkreis zur Raumheizung und das Raumgerät mit Standort im Wohnzimmer machen das möglich. Auch hier wurde ein zusätzlicher Heizkörper als Ersatz für die Elektroheizung und ein deutlich grösserer Heizkörper im Gästezimmer im Untergeschoss eingerichtet. Die Auftraggeber Sonja und Ruedi Imhof sind vollends zufrieden. Erstaunlich ist vor allem, wie exakt das System geplant und ausgeführt wurde, so dass die Heizungsraumtüre noch immer spielerisch leicht geöffnet werden kann. «Bei diesem Projekt haben wir einmal mehr wieder jeden zur Verfügung stehenden Zentimeter genutzt, um allen Anforderungen an Technik und Effizienz Rechnung zu tragen. Heizungssysteme nach Mass sind eine vieler unserer Stärken», sagt Martin Omlin.



Oft hilft ein grösserer oder zusätzlicher Heizkörper zur Steigerung der Energieeffizienz.



Der fein dosierte Heizkreis wird über das Raumgerät (Bild) gesteuert.

> *«Wartezeiten sind bei uns ein Fremdwort.»*
>
> Martin Omlin

Beide sind superleise

Was unterscheidet die runde und der rechteckigen Wärmepumpe? Beide sind kaum hörbar, wobei das runde Gerät noch eine Spur leiser ist. Bei der Rechteckigen wird man beim Vorbeigehen kalt angehaucht, bei der Runden nicht. Zudem ist die rechteckige Wärmepumpe für den Aussenbereich kompakter und platzsparender. Und sie hat den Vorteil, dass sie vor dem Haus ohne Baubewilligungspflicht installiert werden kann – vor allem in Basel-Stadt.

Welche Wärmepumpe man auch immer wählt. Wichtig ist eine ganzheitliche Planung des Wärmepumpensystems, um jedes Watt zu nutzen. Wärmepumpensysteme der Omlin Systems AG eignen sich auch bestens in Kombination mit Photovoltaikanlagen. Mit Strom vom Dach wird das Heizungssystem maximal effizient.

Omlin Systems plant und installiert Wärmepumpen individuell nach Mass. Ob die Wärmepumpe nun rund, eckig, grün oder in Gold daherkommt, mit einer Wärmepumpe von Omlin Systems erklimmen Sie den Gipfel der Energieeffizienz.

OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
T 061 378 85 00
info@omlin.com, www.omlin.com

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Foto: shutterstock.com

Die Monatsblutung ist nicht peinlich, sondern etwas völlig Natürliches.

MENSTRUATION

BLUT, SCHAM UND BAUCHSCHMERZ

Rund die Hälfte der erwachsenen Menschheit blutet jeden Monat. Der weibliche Zyklus ist etwas völlig Natürliches und trotzdem ist dieses Thema mit vielen Stigmata behaftet – warum eigentlich?

Weshalb ist das «Blut», das in der Werbung auf die Binde geleert wird, immer blau? Wirkt Menstruationsblut tatsächlich noch verstörend, ist die Periode peinlich?

Die Menstruation, ein Tabuthema. Bis heute gelten in vielen Kulturen menstruierende Frauen als unrein. Auch in unserer aufgeklärten Gesellschaft taugt der weibliche Zyklus immer noch nicht als Small-Talk-Thema beim Apéro.

Dieses jahrhundertealte Stigma soll sich in Zeiten von Feminismus und Empowerment zurzeit ändern – zumindest sieht dies das Deutsche Zukunftsinstitut so. Die Menstruation erlebe ihr Momentum. Tatsächlich gibt es Anzeichen dafür, dass sich beim blutigen Thema etwas tut. So hat Spanien in diesem Jahr einen Menstruations-Urlaub eingeführt. In Schottland erhalten Frauen Tampons und Binden kostenlos. Auch bei der «Pink Tax», also dem erhöhten Mehrwertsteuersatz für Hygieneartikel für Frauen, tut sich etwas. So haben der National- und Ständerat beschlossen, ihn von 7% auf 2.5% zu senken. Mit der Menstruationstasse und blutabsorbierender Unterwäsche stehen zudem günstigere und weitaus nachhaltigere Alternativen zur Verfügung.

Um das Tabu zu lösen, bräuchte es eine offenere Diskussion.

Weg vom Period shaming

Es bewegt sich etwas, jedoch zu wenig, um das Tabu vollständig aufzulösen. Dafür bräuchte es eine offenere Diskussion, welche kaum stattfindet. Dies sei auch der Grund, weshalb Krankheiten wie Endometriose oder PMDS nicht genügend erforscht seien, sagt die Menstruations-Aktivistin Franka Frei. Sie hat ein Buch mit dem Titel «Periode ist politisch. Ein Manifest gegen das Menstruationstabu» geschrieben. Auf die Idee war sie gekommen, als sie ein Thema für ihre Bachelor-Arbeit suchte und dabei auf einen Text über den gesellschaftlichen Umgang mit der Menstruation stiess. Nach einem Facebook-Post erhielt sie Reaktionen aus der ganzen Welt und machte sich auf eine längere Reise, um diesem Thema auf den Grund zu gehen. Heute sei ihr klar geworden, dass die Periode Teil eines grossen Ganzen sei und mehr als nur ein ‹bisschen Blut›.

Stephanie Weiss

WIR SOLLTEN MEHR ÜBER DIE MENSTRUATION SPRECHEN

Buchautorin Franka Frei zeigt auf, wie das Menstruationstabu grossen Schaden anrichtet und dass es höchste Zeit ist, etwas dagegen zu tun. Drei Fragen an Franka.

Warum fühlen sich viele Menstruierende in Gesellschaft unwohl?
Unsere Sicht auf die Menstruation ist ein Produkt der Wissensproduktion und Geschichtsschreibung, also wie wir sie sehen – nämlich am liebsten gar nicht. Das hat damit zu tun, dass wir nach wie vor von religiösen Vorstellungen, Normwerten und wissenschaftlichen Theorien geprägt sind. Bis in die 50er-Jahre galt das Menstruationsblut als giftig. Das ist das Produkt einer patriarchalen und ziemlich frauenfeindlichen Gesellschaft. Auch wenn wir denken, dass wir Stigmatisierung und Diskriminierung hinter uns gebracht haben, müssen wir uns daran erinnern, dass dem nicht so ist. In Sachen Sexismus und Gendermedizin gibt es auch einiges aufzuarbeiten.

Woher kommt diese Menstruations-Scham?
Generell kennen Menstruierende diese Angst, öffentlich auszulaufen. Jetzt kann man sagen: Wenn ein Glas Wein umfällt, ist das auch peinlich. Das ist aber nicht zu vergleichen mit dieser abgrundtiefen Angst und Scham. Das ist nichts Natürliches, sondern wurde uns beigebracht. Meist unbewusst im Rahmen der Sozialisation, bei der uns gezeigt wird, dass die Menstruation auf keinen Fall sichtbar sein darf. Das wird durch die Werbung verstärkt, bei der wir nur türkisblaue Flüssigkeit sehen, die auf sterilen Untergrund tropft. Damit unterstützen Hersteller die vorherrschenden Tabus. So lernen wir Frauen, unseren Körper, der alle vier Wochen menstruiert, zu verachten. Menstruation wird mit Weiblichkeit verknüpft und erfährt daher eine Abwertung. Dazu gibt es kein männliches Pendant. Wenn wir sagen würden: Menstruation ist ein Zeichen von Reproduktionsfähigkeit und Fruchtbarkeit, also Potenz, wäre es nicht mehr so negativ behaftet.

Wie können wir einen natürlicheren Umgang mit der Mens lernen?
Ein solches Tabu abzubauen, passiert nicht von heute auf morgen, denn das sitzt fest in unserer Hirnrinde. Es braucht eine langfristige Enttabuisierung und das ist ein Prozess, der nur über Generationen hinweg funktioniert. Wir müssten bereits in der Schule lernen, normaler und offener damit umzugehen, im Sinne einer allumfassenden, neutralen Aufklärung und Sexualbildung. Wenn Tabus angesprochen werden, kommt es irgendwann zur Enttabuisierung. Wir sollten uns bewusst sein, dass Menstruierende besondere Bedürfnisse haben. So sind beispielsweise der Abfalleimer neben der Toilette oder frei zugängliche Mensprodukte hilfreich. Wichtig ist zudem, Menstruierende mit Beschwerden ernst zu nehmen. Da müssen wir uns alle an der eigenen Nase nehmen, um mehr Bewusstsein zu schaffen und zu versuchen, einen normalen Umgang damit zu finden.



Periode ist politisch
Ein Manifest gegen das Menstruationstabu
Franka Frei, Heyne 2020

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Bei Endometriose wächst Schleimhaut ausserhalb der Gebärmutter und verursacht starke Schmerzen.



Einmal monatlich, während der Menstruation, leiden betroffene Frauen unter schmerzhaften Symptomen.

Fotos: zVg

ENDOMETRIOSE

VIELE FRAUEN WISSEN NICHT, DASS SIE AN ENDOMETRIOSE LEIDEN

Mindestens eine von zehn Frauen ist von Endometriose betroffen, welche starke Schmerzen während der Menstruation verursachen kann. Dass es sich dabei um eine chronische, behandelbare Krankheit handelt, wissen viele nicht.

Jeden Monat geht Annina K.* einmal durch die Hölle. Immer wenn ihre Menstruation einsetzt, weiss sie, was sie die nächsten Tage erwartet: unerträgliche Bauchschmerzen kombiniert mit mehrmaligem Erbrechen und Abgeschlagenheit. Mehrere Jahre des Leidens verstrichen, bis sie endlich eine Ärztin fand, die sie ernst nahm.

«Endometriose ist ein Leiden, bei dem Schleimhaut, die sich normalerweise innerhalb der Gebärmutter befindet, auch ausserhalb wächst und während der Menstruation starke Schmerzen hervorrufen kann. Grundsätzlich kennt man die Gründe dafür nicht. Eine Theorie geht davon aus, dass sie sich in der Embryonalphase entwickelt», erklärt Dr. med. Li Mei Koh, Oberärztin an der Frauenklinik des Kantonsspitals Baselland, KSBL. Ein erhöhtes Risiko liegt bei familiärer Häufung vor, ebenso wenn eine Frau sehr jung die Menstruation bekommt oder jeweils stark und lange blutet.

Die Gynäkologin hat sich auf diesem Gebiet spezialisiert und befasst sich intensiv damit. Dabei fällt ihr auf, wie häufig diese chronische Krankheit ist. «Man schätzt, dass 10% der Frauen und 50% der unfruchtbaren Frauen davon betroffen sind. Ich gehe davon aus, dass das eine zu tiefe Schätzung ist. Die Symptome sind relativ schlecht erkennbar und nicht immer eindeutig, was eine Diagnose erschwert.» Sie stellt zudem fest, dass viele Frauen nicht über die Symptome sprechen oder diese ignorieren und denken, damit leben zu müssen. «Es besteht ein fehlendes Bewusstsein für diese Erkrankung. Ich sage den Frauen immer, dass sie nichts zu verlieren haben. Wenn man merkt, dass die Schmerzen nicht normal sein könnten, sollte man es bei der Ärztin oder dem Arzt ansprechen.» Das KSBL bietet am Standort Liestal eine spezielle Endometriose-Sprechstunde an. Hier sind die Diagnosestellung und die weiteren Behandlungen aus einer Hand möglich.

> *«Die Frau sollte wissen, dass sie nicht alleine ist mit diesem Problem.»*
>
> Dr. med. Li Mei Koh, Oberärztin an der Frauenklinik des Kantonsspitals Baselland

Es gibt gute Behandlungsmöglichkeiten

Endometriose gibt es in unterschiedlichen Formen und Ausprägungen. Am häufigsten ist eine milde, oberflächliche Endometriose.



Dr. med. Li Mei Koh bietet spezielle Endometriose-Sprechstunden an.

Leiden Sie während der Menstruation unter starken Schmerzen?

In der Endometriose-Sprechstunde des Kantonsspitals Baselland werden Frauen mit ihrem Problem ernst genommen und eingehend untersucht. Dazu gehört ein ausführliches Gespräch, gefolgt von einer gynäkologischen Untersuchung sowie einem Ultraschall. Bei Verdacht auf eine schwere Endometriose erfolgt ein MRI. Anschliessend erhält die Frau einen Vorschlag für einen individuellen Therapie-Plan.

www.ksbl.ch/kliniken/frauen/sprechstunden

«Es gibt aber auch ganz schwere Formen, bei denen das Gewebe in den Darm oder die Harnblase einwächst. Dies kann zu Schmerzen und Blutungen beim Wasserlassen oder Stuhlgang während der Mens führen», so Dr. Koh. Der Leidensdruck ist in diesem Fall sehr hoch. Sind die Eileiter betroffen, kann dies die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. «Wir haben Klassifizierungssysteme, die uns helfen, den Schweregrad einzustufen. Es ist aber so, dass die Stärke der Schmerzen nicht mit der Ausprägung der Endometriose zusammenhängen muss. Das erschwert die Diagnose beträchtlich.» So kann eine Frau mit einer milden Form trotzdem unter starken Schmerzen leiden oder unfruchtbar sein.

Die richtige Behandlung kann Abhilfe schaffen. Dr. Koh nennt die Schmerz- und Hormonbehandlungen auf der einen und die operativen Methoden auf der anderen Seite. Oft werden diese Therapien kombiniert. «Zu einer Hormonbehandlung gehören Verhütungsmittel wie die Pille oder eine Hormonspirale und die Gestagen-Pille. Damit lässt sich das Wachstum hemmen, die Periode stoppen und die Neubildung weiterer Endometrioseherde verhindern.» Leider lässt sich damit keine dauerhafte Heilung erreichen, denn nach Absetzen der Hormone kehren die Symptome zurück. Bei der operativen Methode handelt es sich um einen laparoskopischen Eingriff, bei dem mit kleinen Schnitten gearbeitet wird. «Dabei guckt man direkt in den Bauch hinein und sieht das Gewebe. Der Vorteil davon ist, dass wir eine genaue Diagnose machen und gleichzeitig eine Behandlung durchführen können.» Um die definitive Diagnose zu bestätigen, wird das entfernte Gewebe mikroskopisch untersucht.

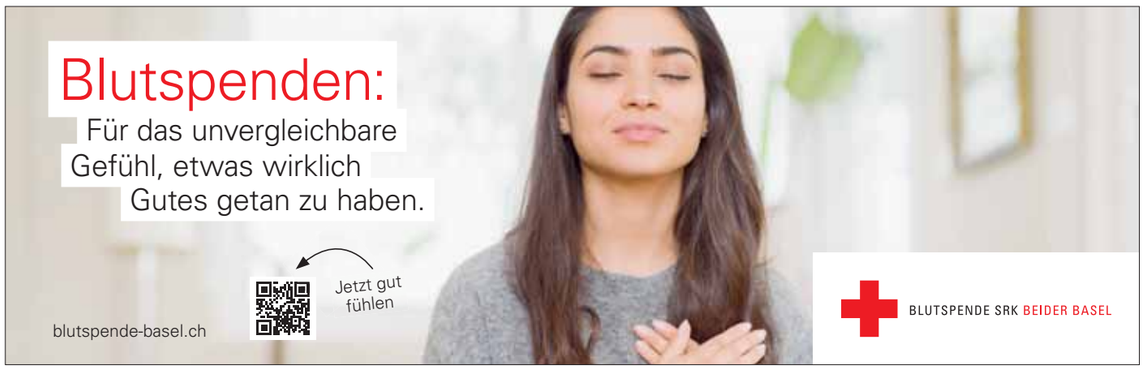
Wirklich erlöst werden die Frauen von diesem Leiden erst, wenn sie in die Menopause kommen. «Die weiblichen Hormone stimulieren die Endometriose. Die Betroffenen müssen also viele Jahre damit leben.» Bei manchen kann eine Schwangerschaft Linderung verschaffen. «Der hohe Progesteronspiegel während der Schwangerschaft kann die Symptome der Endometriose lindern. Es gibt Frauen, die nach der Geburt fast symptomfrei sind. Das ist aber keine Behandlung, die wir empfehlen, wenn die Familienplanung nicht aktuell ist.»

Als Zusatztherapie können Physiotherapie, Akupunktur, Hypnose oder die traditionelle chinesische Medizin unterstützend wirken, so Dr. Koh. Auch Sport, Yoga, Pilates und eine ausgewogene Ernährung hätten eine positive Wirkung. «Die Frau sollte wissen, dass sie nicht alleine ist mit diesem Problem, ihren Körper gut kennenlernen und die Ernährung sowie Stress im Auge behalten.» Ansprechpersonen finden sich zudem bei der schweizerischen Endometriose-Vereinigung.

Kantonsspital Baselland
www.ksbl.ch/endometriose







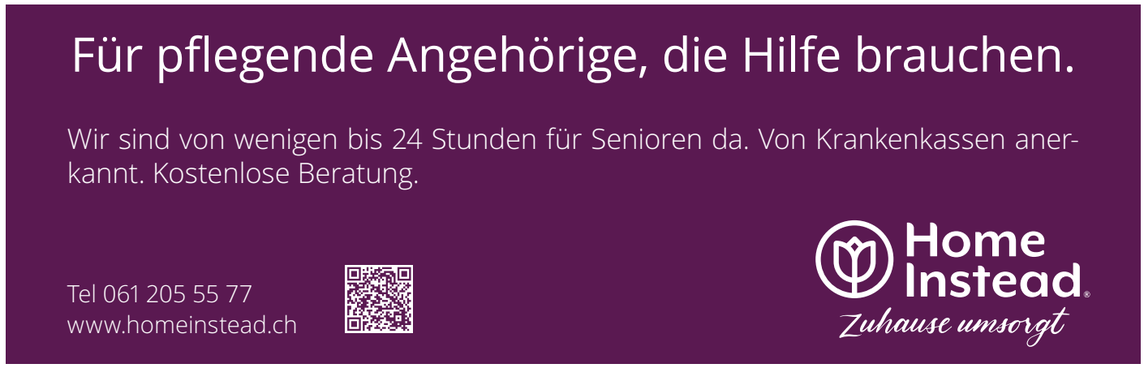




Foto: Gerrie Bloch

Dort, wo früher die Bank Paribas ihr Domizil hatte, befindet sich nun die ABA Aeschenplatz Zahnklinik.

40% Eröffnungsrabatt bis 30. Juni 2023
Für Implantatkronen, Veneers, Kronen, Brücken.
Röntgenaufnahmen sind kostenpflichtig.


Fotos: zVg

Erfolgreich: PRGF®-Technik für den Knochenaufbau bei Patienten mit wenig Eigenknochen.

NEUE ZAHNIMPLANTATE UND NEUE TECHNIK

ZAHNIMPLANTATE OHNE KNOCHENAUFBAU

Die Zahnärzte der ABA Aeschenplatz Zahnklinik können Implantate auch setzen, wenn nur noch wenig Knochen vorhanden ist. Damit bleibt den Patienten ein oft monatelanger Knochenaufbau erspart.

Neue spezielle Implantate

Die neuen BLX-Implantate ermöglichen einerseits einen schnelleren und einfacheren Halt. Andererseits kommt bei der Implantation die bewährte All-On-Four-Technik und in gewissen Fällen zusätzlich die PRGF-Technik zum Tragen. Das Zusammenspiel und die Handhabung dieser Techniken ermöglicht oft das Setzen der Implantate auch ohne Knochenaufbau und ohne Kieferhöhlen-Operation (Sinuslift) oder zumindest eine Reduktion zu einem Mini-Knochenaufbau.

PRGF-Knochenaufbau

Die erfahrenen Zahnärzte können auf sehr viele Implantate in verschiedenen Längen und Dicken zurückgreifen und finden so in den meisten Fällen eine Lösung auch bei wenig Knochenvolumen. Sollte ein Knochenaufbau wirklich nötig sein, setzt die ABA Zahnklinik eine neuartige biotechnologische PRGF-Methode mit körpereigenen Wachstumsfaktoren zur Unterstützung des Knochenaufbaus ein.

In der kürzlich eröffneten Zahnklinik stehen die neuesten Geräte und Hilfsmittel. So können Patientinnen und Patienten auf grossen Bildschirmen mitverfolgen, wie der Zahnarzt plant. Über allfällige Schmerzen beim Zahnersatz sollte man sich keine allzu grossen Sorgen machen. «Wir haben grosse Erfahrung mit schmerzstillenden Massnahmen», sagt Dr. Marschall. Bei Angstpatienten kommt eine Behandlung unter Medikation, Lachgas-Analgesie oder Totalnarkose in Frage.

Erstberatungen kostenlos

Sorgen über hohe Kosten für ein Zahnimplantat sind oft ebenfalls unbegründet. Die ABA Zahnklinik bietet ein Abzahlungsmodell ab 200 Fr. pro Monat an. Im Eröffnungsjahr gibt es 40 % Rabatt auf Implantatkronen, Kronen und Brücken aus hochwertigem Zirkon, welches in der Schweiz produziert wird. Bis Ende Juni sind die Erstberatungen für Kronen, Brücken, Implantate und Prothesen auf Implantaten kostenlos. Nur das oft nötige Röntgen muss bezahlt werden.

ABA Zahnklinik
Aeschenplatz Zahnklinik

ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26, 4051 Basel
T 061 226 60 00
www.aba-zahnklinik.ch
Mo – Sa 7.45 – 21 Uhr


Dr. Marschall , Dr. med. dent. M. Hickl , Dr. med. dent. R. Pirwerdjan und med. dent. T. M. Burger (v.l.n.r.) haben grosse Implantologie-Erfahrungen.


Die neuen BLX-Implantate ermöglichen einen schnelleren und einfacheren Halt.



SCHMERZKLINIK
Basel
45 Jahre

FÜR JEDEN SCHMERZ DIE RICHTIGE THERAPIE



Direktorin Mirjam Zaugg-Novali und Dr. med. Matthias Ulrich Falk, ärztlicher Direktor ad interim.

Fotos: Cédric Bloch

SCHMERZBEHANDLUNG IN EINEM SEHR UMFASSENDEN SINNE

In diesem Jahr feiert die Schmerzklinik Basel ihr 45-Jahre-Jubiläum. Zehntausende von Patientinnen und Patienten suchten im Laufe der Zeit bei dieser Institution erfolgreich Hilfe. Was ist anders geworden seit der Gründung anno 1978, wie sieht die Angebotspalette heute aus? Ein paar Stimmen aus dem Betrieb.

Mirjam Zaugg, Sie sind Direktorin der Schmerzklinik Basel. Vor 45 Jahren wäre eine Frau in dieser Funktion wohl noch unvorstellbar gewesen … Über welche Eigenschaften sollte jemand in diesem Amt verfügen?

Mirjam Zaugg-Novali: Die Führung einer Klinik braucht einerseits sehr viel Engagement, Bereitschaft sich mit den aktuellen Veränderungen auseinanderzusetzen und den Mut, sie anzunehmen. Oft fordert es schnelle Entscheidungen. Dies unterscheidet sich von anderen Branchen meiner Meinung nach nicht gross. Mir ist es ein persönliches Anliegen unseren Patienten in allen Belangen gerecht zu werden und das gleiche gilt auch für die Mitarbeiter der Schmerzklinik.

> *«Eine möglichst gute Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene ist unerlässlich.»*
>
> Dr. med. Matthias Ulrich Falk, ärztlicher Direktor ad interim

Matthias Falk, Sie sind neu ärztlicher Direktor ad interim der Schmerzklinik Basel. Wo sehen Sie für die Zukunft wichtige Herausforderungen für Ihre Arbeit?

Dr. Matthias Falk: Unsere Patientinnen und Patienten erwarten von uns, dass wir ihnen in einer zunehmend komplexen Arbeits- und Medizinwelt kompetent zur Seite stehen. Mein Anspruch dabei ist es, stets auf einer soliden wissenschaftlichen Grundlage zu handeln. In der Schmerztherapie sind jedoch viele medizinische Prozesse nur bedingt wissenschaftlich untermauert. Es ist daher unerlässlich, dass wir uns auf nationaler und internationaler Ebene möglichst gut vernetzen.

Wie sehen Ihre Massnahmen zur internen Qualitätssicherung aus?

Matthias Falk: Hier haben wir seit der Einführung unseres Kompetenzmanagementsystems und unserer ISO-Zertifizierung



Die Schmerzklinik Basel setzt auf eine interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie.

zugehen. Gerade die Einschränkungen in der Corona-Pandemie haben gezeigt, wie wichtig auch Publikumsveranstaltungen sind. Daneben möchte ich den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen in den hausärztlichen Praxen ebenso wie in den Spitälern der Akutversorgung weiter pflegen.

Ein Markenzeichen der Schmerzklinik Basel ist das interdisziplinäre multimodale Schmerz-Therapiekonzept. Was hat es damit auf sich?
Mirjam Zaugg: Wir sind hierzulande die einzige Schmerzklinik, welche dieses Prinzip schon seit Jahren anwendet, weil wir eine Bettenstation betreiben. Im Kern geht es darum, dass wir einerseits in den Therapie über ausgewiesene Spezialistinnen und Spezialisten verfügen, die fächerübergreifend miteinander kooperieren. Wir sind in der Lage, ein breites Angebot an Massnahmen anzubieten, um Schmerzen zu lindern oder Betroffene davon gar ganz zu befreien. Entscheide über die beste Behandlung werden stets im Team gefällt, dem neben der ärztlichen Leitung auch andere Ärztinnen und Ärzte, Pflegende mit Schmerzausbildung, Physiotherapeutinnen oder etwa auch Psychologen angehören.

Standards gesetzt und hierbei die gesamten Vorgänge einer Qualitätssicherung unterworfen. Eine Herausforderung war auch die kürzlich erfolgte Umstellung auf eine digitale Patientenakte. Nun gilt es, die Vorteile schon erreichter Veränderungen auch im täglichen Betrieb auszunutzen. All dies gelingt nur mit hervorragend ausgebildetem Personal. Deshalb sind mir interne wie externe Weiterbildungsmassnahmen wichtig. Sie sind auch Ausdruck der Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

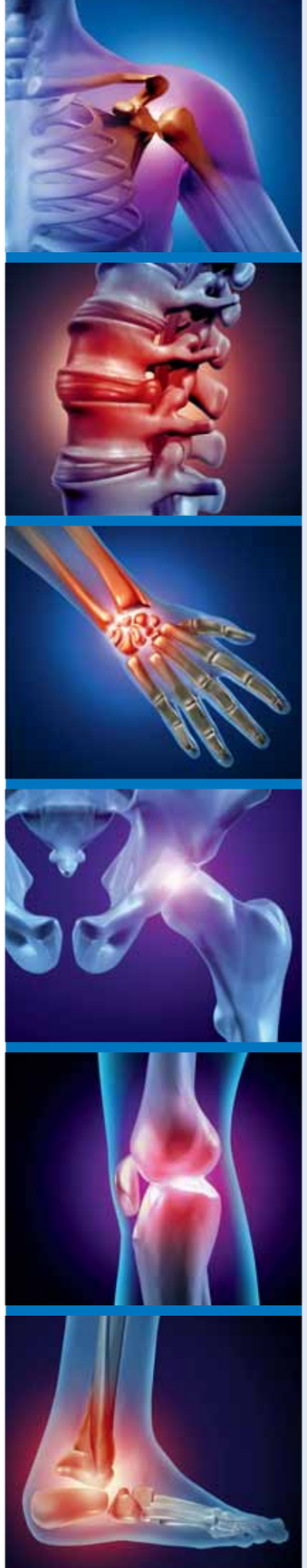
> *«Wir bieten ein breites Angebot an Massnahmen an, um Schmerzen zu lindern.»*
>
> Mirjam Zaugg-Novali,
> Direktorin Schmerzklinik Basel

Haben Sie vor, neue Akzente zu setzen?
Matthias Falk: Ganz persönlich liegt es mir besonders am Herzen, dass wir uns als Institution öffnen, den Dialog mit der Gesellschaft suchen und dabei auch unserer sozialen Verantwortung gerecht werden. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir noch deutlich niederschwelliger auf die Menschen zugehen. Gerade die Einschränkungen in der Corona-Pandemie haben gezeigt, wie wichtig auch Publikumsveranstaltungen sind. Daneben möchte ich den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen in den hausärztlichen Praxen ebenso wie in den Spitälern der Akutversorgung weiter pflegen.

Welchen Rat können Sie Menschen mit Schmerzen geben?
Mirjam Zaugg: Warten Sie nicht (zu) lange, bis Sie Hilfe in Anspruch nehmen. Die Erfolgschancen einer Therapie sind viel grösser, wenn eine Behandlung frühzeitig erfolgt. Gerade bei chronischen Schmerzen braucht es später eine lange Aufbauarbeit, bis eine dauerhafte Besserung eintritt. Wir machen leider immer wieder die Erfahrung, dass vor allem ältere Menschen zögern. Nehmen Sie bei Schmerzen also frühzeitig Kontakt mit Ihrem Hausarzt oder Ihrer Hausärztin auf oder melden Sie sich direkt bei uns in der Schmerzklinik Basel.



Die Schmerzklinik Basel empfängt die Patientinnen und Patienten in heller und freundlicher Atmosphäre.



SCHMERZKLINIK
Basel
45 Jahre

WAS WIR BEHANDELN

Fachkompetenz, individuell angepasste Therapien und modernste Behandlungsmöglichkeiten sind in der Schmerzklinik Basel unter einem Dach vereint. Rund 100 qualifizierte Mitarbeitende kümmern sich mit einem umfangreichen Angebot um Schmerzpatientinnen und Schmerzpatienten, die unter folgenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen leiden:



MANUELLE THERAPIE
Wenn es klemmt

ENTZÜNDLICHE ERKRANKUNGEN
Unser Rheuma-Team sucht die Ursache und Therapie

NEURALTHERAPIE
Der etwas andere Ansatz

ORTHOPÄDIE
Die Behandlung des gesamten aktiven und passiven Bewegungsapparates

BEI AKUTEN SCHMERZEN
Einfach vorbeikommen

PHYSIOTHERAPIE
Aktiv gegen den Schmerz

INTERVENTIONEN MIT CT ODER BILDWANDLER
Zum Beispiel bei Bandscheibenproblemen oder Nervenschmerzen

NATURHEILKUNDE
TCM-Akupunktur und was die Komplementärmedizin sonst noch kann

PHYSIOTHERAPIE
Aktiv gegen den Schmerz

PSYCHOLOGIE / PSYCHIATRIE
Neben dem Körper auch die Seele behandeln

CHRONISCHE SCHMERZEN
Stationäre Komplex-Behandlung in Gruppen mit bis zu 8 Personen

ERNÄHRUNGSBERATUNG
Der Mensch ist, was er isst

NIKOTINSPRECHSTUNDE
Hilfe bei der Raucherentwöhnung





Foto: zVg

Der Fokus der Schmerzklinik Basel liegt auf der Diagnose und Therapie von Schmerzen in allen Facetten. Hoch im Kurs steht ein ganzheitlicher interdisziplinärer Ansatz. Das Unternehmen bietet sowohl eine ambulante wie eine stationäre Versorgung mit insgesamt 15 Betten an. Neben der Schulmedizin spielt auch die Komplementärmedizin (u.a. Traditionelle Chinesische Medizin sowie Homöopathie und Naturheilkunde) eine wichtige Rolle im Genesungsprozess. Die Schmerzklinik Basel gehört als Teil von Swiss Medical Network zur zweitgrössten Privatklinikgruppe der Schweiz.

45 JAHRE SCHMERZKLINIK: VON DER GRÜNDUNG BIS HEUTE

1978 Der Startschuss: Dr. med. Girsas Kaganas (1912 bis 2012) gründet die Schmerzklink Kirschgarten, die erste Schmerzklinik der Schweiz. Das Ziel des Pioniers: Alles, was mit Schmerz zu tun hat, wird in dieser Klinik unter einem Dach am Hirschgässlein in Basel behandelt.

Alles, was mit Schmerz zu tun hat, wird unter einem Dach behandelt.

1993 Anlässlich des 15-jährigen Bestehens wird die Schmerzklinik in die jüngeren Hände von Dr. med. Guido Gallacchi gelegt, dem damaligen Leiter der Rheumatologischen Universitäts-Poliklinik und Initiant der ersten Rückenschule der Schweiz.

1997 Infolge des starken Anwachsens des Personalbestandes (rund eine Verzehnfachung seit der Gründung) und der Erweiterung von Fachdisziplinen werden die Räumlichkeiten den neuen Bedürfnissen angepasst. Der Ausbau einer ehemaligen Spenglerei am Hirschgässlein ermöglicht den ersten grossen Quantensprung in der Entwicklung des Unternehmens.

2008 Eröffnung des Kopfschmerzzentrums. Patientinnen und Patienten mit wiederkehrenden Kopfschmerzen wie zum Beispiel Migräne werden in diesem Zentrum ganzheitlich und fächerübergreifend behandelt. Neben der medikamentösen Medizin sowie der Komplementärmedizin (z.B. Akupunktur) sollen auch Wege aufgezeigt werden, wie Auslöser des Schmerzes verringert werden können.

2010 Namensänderung von Schmerzklinik Kirschgarten zu Schmerzklinik Basel.

2014 Integration der Schmerzklinik Basel in die Privatklinikgruppe Swiss Medical Network (SMN). Die SMN ist das zweitgrösste Privatspitalnetzwerk der Schweiz.

2016 Inbetriebnahme des Swiss Orthozentrums am Standort der Schmerzklinik durch Prof. Dr. Victor Valderrabano.

2021 Weltweite Premiere: In der Schmerzklinik Basel kann eine Patientin zum ersten Mal mittels «SCS-DTM-Stimulation» der Halswirbel- und der Brustwirbelsäule erfolgreich behandelt werden.



CHRISTIAN RÜTTI, KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

ERFOLGREICHE BALANCE-METHODE IN DER AKUPUNKTUR

«Der Akupunktur kommt bei uns vor allem in der Behandlung von Schmerzen schon seit jeher eine grosse Bedeutung zu. Oft wenden wir erfolgreich die Balance-Methode an, eine Spezialform der Akupunktur. Die Akupunkturpunkte werden dabei weit weg vom erkrankten Areal genadelt. Es kann also sein, dass bei Schmerzen am rechten Ellenbogen Punkte am linken Knie genadelt werden. Der Patient spürt häufig sofort nach dem Setzen der Nadeln eine Linderung der Schmerzen.»

DR. CHRISTIAN WÖLFEL, FACHARZT SCHMERZTHERAPIE

MEILENSTEINE IN DER SCHMERZTHERAPIE

«In der Schmerztherapie wenden wir heute Methoden an, die zwar schon 1978 zum Einsatz kamen: Sie waren damals aber noch neu wie etwa die interventionelle Schmerzbekämpfung mit Radiofrequenz. Heute ist sie Routine. Zudem hat sich die Qualität von Geräten (z.B. Ultraschall) stark verbessert. Der wichtigste Fortschritt liegt aber in der Erkenntnis, dass chronische Schmerzen anders als akute meist kein Symptom einer bedrohlichen körperlichen Krankheit oder Verletzung, sondern eine eigenständige Diagnose sind. Eine gezielte Behandlung bei chronischen Schmerzen auf höchstem fachlichem Niveau ist den Patienten in der Schmerzklinik Basel heute viel einfacher zugänglich als noch vor 45 Jahren.»



JENNY FRANK, RADIOLOGIE

MASSIVE REDUKTION DER STRAHLENBELASTUNG

«Röntgen ist heute in mancherlei Beziehung viel schonender und effizienter als früher. So hat sich die Strahlenbelastung beim digitalen Röntgen gegenüber den Anfängen (Röntgenfilm) um rund 90 Prozent verringert. Die digitalen Bilder ermöglichen dank hoher Bildauflösung bedeutend aussagekräftigere Ergebnisse. Auf Röntgenfilme, die bei der Entwicklung und Versorgung sehr umweltbelastend sind, kann heute zudem verzichtet werden, und das Personal ist nicht mehr gesundheitsschädigenden Chemikalien ausgesetzt.»

SCHMERZEN LINDERN

An der Schmerzklinik Basel arbeiten verschiedene Spezialistinnen und Spezialisten interdisziplinär zusammen. Einige davon kommen hier zu Wort.



ZANETA EKSZTEIN, WEITERBILDUNGSSTÄTTE

ENGAGEMENT FÜR DEN NACHWUCHS

«Als anerkannte Weiterbildungsstätte profitieren Assistenzärztinnen und Assistenzärzte von unserem strukturierten Weiterbildungsprogramm. Es beinhaltet neben regelmässigen Fortbildungsvorträgen auch Fallpräsentationen unter Einbezug von Fachdisziplinen wie etwa der Orthopädie, Schmerztherapie oder Radiologie. Bei grossen Visiten mit Kaderärzten und beim wöchentlichen interdisziplinären Austausch können die Assistenzärzte zudem vielfältige praktische Erfahrungen sammeln.»



Fotos: Cédric Bloch

MARIA KARRA, OBERÄRZTIN PHYSIKALISCHE UND REHABILITATIVE MEDIZIN

UMFANGREICHES ANGEBOT FÜR ALLE FÄLLE

«Schmerzen entstehen aus vielfältigen Gründen und haben unterschiedliche Auswirkungen. In der Schmerzklinik Basel wird das Behandlungsspektrum denn auch individuell je nach Krankheitsbild angepasst. Bei einer Person mit einer Diskushernie beispielsweise kann die Therapie aus Physiotherapie, eventuell einer Elektrotherapie sowie einer Schmerzinfusion bestehen. Wenn keine Besserung eintritt, sind vielleicht Infiltrationen oder auch eine psychologische Unterstützung eine Option. In schwerwiegenderen Fällen ist unter Umständen ein stationärer Aufenthalt auf der Bettenstation angesagt.»



FARIS GAMEEL, FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE, INTERVENTIONELLE SCHMERZMEDIZIN UND MANUELLE MEDIZIN

DANK HILFSMITTELN GELENKE ENTLASTEN

«Wir verfügen über eine Reihe von Optionen, um den Zeitpunkt einer Prothesenimplantation bei einer Arthrose hinauszuzögern oder gar ganz zu vermeiden. Von orthopädischer Seite zu erwähnen sind u.a. individuell abgestimmte Hilfsmittel zur Entlastung des Gelenks oder der Beinachsenkorrektur. Sollten nicht-operative Möglichkeiten ausgeschöpft sein, gibt es in unserer Schmerzklinik im Swiss Ortho Center die Möglichkeit, sich wegen eines medizinischen Eingriffs beraten zu lassen und auch operiert zu werden.»



SOPHIE DE MUYNCK, LEITUNG PHYSIOTHERAPIE

HILFREICHE GERÄTE IN DER PHYSIOTHERAPIE

«In der Physiotherapie unterstützen wir die Mobilität unserer Patientinnen und Patienten durch manuelle Therapien sowie durch Kraftübungen. Wir wenden hilfreiche Geräte an (z.B. Sensopro), dank denen man ohne grosse Gewichte und Widerstand an der eigenen Koordination und am Muskelaufbau arbeiten kann. So können auch Menschen, die beispielsweise unter der weitverbreiteten ‹Volkskrankheit› Arthrose leiden, dank physiotherapeutischen Massnahmen unterschiedlichster Art immer noch ein gutes Leben führen.»

SCHMERZKLINIK
Basel
45 Jahre

Schmerzklinik Basel
Hirschgässlein 11 – 15, 4010 Basel
T 061 295 89 89, info@schmerzklinik.ch
www.schmerzklinik.ch

WENN DIE GELENKE SCHMERZEN

Falls Gelenke plötzlich schmerzen oder anschwellen und die Bewegung eingeschränkt ist, sollten Sie sich untersuchen lassen. Mit der richtigen Therapie lässt sich eine Arthrose oder eine rheumatische Erkrankung gut behandeln.

Gelenkschmerzen können unterschiedliche und meist nicht-entzündliche Ursachen haben. «Am häufigsten handelt es sich um eine Überlastung der Gelenke. Das kann im Rahmen einer bereits etablierten Arthrose oder nach einer sportlichen Aktivität sein», erklärt Prof. Stephan Gadola, Chefarzt Rheumatologie und Schmerzmedizin am Bethesda Spital.

Eine Entzündung kann ebenso Gelenkschmerzen verursachen. «Wenn Gelenkschmerzen nicht mehr weggehen, eine Schwellung vorliegt oder die Faust nicht mehr geschlossen werden kann, dann steckt möglicherweise eine entzündliche Erkrankung dahinter. Am häufigsten handelt es sich um sogenannte Kristallerkrankungen, dazu wird die Volkskrankheit «Gicht» gezählt. In diesem Fall führen Harnsäurekristalle zu einer Entzündung der Gelenke und Weichteile. Noch häufiger, aber oft verkannt, ist die «Pseudogicht», bei der Calciumpyrophosphat-Kristalle die Entzündung auslösen. Gicht und Pseudogicht müssen von einer akuten Gelenkinfektion unterschieden werden, damit die richtige Behandlung gewählt wird. Etwas seltener, aber nicht weniger wichtig ist die rheumatoide Arthritis, welche unbehandelt zur Zerstörung von Gelenken führen kann, und die im Volksmund oft als «Rheuma» bezeichnet wird. Menschen mit Schuppenflechten können an der sogenannten «Psoriasis-Arthritis» erkranken, wie Stephan Gadola ausführt. «Es gibt weitere Formen von entzündlichem Rheuma, die nebst den Gelenken auch die Wirbelsäule oder das Bindegewebe von Organen beeinträchtigen. Dazu gehört etwa ‹Morbus Bechterew› oder die Autoimmunerkrankung ‹Lupus Erythematodes›.»

Wer hauptsächlich betroffen ist

Das Alter ist der grösste Risikofaktor sowohl für Arthrose, Pseudogicht als auch für rheumatoide Arthritis. Das Risiko bei Pseudogicht nimmt mit den Jahren fast linear zu. «Bei Menschen über 80 Jahre finden sich bei ca. 40% Kristallablagerungen in den Gelenken, und ca. 4% davon entwickeln Beschwerden.» Etwas anders sieht es bei der rheumatoiden Arthritis aus, die typischerweise zwischen 40 und 50 auftritt. Frauen sind generell von Autoimmunerkrankungen sieben- bis zehnmal häufiger betroffen, weil ihr Immunsystem etwas anders funktioniert. Dafür sind sie etwas besser gegen gewisse Viruserkrankungen geschützt. «Die Entwicklung einer Arthrose von tragenden Gelenken wie Knie- oder Hüftgelenke korreliert stark mit dem Körpergewicht. Bei Knie- oder Hüftarthrosen zählt jedes Kilo», erklärt Gadola.

Gesunde Gelenke – sorgen Sie vor!

- **Gewichtskontrolle:** Jedes Kilo, das zu viel ist, drückt auf die Gelenke und belastet diese.
- **Gesund essen:** Auf eine ausgewogene Ernährung achten. Mit zunehmendem Alter steigt der Eiweissbedarf stark. So braucht eine 70 kg schwere 80-Jährige 140 g Eiweiss pro Tag.
- **Bewegung:** Bei den Gelenken spielt das muskuläre Gleichgewicht eine grosse Rolle, deshalb sollten bis ins hohe Alter Bewegung und Muskeltraining auf dem Tagesplan stehen.



Bei Gelenkschmerzen gibt es ein breites Spektrum an wirksamen Medikamenten.

Foto: zVg

«Bei Knie- oder Hüftarthrose zählt jedes Kilo.»

Prof. Stephan Gadola, Chefarzt
Rheumatologie und Schmerzmedizin

Wann Sie zum Arzt sollten

Ein Arztbesuch ist angezeigt, wenn plötzlich heftige Symptome auftreten, wie etwa ein morgendliches Gefühl von Steife in Händen und/oder Füssen, oder wenn innerhalb weniger Tage ein oder mehrere Gelenke stark anschwellen. «Bei einer Gicht geht man automatisch zum Arzt. In diesem Fall nehmen die Schmerzen innert weniger Stunden so stark zu, dass die Betroffenen das sprichwörtliche ‹Feuer von Holland› sehen. Dabei ist meist ein einzelnes Gelenk stark geschwollen, gerötet und extrem schmerzhaft», sagt Gadola.

Öffentlicher Vortrag – Eintritt frei

Am Donnerstag, 25. Mai um 18 Uhr findet im Bethesda Spital ein öffentlicher Vortrag zum Thema «Gelenkschmerzen – Ursachen und Lösungen» statt.

Anmeldung unter:
www.bethesda-spital.ch/vortrag

Gute Behandlungsmöglichkeiten

Für die Behandlung dieser Erkrankungen gibt es mittlerweile ein breites Spektrum wirksamer Medikamente. «Unterstützend spritzen wir entzündungshemmende Medikamente unter Ultraschallkontrolle direkt in stark betroffene Gelenke. Damit erreichen wir eine hohe Wirksamkeit», fährt Gadola fort. Im Fall von Arthrose arbeitet die Rheumatologie des Bethesda Spitals eng mit der Orthopädie zusammen. Hier gilt die Devise, dass alle konservativen Möglichkeiten, wie Physiotherapie und Schmerztherapie, ausgeschöpft werden, bevor eine Operation ins Auge gefasst wird.

bethesda SPITAL

THE SWISS LEADING HOSPITALS Best in class.

Bethesda Spital
Gellertstrasse 144, 4052 Basel
T 061 315 21 21
www.bethesda-spital.ch

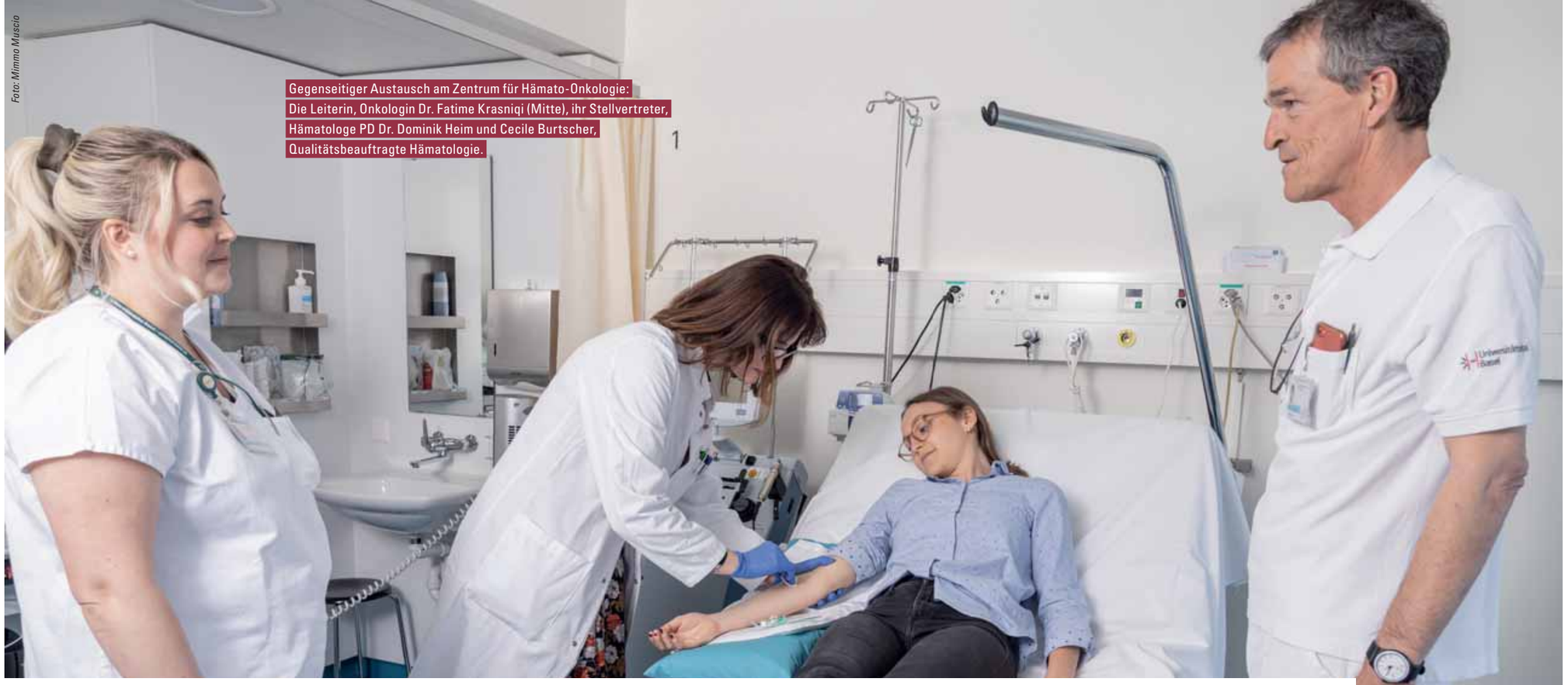


Foto: Mimmo Musccio

Gegenseitiger Austausch am Zentrum für Hämato-Onkologie: Die Leiterin, Onkologin Dr. Fatime Krasniqi (Mitte), ihr Stellvertreter, Hämatologe PD Dr. Dominik Heim und Cecile Burtscher, Qualitätsbeauftragte Hämatologie.

BLUT KANN KREBS HEILEN

Jede Woche tauschen sich am Universitätsspital Basel Spezialisten aus sechs Fachdisziplinen aus der ganzen Nordwestschweiz zum Thema Lymphdrüsenkrebs aus. Viele Vorteile bringt auch die CAR-T-Zelltherapie: Sie bekämpft Krebs mit dem eigenen Blut.

Lymphdrüsenkrebs ist die sechsthäufigste Krebsart. In der Schweiz erkranken pro Jahr rund 1500 Personen an einem Lymphom, Männer etwas häufiger als Frauen. «Bei frühzeitiger Erkennung kann ein Grossteil der Fälle geheilt werden», erklärt Dr. Fatime Krasniqi, Kaderärztin Onkologie und Leiterin des Zentrums für Hämato-Onkologie am Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel. Hier treffen sich wöchentlich Spezialistinnen und Spezialisten aus sechs Fachdisziplinen zur Lymphom-Konferenz. Hämatologinnen, Onkologen, Nuklearmedizinerinnen, Pathologen, Strahlentherapeuten und eine Allergologin besprechen die Befunde von Lymphom-Betroffenen aus der ganzen Nordwestschweiz inklusive Jura. «Alle Spezialistinnen bringen ihre Gesichtspunkte ein. Danach wird gemeinsam eine Therapiestrategie festgelegt», berichtet Dr. Krasniqi.

> *«So weit wie jetzt waren wir noch nie.»*
>
> PD Dr. Dominik Heim, Leitender Arzt Hämatologie

Rund zwei Drittel der Lymphom-Erkrankten können mit klassischen Therapien erfolgreich behandelt werden. Je nach Ausprägung und Stadium des Lymphdrüsenkrebses kommen Bestrahlungen, Antikörper- oder Chemotherapien in Frage. Es sei absehbar, erklärt Dr. Krasniqi, dass ein Teil der Chemo- und Antikörpertherapien zu reinen Tablettentherapien werden. So müssen Patientinnen und Patienten nur für Kontrollen ins Spital.

Falls diese Therapien nicht anschlagen oder der Lymphdrüsenkrebs zurückkommt, kann die CAR-T-Zelltherapie helfen, für welche das Tumorzentrum am Universitätsspital Basel seit 2019 zertifiziert ist. CAR steht für Chimeric Antigen Receptor, eine neuartige Krebsimmuntherapie, bei der gentechnologisch veränderte Lymphozyten-Zellen zur Anwendung kommen.

Krebszellen erkennen und bekämpfen

PD Dr. Dominik Heim, Leitender Arzt Hämatologie und stellvertretender Leiter am Zentrum für Hämato-Onkologie des Universitätsspitals Basel, ist Spezialist für die CAR-T-Zelltherapie. Dabei werden Stammzellen gentechnologisch so verändert, dass sie Krebszellen erkennen und bekämpfen. Die eigenen Abwehrzellen werden dem Patienten mit einer Maschine entnommen, im Labor aufbereitet und über eine Infusion wieder zugeführt. Sozusagen als «Vorbereitung» auf die genetisch aufbereiteten Zellen bekommt der Patient oder die Patientin eine Chemotherapie. «40 bis 50 Prozent der Erkrankten, die nicht auf die oben erwähnten Therapien ansprechen, können wir mit der CAR-T-Zelltherapie vom Lymphom befreien. Unsere Erfahrungen decken sich mit den publizierten Studien», erklärt Dr. Heim.

In den ersten drei bis vier Wochen nach der Zelltherapie besteht ein Risiko für schwere Nebenwirkungen wie Entzündungen, hohes Fieber oder Blutdruckabfall. Deshalb bleiben Patientinnen und Patienten anfangs im Universitätsspital, danach geht die Behandlung in ambulanter Form weiter. Die Nachbetreuung findet in einem Spital in Wohnortnähe der Betroffenen statt.

Patientinnen und Patienten zu identifizieren, denen allenfalls mit einer CAR-T-Zelltherapie geholfen werden kann, sei eine wichtige Aufgabe der Nordwestschweizer Lymphom-Konferenz, sagt Dr. Heim. «Dieser Austausch unter den Spezialistinnen und Spezialisten in der Region wird immer wichtiger.» Rund 20 Prozent der aggressiven Lymphome seien leider nicht heilbar; die Krankheit könne Organe angreifen oder im schlimmsten Fall zum Tod führen. Trotzdem bleibt Dr. Heim optimistisch: «So weit wie jetzt waren wir noch nie.»

Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel

Das Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel bietet eine innovative und umfassende Behandlung und Betreuung für Patientinnen und Patienten mit der Diagnose Krebs. Fachleute der verschiedensten Disziplinen sorgen fachübergreifend und gemeinsam für eine Krebstherapie unter Einbezug neuester Forschungsergebnisse. Das Tumorzentrum hat im Bereich von Krebserkrankungen die umfassendsten Forschungs-, Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in der Region Basel. Geleitet wird das Tumorzentrum durch Prof. Frank Zimmermann, Chefarzt Radioonkologie, Vorsitz Tumorzentrum und von Dr. Astrid Beiglböck, Leiterin Medizinische Zentren und Geschäftsführerin des Tumorzentrums.

www.unispital-basel.ch/ueber-uns/medizinische-zentren/tumorzentrum/

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

Tumorzentrum Universitätsspital Basel
Zentrum für Hämato-Onkologie
Petersgraben 4, 4031 Basel
www.unispital-basel.ch/tumorzentrum

vor Ort und virtuell

universitäre altersmedizin
felix platter

ALTERNATIVEN

Öffentliche Vorträge zu Altersthemen

12. Juni 2023, 17 – 18 Uhr
Lindern statt heilen
Dr. med. Yves Pascal Meier

Anmeldung für virtuelle Teilnahme erforderlich via:
kommunikation@felixplatter.ch,
felixplatter.ch/alternativen oder +41 61 326 41 77

Auditorium Basilea
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Burgfelderstrasse 101 | 4055 Basel



Lokal statt global

Montage. Verpackung. Mailing.
Sie schätzen hohe Qualität auf Termin,
kurze Wege, den persönlichen Kontakt?
Das sind wir. **Die ESB.**

T 061 905 14 84
esb@esb.bl.ch
www.esb-bl.ch
ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, SODK OST +

Eingliederungsstätte Baselland **ESB**

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und medizinische Versorgung.



Stiftung MNZ
Medizinische Notrufzentrale

Kontakt: hausnotruf@mnzbasel.ch • www.mnzbasel.ch | **061 560 15 23**

Fachvorträge «richtig Liegen und Schlafen»

Die Vorträge sind gratis. Es findet kein Verkauf statt.

Schwerpunktthemen:
- Erfahren Sie Gründe für Verspannungen und Schmerzen im Bett und was Sie dagegen tun können
- Wir zeigen Ihnen auf, wie Sie Fehlkäufe vermeiden und selbst beurteilen können, welches Bettsystem für Sie passend ist
- Sie besitzen mehrere Kissen – doch keines passt so richtig

Donnerstag, 15. Juni und Donnerstag, 7. September jeweils 14 Uhr und 18 Uhr.

Anmeldung notwendig



Wir bitten um Anmeldung:
Tel. 061 821 53 95 oder info@stohler-bett.ch

Stohler Bett
Stohler Bett Pratteln Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
T 061 821 53 95, www.stohler-bett.ch



Fotos: zVg

Die ambulante Kinder- und Jugendpsychiatrische Sprechstunde wird im Haus Lukas angeboten.

PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinder- und Jugendpsychiatrie
Anmeldung und Information:
Sekretariat Psychiatrie/Psychosomatik
T 061 705 72 81
psychiatrie@klinik-arlesheim.ch
www.klinik-arlesheim.ch

In der ambulanten Sprechstunde der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Klinik Arlesheim finden Kinder, Jugendliche und deren Familien Hilfe bei Krisensituationen. Dr. Roland Wagner leitet das neue Angebot.

Die ambulante Kinder- und Jugendpsychiatrische Sprechstunde ist ein neues Angebot der Klinik Arlesheim. Wie kam es dazu, Herr Wagner?
Dr. Roland Wagner: Der Bedarf an psychiatrischer Versorgung von Kindern und Jugendlichen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Klinik Arlesheim hat sich daher entschieden, eine ambulante Kinder- und Jugendpsychiatrie einzuführen und mich angefragt, ein solches Angebot aufzubauen, da ich einen Teil meiner Assistenzjahre in der Klinik Arlesheim absolviert und auf der Erwachsenenpsychiatrie vorwiegend jüngere Patientinnen und Patienten betreut habe. Natürlich hat mich diese Anfrage äusserst gefreut und ich habe diese Aufgabe sehr gerne angenommen.



Dr. Roland Wagner, Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH

Wie unterscheidet sich die ambulante Kinder- und Jugendpsychiatrie der anthroposophisch ausgerichteten Klinik Arlesheim von Angeboten anderer Institutionen?
Nebst der Schulmedizin als Basis hat die anthroposophische Medizin den Anspruch, den Menschen ganzheitlich zu erfassen und zu behandeln. Ergänzend zu herkömmlichen Methoden und Medikamenten, die zum Einsatz kommen, verfügen wir über ein breites Spektrum an natürlichen Heilmitteln, Anwendungen und künstlerischen Therapien, die bei Kindern und Jugendlichen besonders wertvoll sein können.

Wie kann man sich eine Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen vorstellen?
Eine Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen sieht je nach Alter der Patienten sehr unterschiedlich aus. Je jünger die Kinder, desto spielerischer ist der Ansatz. Meiner Meinung nach ist es auf allen Altersstufen sehr wichtig, dass das Umfeld (Eltern, Geschwister, Lehrpersonen, etc.) in die Behandlung einbezogen wird.

Welches sind die häufigsten Diagnosen in der ambulanten Sprechstunde bei Kindern und Jugendlichen?
Das Diagnosespektrum ist sehr vielfältig und reicht von Ängsten über Anpassungsstörungen und ADHS bis zu Störungen des Sozialverhaltens und Depressivität und darüber hinaus.

Warum haben Sie sich für diesen Fachbereich entschieden? Was fasziniert Sie daran?
Bereits vor Beginn meines Medizinstudiums war für mich klar, dass ich mich auf die Psychiatrie spezialisieren möchte. Für die Kinder- und Jugendpsychiatrie habe ich mich entschieden, weil mich die Entwicklung des Menschen sehr interessiert und fasziniert. In der Kinder- und Jugendzeit geschieht ausserordentlich viel in einem unglaublichen Tempo. Besonders schätze ich die systemische Arbeit und es freut mich immer wieder, dass man bei den jungen Patientinnen und Patienten oft sehr gute Behandlungserfolge erreichen kann.

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
www.klinik-arlesheim.ch



Fotos: zVg

Der da Vinci Xi® Roboter wird vor allem bei komplexen Operationen eingesetzt.



Roboter-assistierte Operation mit dem da Vinci Xi® Roboter

ROBOTER-ASSISTIERTE CHIRURGIE

WUNDERWERK DER TECHNIK

Das Claraspital bietet in der Disziplin Bauchgesundheit höchste Qualität. Zur Präzision der Eingriffe sowie zu einem schnellen Genesungsprozess trägt die roboter-assistierte Technik massgeblich bei.

Am Dienstag vor Ostern trat ein Patient aus dem Tessin im Claraspital Basel ein. Er litt aufgrund eines kleinen Tumors in der Bauchspeicheldrüse (Insulinom) an unkontrollierter Unterzuckerung. Die Folgen: Schwindel und Kontrollverlust bis hin zur Bewusstlosigkeit. Bei der klassischen Herangehensweise hätte die Bauchdecke geöffnet werden müssen, was für den Patienten nicht nur grossen Stress bedeutet, sondern auch einen längeren Aufenthalt im Spitalbett. Stattdessen war das Insulinom innert 24 Stunden entfernt und der Patient durfte noch vor Ostern beschwerdefrei die Heimreise antreten. Dank der roboter-assistierten Technik waren lediglich vier sehr kleine Schnitte nötig, durch die minimal-invasiv operiert werden konnte. Der Tumor wurde isoliert, ausgeschält und schliesslich gezielt entfernt. «Ein Paradebeispiel für die Möglichkeiten der roboter-assistierten minimalinvasiven Chirurgie», sagt Prof. Dr. Beat Müller, Chefarzt Viszeralchirurgie und Mitglied der Geschäftsleitung von Clarunis.

Hochspezialisierte Medizin

An der Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) fasziniert Beat Müller nicht nur das vielfältige Spektrum, sondern auch der grosse medizinische Fortschritt, an dem er sich in dieser Disziplin beteiligen kann. «Es ist enorm befriedigend, mitzuverfolgen, wie sich die Heilungsmöglichkeiten in den vergangenen Jahren massiv verbessert haben», so Müller, der dabei an die Verbesserung der Prognose von verschiedenen Krebstypen wie z.B. Pankreaskrebs denkt. Stark zu diesem Fortschritt trägt Clarunis bei, das universitäre Bauchzentrum Basel (siehe Infobox). «Die Patient/innen des Claraspitals profitieren nicht nur von der persönlichen Betreuung von A bis Z, die man hier pflegt, sondern auch vom Einbezug infrastruktureller und personeller Ressourcen des Universitätsspitals. Beide Häuser verfügen gemeinsam über die perfekte Ausrüstung für eine hochspezialisierte Medizin in ganzer Breite auf höchstem Niveau», sagt Müller.



Prof. Dr. med. Beat Müller
Chefarzt Viszeralchirurgie von Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel
Klinischer Professor Viszeralchirurgie an der Universität Basel

Hierzu gehört auch die eingangs erwähnte roboter-assistierte Chirurgie.

High End-Operationsinstrument

Die Viszeralchirurgie am Claraspital setzt mit da Vinci Xi® auf roboter-assistierte minimal-invasive Chirurgie und hat damit in der roboter-assistierten Chirurgie eine Vorreiterrolle übernommen: Der da Vinci Xi® Roboter wird vor allem bei komplexen Operationen wie der Speiseröhren- und Bauchspeicheldrüsenentfernung, aber auch bei limitierten Platzverhältnissen wie beispielsweise im kleinen Becken bei Mastdarmkrebs und bei adipösen Patient/innen eingesetzt. Dank der Kompetenzen und hoher Fallzahlen wurde das Claraspital zu einem Zentrum für hochspezialisierte minimalinvasive da Vinci Xi® Viszeralchirurgie mit schweizweiter Vorreiterrolle.

> *«Dank modernster Operationstechnologie haben sich die Heilungsmöglichkeiten massiv verbessert.»*
>
> Prof. Dr. med. Beat Müller, Chefarzt Viszeralchirurgie

Allfällige Ängste durch die Eingriffe von «Robotern» werden schnell zerstreut: «Die Geräte handeln nicht selbstständig, sondern sorgen vielmehr als High-End-Operationsinstrument für mehr Präzision bei den Handgriffen der Chirurgen», erklärt Beat Müller. Mit dem invasiv eingeführten Mikroskop wird der Bauchraum visualisiert. Bei komplexen Eingriffen trägt die Technik überdies dazu bei, dass der Chirurg die Operation deutlich schneller lernt und beherrscht. «Kurz zusammengefasst: Dank der Roboter-Technik werden hochkomplexe Operationen enorm vereinfacht», so Beat Müller.

ÜBER CLARUNIS – UNIVERSITÄRES BAUCHZENTRUM BASEL

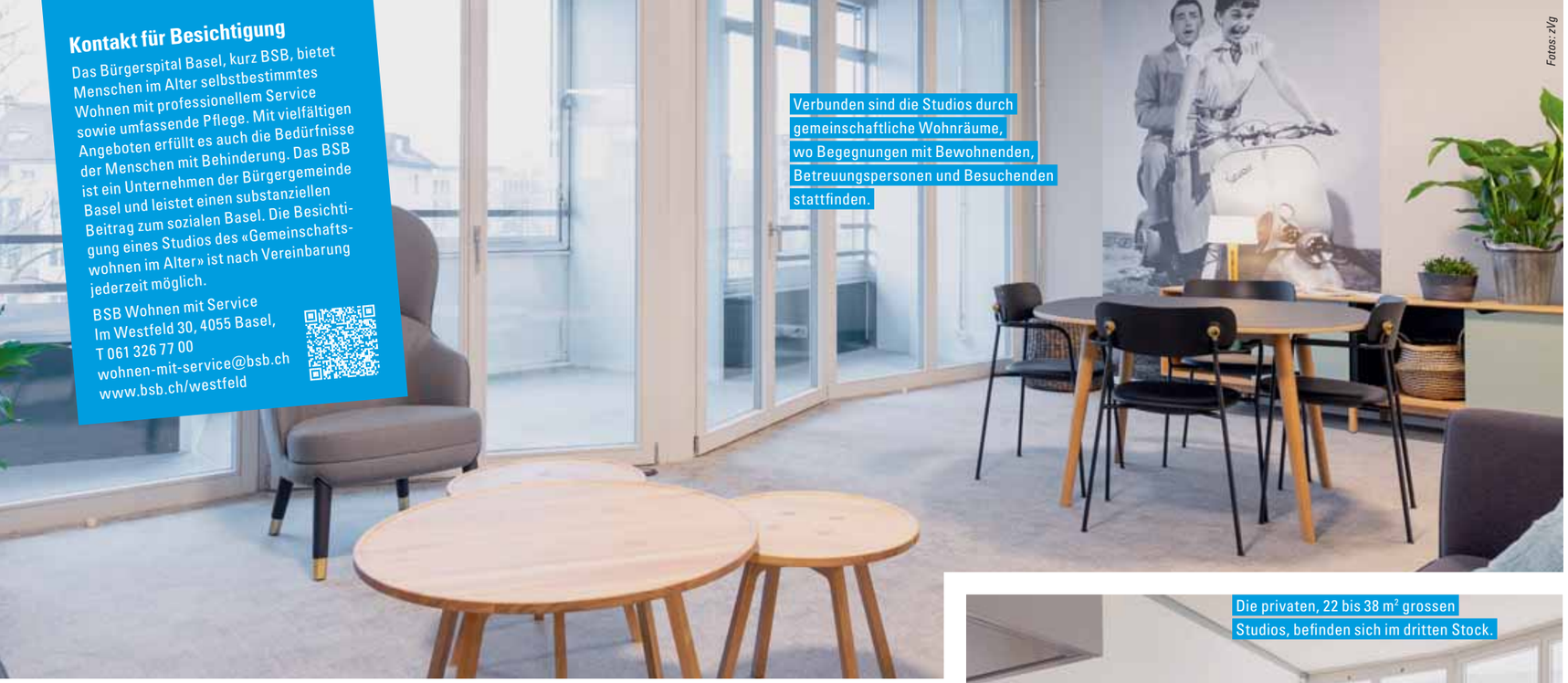
Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel ist das gemeinsame Kompetenzzentrum des Claraspitals und des Universitätsspitals Basel für alle Patient/innen, die eine Behandlung im Bauchbereich benötigen. Clarunis vereint das Fachwissen, die Forschungstätigkeit und die Anzahl der behandelten Patient/innen beider Spitäler, um die Qualität der Diagnose und Behandlung weiter zu steigern und zu verbessern.

Bei Clarunis arbeiten Fachärztinnen und Fachärzte der Gastroenterologie, der Hepatologie und der Viszeralchirurgie, das Spezialpflegepersonal sowie die Mitarbeitenden des Case Managements und der Arztsekretariate sehr eng und fachübergreifend mit den Spezialist/innen und der Pflege der beiden Mutterhäuser zusammen.

Das Angebot von Clarunis umfasst sämtliche viszeralchirurgischen, gastroenterologischen und hepatologischen Angebote auf dem neuesten Stand der Wissenschaft, die für die optimale Diagnostik und Therapie der Patient/innen angezeigt sind. Die Eingriffe der hochspezialisierten Medizin sind direkt einem der Hauptstandorte Claraspital und Universitätsspital Basel zugeteilt. Clarunis hat alle vom Schweizer Beschlussorgan für hochspezialisierte Medizin (HSM) vergebenen Leistungsaufträge für die hochspezialisierte Viszeralchirurgie.

Claraspital
In besten Händen.

www.claraspital.ch



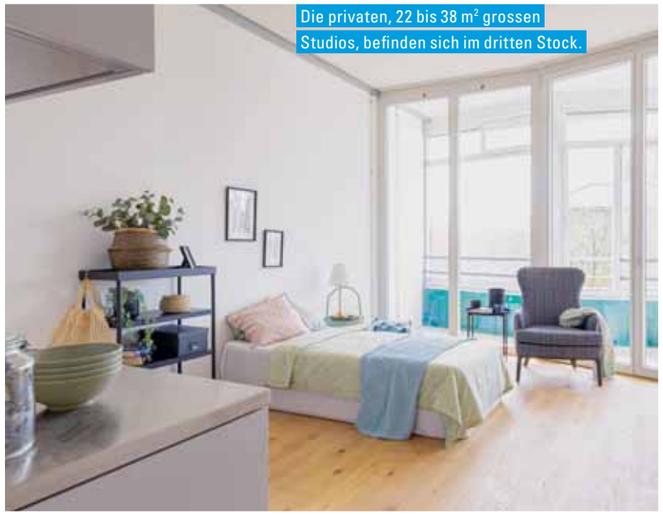
Fotos: zVg

Verbunden sind die Studios durch gemeinschaftliche Wohnräume, wo Begegnungen mit Bewohnenden, Betreuungspersonen und Besuchenden stattfinden.

Kontakt für Besichtigung

Das Bürgerspital Basel, kurz BSB, bietet Menschen im Alter selbstbestimmtes Wohnen mit professionellem Service sowie umfassende Pflege. Mit vielfältigen Angeboten erfüllt es auch die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung. Das BSB ist ein Unternehmen der Bürgergemeinde Basel und leistet einen substanziellen Beitrag zum sozialen Basel. Die Besichtigung eines Studios des «Gemeinschaftswohnen im Alter» ist nach Vereinbarung jederzeit möglich.

BSB Wohnen mit Service
Im Westfeld 30, 4055 Basel,
T 061 326 77 00
wohnen-mit-service@bsb.ch
www.bsb.ch/westfeld



Die privaten, 22 bis 38 m² grossen Studios, befinden sich im dritten Stock.

GEMEINSCHAFTS-WOHNEN IM ALTER

Das BSB (Bürgerspital Basel) setzt sich seit über 750 Jahren für die Basler Bevölkerung ein. Das neue «Gemeinschaftswohnen im Alter» im ehemaligen Felix Platter-Spital bietet älteren Menschen ein zukunftsweisendes Wohnen.

Das Älterwerden stellt unsere Gesellschaft vor Herausforderungen. Seniorinnen und Senioren sollen sich entsprechend ihrem Alter und ihren individuellen Möglichkeiten optimal entfalten können. Dazu gehören auch neue Wohnformen, die ihren Bedürfnissen besser entsprechen.

Mit seinem innovativen Angebot «Gemeinschaftswohnen im Alter» geht das BSB auf den vielfältigen Wunsch älterer Menschen nach einer halb privaten, halb gemeinschaftlichen Wohnform ein. Das BSB ist in der Region Basel ein wichtiger Ansprechpartner für die Betreuung und Pflege von Menschen im Alter. Um den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren gerecht zu werden, ist mit dem Gemeinschaftswohnen mit Service im Westfeld eine neue Form des Zusammenlebens im Alter entstanden.

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat ein eigenes Studio für sich, profitiert von gewissen Grundleistungen und kann entsprechend den eigenen Bedürfnissen Unterstützung wie ambulante Pflege, Wäscheservice oder Handwerkerdienste zusätzlich buchen. Alle weiteren Räume wie Küche, Aufenthaltsräume und Terrasse werden – einer WG gleich – gemeinschaftlich genutzt und die Mahlzeiten zusammen eingenommen.

«Bei gesundheitlichen Problemen fühle ich mich nicht mehr allein.»

Mieterin im «Gemeinschaftswohnen»

Tägliches Miteinander

Die Bewohnerinnen und Bewohner des «Gemeinschaftswohnen im Alter» können in einem der 17 lichtdurchfluteten Studios ihre Privatsphäre geniessen und sind gleichzeitig in eine Gemeinschaft eingebunden. Aktivitäten sorgen für Unterhaltung und soziale Kontakte. «Ich habe mein Leben immer wieder selbst in die Hand genommen. Nun bin ich erleichtert, dass ich fürs Essen nicht mehr einkaufen und mich bei gesundheitlichen Problemen nicht mehr allein fühlen muss», meint eine der ersten Mieterinnen im «Gemeinschaftswohnen».

bsb

Bürgerspital Basel
Postfach, 4002 Basel, www.bsb.ch

DREIMAL BIO BISTRO

Ebenfalls auf dem Westfeld-Areal erfreut ein drittes Bio Bistro mit feiner biologischer Küche und mit sozialer Nachhaltigkeit.

Angepasste Arbeitsplätze

Biologisches Essen und Trinken versprechen grosse Freude und Genuss. Wenn angepasste Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung hinzukommen, steht zudem die soziale Nachhaltigkeit im Vordergrund. Das BSB hat im Westfeld den dritten Standort des Bio Bistro eröffnet. Das Gastronomiekonzept basiert auf den drei Säulen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit.

Wer Wert auf gesunden Lebensstil, freudvolle Kulinarik und gelebte Nachhaltigkeit legt, wird an den drei Standorten des Bio Bistro fündig. Die Geschichte der Bistros begann vor über zwanzig Jahren im Gundeldinger Feld. 2006 wurde das Bio Bistro als erstes Bistro in Basel mit der Knospe von Bio Suisse ausgezeichnet. Im August 2022 kam ein zweites im Bachgraben und soeben ein drittes im Westfeld hinzu. Alle drei Bio Bistros verarbeiten vorwiegend regionale Produkte in Bioqualität sowie Pro-Specie-Rara-Produkte. Food Waste wird möglichst vermieden, beispielsweise mit einer kleinen, feinen Auswahl, sorgfältigen Berechnung des Bedarfs und der Verwertung der Reste.

3x sozialer Mehrwert

Als weitere Besonderheit sind pro Standort bis zu acht Menschen mit Behinderung eng ins Küchen-, Service- und Reinigungsteam eingebunden. Gemeinsam, Hand in Hand, kreieren sie mit Hingabe und Freude Köstlichkeiten. Auch die Möblierung ist der Nachhaltigkeit verpflichtet, altes Mobiliar erhielt aufgefrischt ein zweites Leben oder neues wurde im Rahmen eines Lehrlingsprojekts in der BSB Schreinerei hergestellt.

Dem BSB ist es ein grosses Anliegen, Menschen mit Behinderung aktiv mit Arbeit in die Gesellschaft zu integrieren. Im Team des Bio Bistro begegnen sie unmittelbar den Gästen, was ihnen eine grösstmögliche gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Bio Bistro im Gundeldinger Feld
Gundeldinger Feld, Bau 7
Dornacherstrasse 192
4053 Basel
T 061 335 99 97

Bio Bistro am Bachgraben
Hegenheimermattweg 167B
4123 Allschwil
T 061 326 70 10

Bio Bistro im Westfeld
Im Westfeld 30
4055 Basel
T 061 326 70 20

www.biobistro.bsb.ch



Die Bio Bistros servieren frische Sandwiches und vieles mehr.

Gönn Dir was

Kosmetikerin EFZ
- Diverse Gesichtsbehandlungen
- Faceinfusion
- Wimpernverlängerung
- Wimpernlifting / Wimpernwelle

Ärztliche Behandlungen
- Hyaluronsäure / BTX / Profhilo
- PRP (Vampir Lift)
- Vaginale Lasertherapie
- Dauerhafte Haarentfernung

medical laser & beauty

Medical Laser & Beauty AG
Bahnhofstrasse 19, 4104 Oberwil
T 061 402 03 33, info@medicallaserbeauty.com
www.medicallaserbeauty.com
Montags geschlossen

Anmeldung online, per E-Mail oder telefonisch.

Schützen Sie, was Ihnen lieb ist.
Insektenschutzgitter nach Mass.

Sie haben die freie Wahl.
Und wir die passende Lösung.

25 JAHRE 1998-2023

G&H Insekten® Schutzgitter

Insektophon 0848 800 688

Swiss Made

4127 Birsfelden, www.g-h.ch

REGIO FENSTER
Fenster ▪ Türen ▪ Service ▪ Beratung





Beratung ist unsere **Leidenschaft**
Persönliche Betreuung unsere **Stärke**
Kundenzufriedenheit unser **Antrieb**
Alexander Schild und Roland Kiefer (r.)

REGIO FENSTER AG
Altenmatteweg 2
CH–4144 Arlesheim
T +41 61 713 72 81
info@regiofenster.ch
www.regiofenster.ch



REINACH
KiRCHGASSE

- 16 Eigentumswohnungen
- Eine Dienstleistungsfläche im EG
- Stadt-/Maisonette-/Gartenwohnungen
- Grosszügige Attikawohnung
- 2.5 – 5.5 Zimmer
- Minergie-P
- Photovoltaikanlage, Energie aus Erdsonde und Wärmepumpe
- Bezug ab Ende 2024

Wohneigentum im Herzen von Reinach

An zentraler Lage, mitten im Dorfkern von Reinach entsteht das nachhaltige Wohnbauprojekt „Kirchgasse". In zwei Gebäuden wird Wohneigentum für sehr unterschiedliche Wohnbedürfnisse zur Verfügung stehen. Wenn ein Zuhause in lebendiger Nachbarschaft und mit allen Dienstleistungen in Gehdistanz Ihren Wunschvorstellungen enstspricht, dann sind Sie hier genau richtig.
www.kirchgasse-reinach.ch

Auskunft:
nina.lopresti@burckhardt.swiss
Tel. +41 61 338 35 80
Burckhardt Immobilien AG
4002 Basel
www.immobilien.burckhardt.swiss



Ein Profi der Menge Mooler bei einer Fassadensanierung.



Bei der Sanierung von historischen Gebäuden hat die Menge Mooler jahrelange Erfahrung.

Fotos: Cédric Bloch

SAUBER, LANGLEBIG UND ERST NOCH SCHÖN

Die Menge AG, bekannt als Menge Mooler, ist der Spezialist für Fassadensanierungen. Mit frühzeitigem Eingreifen lassen sich teure Renovationen verhindern.

Was auf den ersten Blick aussieht wie normaler Dreck, entpuppt sich bei einer Kontrolle der Fassade oftmals als Schimmelpilz oder Algen beziehungsweise Moose. Solche Befälle haben sich mit energetischen Sanierungen gehäuft, da die Aussenfassaden durch immer dickere Wärmedämmungen dauerhaft kälter und feuchter geworden sind, erklärt Marcel Mayrhofer, Inhaber und Geschäftsführer von Menge Mooler in Basel.

Das über 100 Jahre alte Traditionsunternehmen mit Sitz Auf dem Wolf beim St. Jakob gehört zu den führenden Spezialisten in der Reinigung und Sanierung von Fassaden.



Fotos: zVg

Schäden wie im oberen Bild lassen sich durch einen Schutzanstrich nachhaltig beseitigen.

Feuchtigkeit kann schnell grössere Schäden anrichten.

Während auf gewöhnlichen Fassaden Schimmelpilze und Algen beziehungsweise Moose zumeist ästhetische Probleme bleiben, kann Feuchtigkeit bei sensiblem Material wie Holz schnell grössere Schäden anrichten. So geschehen beim historischen Riegelbau der Dorfplatzapotheke in Allschwil. Man konnte mit dem blossen Finger durchs Holz bohren, weil die Riegel durch die Feuchtigkeit in einem derart schlechten Zustand waren. Die Menge AG renovierte die Fassade ganzheitlich und mit den richtigen Materialien, um der Fassade den nötigen Schutz für die nächsten Jahrzehnte zu geben.

Es lohne sich, Schäden frühzeitig zu beheben und in Schutzanstriche zu investieren, um noch grössere Schäden und damit massiv höhere Kosten zu verhindern, betont Marcel Mayrhofer. Die Menge AG hat sich bei älteren Gebäuden über die Jahre hinweg ein auch von der Denkmalpflege anerkanntes Know-how erarbeitet.

Visualisierungen für richtige Farbwahl

Die Mitarbeitenden der Menge AG prüfen jeweils nicht nur die optisch auffälligen Stellen, sondern gleich die ganze Aussenhülle der Liegenschaft und informieren auch über andere Schäden, die nicht nur Malerarbeiten erfordern. Diese ganzheitliche Betrachtung verhindere unbemerkte Schäden, was von den Eigentümerinnen und Eigentümern geschätzt werde.

Soll gleich das ganze Haus neu gestrichen werden, stellt sich unweigerlich die Frage der Farbwahl. Mit digitalen Visualisierungen kann Menge Mooler das Haus originalgetreu in verschiedene Farben legen, ohne dass dabei ein echter Farbstrich nötig ist. Damit ist zu erkennen, wie die jeweilige Farbe am Haus und in der Umgebung wirken würde, was bei der Entscheidung hilft.

Bei den verwendeten Produkten setzt die Menge AG auf ökologische Nachhaltigkeit, einwandfreie technische Ausführungen sowie höchstmögliche Qualität. Mit dem eigenen Spritzwerk können unter anderem Fensterläden, Türen und Gitter lackiert werden. Für Sanierungen und Renovationen kommen mit den wärmeren Temperaturen die idealen Monate, erinnert Marcel Mayrhofer.

menge Mooler

Menge AG
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch
www.menge.ch

ENGAGIERT

Mit der Verleihung des schappo ehrt der Kanton Basel-Stadt jedes Jahr freiwilliges und ehrenamtliches Engagement. Am 30. Mai 2023 wird der Anerkennungspreis zum 50. Mal vergeben.

Der erste Prix schappo ging 2004 an das Projekt «Kleinbasler Familienferien»: Drei Familien aus dem Kleinbasel organisierten regelmässig Lagerferien für andere Kleinbasler Familien – ehrenamtlich und zum Selbstkostenpreis. Das Justiz- und Sicherheitsdepartement lancierte damals einen Preis, der das Thema Freiwilligenarbeit stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung bringen sollte.

Am Anfang wurden jeweils vier Preisträger ausgezeichnet, mittlerweile sind es noch zwei. Ende Mai wird Regierungspräsident Beat Jans den 50. schappo übergeben. «Bereits vor 20 Jahren hat die Basler Regierung erkannt, dass das freiwillige Engagement der Bevölkerung honoriert werden muss. Ich freue mich, den Prix schappo an eine weitere herausragende Organisation zu übergeben und mich persönlich bei den Freiwilligen für ihren Einsatz zu bedanken.»

Ein Zeichen der Wertschätzung

Dass die Freiwilligenarbeit in Basel vonseiten der Kantonsregierung offiziell unterstützt werde, sei in der Schweiz einmalig, sagt Joëlle Perret, Leiterin der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit. Ob sich dadurch in Basel tatsächlich mehr Menschen freiwillig engagieren als anderswo, lässt sich statistisch kaum nachweisen. Der Preis sei aber auf jeden Fall sehr öffentlichkeitswirksam, sagt Perret: «Das Figürchen, das den roten Hut zieht, kennen hier fast alle.»


Der Verein «Puma», der Patenschaften für junge, unbegleitete Asylsuchende organisiert und betreut, bei der Verleihung des 48. schappo 2022.

Foto/Illustration: zVg



Und für die Ausgezeichneten sei der schappo ein Zeichen der Wertschätzung. «Für sie ist der Preis eine Art Label, das ihnen auch dabei hilft, neue Freiwillige zu gewinnen.» Der Kanton stellt den ausgezeichneten Organisationen jeweils einen Flyer zur Verfügung, den sie dann für ihren Jahresbericht oder Stiftungsanträge nutzen können. Ein Preisgeld gibt es hingegen nicht. Perret: «Die Vereine erhalten einen kleinen Beitrag, den sie beispielsweise für die Weiterbildung ihrer Freiwilligen nutzen.»

HUT AB!

Schappo Verleihung

Der 50. Prix schappo wird am 30. Mai 2023 um 18 Uhr im Stadtcasino Basel verliehen. Der Preisträger wird eine Woche vorher bekanntgegeben.
Anmeldung: schappo@bs.ch

www.schappo.bs.ch

schappo macht Schule

Unter den Preisträgern der vergangenen 19 Jahre befinden sich grosse Organisationen wie die Dargebotene Hand Basel, aber auch lokal wirkende wie der Verein Matthäusmarkt oder der Treffpunkt Glaibasel. Perret nimmt die Bewerbungen der Vereine entgegen und prüft sie. Wer den schappo erhält, entscheidet eine externe Kommission, die Regierung nimmt keinen Einfluss.

«Das Figürchen, das seinen roten Hut zieht, kennen hier fast alle.»

Seit seiner Lancierung habe der schappo zwei «Babys» geboren, sagt Perret: den «schappo Pin», den man ganz informell an Menschen verschenken kann, die, von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet, Gutes tun; und die Initiative «schappo macht Schule», bei der sich Schulklassen mit Freiwilligenarbeit befassen und ein eigenes Projekt umsetzen. Denn: «Je früher man Freiwilligenarbeit kennenlernt, desto eher ist man bereit, sich später selbst zu engagieren.»

Béatrice Koch





AUTO HAUS WEDERICH DONÀ

Autohaus Wederich, Donà AG
St. Jakobs-Strasse 100
4132 Muttenz
wederichdona.mazda.ch

Energieetikette 2023 A B C D E F G D

Abgebildetes Modell: Mazda CX-60 Homura e-Skyactiv PHEV 327 AWD, Verbrauch 1,5 l + 23,0 kWh/100 km, CO_2 33 g/km, Energieffizienz D. Neu: Mazda-Garantie 6 Jahre/ 150 000 km.

mazda.ch/cx-60



TARAG
Heizung • Photovoltaik • Sanitär • Tank

Sonnenweg 14
4153 Reinach
061 711 33 55

www.tarag.ch





Erneuerbare Energie

Nachhaltige Heiz- und Wärmelösungen aus einer Hand.



Emil und Chiara Salathé unterstützen Sie bei Ihren Anliegen

Fotos: zVg

Die Immobilienratgeber von bestesEigenheim.ch stehen kostenlos zur Verfügung.

Ratgeber: www.besteseigenheim.ch/ratgeber.htm

BERATER – RATGEBER – DIENSTLEISTER

Gründe, eine Immobilie zu verkaufen, gibt es viele. Fehler beim Immobilienverkauf auch, wie die Immobiliendienstleister Emil und Chiara Salathé erklären.

Eine entscheidende Frage ist es, weshalb man sein Eigenheim verkaufen oder als Erbvorbezug respektive Erbe an die Nachkommen weitergeben will. Die Ausgangslage ist immer individuell und es lohnt sich, das Vorgehen mit Umsicht zu planen, damit keine unnötigen Kosten entstehen und Frust vermieden werden kann. Genau abzuklären sind dabei etwa die erbrechtliche Situation, die Ermittlung des Liegenschaftswerts, die Bestimmung des maximalen Verkaufspreises und die Fragen zu den Finanzen, insbesondere zur Hypothek.

Will man das Eigenheim nicht selber verkaufen, wird man einen passenden Makler suchen. Worauf kommt es dabei an? Emil und Chiara Salathé mit ihrem Unternehmen bestesEigenheim.ch stehen Ihnen dabei tatkräftig zur Seite. «Uns ist es wichtig, dass unsere Kunden über den gesamten Themenbereich informiert sind. Dabei begleiten wir sie ständig, um allfällige Fehler zu vermeiden und Kosten zu sparen», erklärt Emil Salathé.

«Mit unseren Dienstleistungen liefern wir ein Rundum-Sorglos-Paket.»

Chiara Salathé

Immobilienratgeber sind eine wichtige Informationsquelle für Menschen, die sich mit dem Kauf, Verkauf oder der Vermietung von Immobilien beschäftigen. Der Immobilienmarkt kann komplex und verwirrend sein, insbesondere für Menschen, die keine Erfahrung auf diesem Gebiet haben. Ein Ratgeber kann helfen, die wichtigsten Schritte und Aspekte zu verstehen und somit Fehler und unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Expertise als Mehrwert

Ein Eigenheim verkauft man grundsätzlich nicht jeden Tag, darum ist es umso wichtiger, einen Makler zu beauftragen, der mit seiner Expertise einen Mehrwert generiert auch neben der eigentlichen Tätigkeit – dem Liegenschaftsverkauf.

Das Team von bestesEigenheim.ch hat sich deshalb zur Aufgabe gemacht, kostenlose Ratgeber zur Verfügung zu stellen, die einen Überblick über die wichtigsten Themenbereiche verschaffen. Zudem stehen Emil und Chiara Salathé jederzeit für ein unverbindliches Expertengespräch zur Verfügung, um individuelle Anliegen zu besprechen. «Dies ist einer der Gründe, warum wir uns vermehrt Immobiliendienstleister und nicht Makler nennen. Wir möchten unsere Kundinnen und Kunden individuell beraten und ein Rundum-Sorglos-Paket mit unserer Dienstleistung liefern können», ergänzt Chiara Salathé.

Auf der Webseite von bestesEigenheim.ch finden Sie weitere Informationen über das Unternehmen und seine Dienstleistungen. Wenn Sie sich also über den Verkauf Ihrer Immobilie informieren möchten oder eine kompetente Beratung wünschen, stehen Ihnen Emil und Chiara Salathé gerne zur Verfügung.



Bestes Eigenheim
Emil Salathé & Chiara Salathé

BestesEigenheim
Emil Salathé 061 701 44 44
Chiara Salathé 061 701 44 46
Baselstrasse 94, 4144 Arlesheim
info@bestesEigenheim.ch
www.bestesEigenheim.ch
Für Ihre Immobilienschätzung:

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.









Fotos: zVg

EUROPÄISCHES JUGENDCHOR FESTIVAL BASEL

AUS VOLLER KEHLE

Volkslieder, zeitgenössische Chorwerke, raffinierte Popsongs



800 Sängerinnen und Sänger aus 13 Ländern



Da die Pandemie mittlerweile Geschichte ist, lockt das Europäische Jugendchor Festival Basel erstmals seit 2018 wieder mit vollem Programm und mehr als 50 Veranstaltungen.

Das letzte reguläre Europäische Jugendchor Festival Basel fand 2018 statt. Während die Festivaledition von 2020 gleich ganz ausfiel, liess sich die Ausgabe des vorletzten Jahres trotz Corona immerhin reduziert umsetzen. «Dennoch hat es sich gelohnt, 2021 am Event festzuhalten», erklärt Festivalleiterin Kathrin Renggli. «Nur schon die Bekanntgabe, dass wir den Anlass durchführen, hat unzählige Kinder und Jugendliche davon abgehalten, das Singen aufzugeben.»

Aus Sicht von Renggli, die das 1992 gegründete Jugendchorfestival Basel seit mittlerweile 19 Jahren verantwortet, hatte die Pandemie nicht ausschliesslich negative Auswirkungen. «Für mich ergab sich dadurch mehr Zeit und die Möglichkeit, das Festival von Grund auf zu überdenken.» Was unter anderem zu einer neuen Programmschiene geführt hat, dem sogenannten EJCF Atelier. Bei diesem bilden sich insgesamt 20 Chöre unter Anleitung international anerkannter Koryphäen zu Themen wie Choreographie oder Schweizer Volkslieder weiter. Dies nicht zuletzt mit dem Ansinnen, den Austausch unter den Sängerinnen und Sängern der verschiedenen Schweizer Sprachregionen zu stärken.

Euphorie und Vorfreude

Dass die 13. Ausgabe des Festivals jetzt wieder ohne jegliche Einschränkungen über die verschiedenen Bühnen der Region gehen kann, empfindet die frühere Musiklehrerin als «irrsinnig». Dementsprechend sei auch bei den Chören und den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern eine riesige Euphorie und Vorfreude zu verspüren, weiss Renggli. Im Rahmen der über 50 Veranstaltungen werden beim fünftägigen Anlass zur Auffahrtszeit rund 800 junge Sängerinnen und Sänger aus 13 verschiedenen Ländern wie Belgien, Finnland, der Schweiz oder der Ukraine zu sehen und zu hören sein.

Doch wie und nach welchen Kriterien wird überhaupt bestimmt, welche Chöre eine Einladung nach Basel erhalten? «Entschieden wird aufgrund von vier Kriterien», so Renggli. Nebst den musikalischen Fertigkeiten sind dafür Bühnenpräsenz und das jeweilige Repertoire massgebend. «Zudem muss ein Chor natürlich ins aktuelle Festivalprogramm passen», ergänzt Renggli. Früher habe man noch stärker darauf geachtet, dass die Auftretenden vor allem traditionelle Musik aus ihrer Herkunftsregion bieten. «Mittlerweile sind wir da weniger strikt.» Mit der Folge, dass sich im diesjährigen Programm nicht nur jede Menge Volkslieder, sondern auch zeitgenössische Chorwerke und raffinierte Popsongs finden.

«Eine riesige Euphorie und Vorfreude ist zu verspüren»

Kathrin Renggli, Festivalleiterin

Michael Gasser

Das vollständige Programm und weitere Informationen: www.ejcf.ch





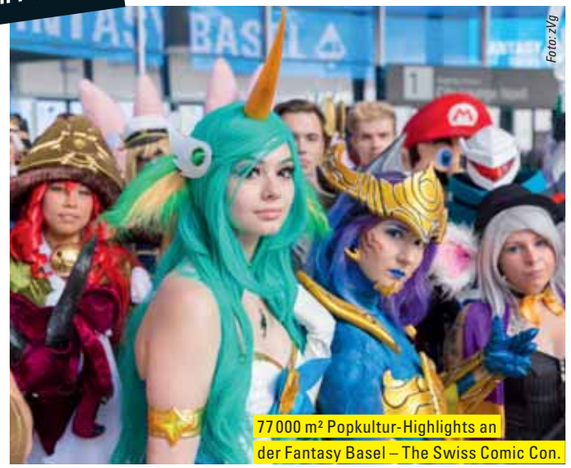


Foto: zVg

Fantasy Basel

POPKULTUR-FESTIVAL

18.–20.5.2023 | Messe Basel

In fünf Hallen der Messe Basel erwartet die Besuchenden ein vielfältiger Themenmix rund um Popkultur, der alle Film-, Gaming- und Fantasy-Fans begeistert.

Neben Film, Serien, Comic, Manga, Fantasy und Science Fiction erwartet die Besuchenden eine grössere Gaming Zone und ein ausgebautes Cosplay-Angebot mit zahlreichen hochkarätigen Cosplay-Stars. Zu den Stargästen gehören beispielsweise Anni The Duck und Schauspieler wie Freddie Stroma, «Bridgertons» Prinz Friedrich von Preussen, «Harry Potters» Cormac McLaggen und «Peacemakers» Adrian Chase alias Vigilante. Nebst vielen ZeichnerInnen aus dem Comic-Universum ist auch John Howe, einer der Illustratoren von «Der Herr der Ringe», wieder zu Gast in Basel. Die besten Schweizer Street-Art-KünstlerInnen kreieren Werke live vor Ort. In den fünf Hallen sind viele weitere Bereiche der aktuellen Popkultur zu erleben, von Action-Sport-Zonen über Tattoo Art bis zu Virtual Reality.

Hunderte Stormtrooper reisen an

Zum 25-jährigen Bestehen der Swiss Garrison, einer «Star Wars»-Fangruppe, findet eine grosse Ausstellung mit riesigen Filmrequisiten statt. Über zweihundert Stormtrooper in originalen Kostümen werden erwartet, begleitet von vielen weiteren Gästen aus fernen Galaxien.

red

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Fantasy Basel 2×2 Tagestickets mit freier Tageswahl. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 17. Mai, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

ROCK POP JAZZ

16.5.2023 | 20 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
JAZZ FESTIVAL BASEL: DAVID HELBOCK & CAMILLE BERTAULT



Zwei Ausnahmekönner des jungen europäischen Jazz erkunden das unermesslich-wundersame Spielfeld des Jazz. **offbeat-concert.ch**

17.5.2023 | 19.30 Uhr
Musical Theater, Basel
SCHILLER *Tipp*

Faszinierende Lichter, betörende Farben, emotionale Soundscapes: Elektronik-Romantiker Christopher von Deylen ist auf grosser Arena-Tour. **musical.ch**

17.5.2023 | 20 Uhr
Parterre One Music, Basel
KOPFGEWITTER

Multi-Instrumentalist Chris Weber hat mit Kopfgewitter, angesiedelt zwischen Rio Reiser, Danger Dan und Udo Lindenberg, seine Bestimmung gefunden. **parterre-one.ch**

17.5.2023 | 20 Uhr
Viertel Dach, Basel
MISTRAL

Die Basler brauchen keine Propeller, um abzuheben. Ihr Antrieb ist die Gitarre, der Kontrabass, das Schlagzeug und die französische Sprache. **dasviertel.ch**

17.5.2023 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
POPA CHUBBY



Der Bluesrockbrocken aus der Bronx feiert dreissig Jahre Blues, Rock und Soul – und sein aktuelles Album «Emotional Gangster». **z-7.ch**

17.5.2023 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL: ALFREDO RODRIGUEZ TRIO

Evergreens wie «Guantanamera», «Bésame mucho» oder «Quizás, quizás, quizás» erscheinem beim kubanischen Musiker in völlig neuem Licht. **offbeat-concert.ch**

17.5.2023 | 21 Uhr
Gannet, Basel
PRIX GARANTI & CABLESALAD

Ein Abend, zwei Konzerte: Prix Garanti bringen Technologie und Natur, während Cablesalad aus Ventilatoren fette Baselines macht. **gannet.lv**

17.5.2023 | 23 Uhr
Elysia, Basel
ZENON

Schweres Geschütz wird aufgeführt: zukunftsorientiert, psychedelisch, hochaufgelöst. **elysia.ch**

17.5.2023 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
ILARIO ALICANTE

Mit «Vacanciones En Chile» schuf er einen Evergreen der elektronischen Musik, jetzt rockt der talentierte Italiener ein weiteres Mal die Basler Tanzfläche. **dasviertel.ch**

18.5.2023 | 20 Uhr
Atlantis, Basel
SWING IM TIS

Zuerst gibt's einen Lindy-Hop-Crashkurs von den Profis, danach kann das Können direkt zu Livemusik vertieft werden. **atlantis-basel.ch**

18.5.2023 | 20 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
BOHREN & DER CLUB OF GORE

Die Erfinder des Doom-Jazz bleiben ihrem unverwechselbaren Signature Sound auch auf ihrem aktuellen Album «Patchouli Blue» treu. **kaserne-basel.ch**

18.5.2023 | 20.30 Uhr
Kaschemme, Basel
CARAMELO

Der Underground-Rapper und musikalische Grenzgänger lädt zur Spritztour in die Tiefsee. Im Anschluss an das Konzert steigt eine Party. **kaschemme.ch**

18.5.2023 | 21.30 Uhr
Humbug, Basel
STAHLBERGER

Unnachahmlich lakonisch reflektieren Stahlberger auf ihrem neuen Album «Lüt uf Fotene» das Zeitgeschehen und präsentieren sich 2023 auf der Höhe aktuellen Musikschaffens. **humbug.club**

19.5.2023 | 20.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
CONTAINER ENSEMBLE

Das in Basel ansässige, internationale Ensemble bewegt sich in einem hybriden Konzertkonzept zwischen Experimental und Performance. **kaserne-basel.ch**

19.5.2023 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
MORE EXPERIENCE

Dass die Songs von Jimi Hendrix nach wie vor lebendig sind, beweist die wahrscheinlich beste Hendrix-Coverband der Welt. **atlantis-basel.ch**

19.5.2023 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
SCHWARZ.TON

Die Party mit dem kunterschwarzen Mix aus Gothic, Wave, Industrial, Mittelalterrock, Electro und EBM. **parterre-one.ch**

19.5.2023 | 23 Uhr
Elysia, Basel
JENSEN INTERCEPTOR

Der australische Übersiedler macht futuristischen Electro mit Frickel-Faktor. Das tönt wie die gleichnamige Karre. **elysia.ch**

19.5.2023 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
PAN-POT

Die Berliner mischen seit zwei Dekaden an der Techno-Spitze mit, in letzter Zeit etwas rasanter und mit einer Prise mehr Acid. **nordstern.com**

20.5.2023 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
VANESA HARBEK



Die Queen of Latin-Blues nimmt das Publikum auf ihrem dritten Studioalbum «Visiones» mit auf eine musikalische Reise durch ihr Leben und ihre Seele. **atlantis-basel.ch**

20.5.2023 | 23 Uhr
Elysia, Basel
STROBOSCOPIC ARTEFACTS

Das Berliner Klangkollektiv um Luca Mortellaro zeichnet die Sounds brutal formal auf den Floor. **elysia.ch**

20.5.2023 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
CARLITA

Entspannte Electronica aus Istanbul, der man getrost auch das Etikett «World Music» verleihen könnte. **nordstern.com**

23.5.2023 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
SAMANTHA FISH / JESSE DAYTON

Blues-Powerhouse Samantha Fish und Ausnahmekünstler Jesse Dayton präsentieren ihr donnerndes Album «Death Wish». Ein Brett von Musik. **z-7.ch**

24.5.2023 | 20 Uhr
Sommercasino, Basel
EXECRATION / GHASTLY

Zwei experimentelle Death-Metal-Bands direkt aus dem skandinavischen Underground. **sommercasino.ch**

24.5.2023 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
BELLY HOLE FREAK



Instinktiver und tiefgründiger Sound, angereichert mit verschiedenen Farben, Rhythmen und Schattierungen von Boogie, Rhythm 'n' Blues, Country und Bluegrass. **atlantis-basel.ch**

25.5.2023 | 18.30 Uhr
Kloster Dornach
JAZZ AFTERWORK

Das Quartett um den italienischen Bassisten Francesco Losavio inspiriert sich an der Vielfalt musikalischer Veränderung und dem Wechsel an Melodie und Rhythmik. **klosterdornach.ch**

26.5.2023 | 20.30 Uhr
Sommercasino, Basel
LEBOET

Auf dem holprigen Weg vom jugendlich sein zum erwachsen werden tauft Leboet seine erste Solo-EP «nebeL». **sommercasino.ch**

26.5.2023 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Zwischen Techno und Grunge, zwischen Boygroups und Girlpower. Die 90er-Jahre waren ein Gemischtwarenladen sondergleichen – nochmals zu erleben an der Planet 90s. **parterre-one.ch**

26.5.2023 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ANISSA DAMALI & PAT'S BIGBAND



Nach dem Publikumserfolg im Kulturhuus Häbse huldigt Sängerin Anissa Damali mit der Pat's Bigband nochmals der grossartigen Amy Winehouse. **atlantis-basel.ch**

26.5.2023 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
LAYTON GIORDANI & JULIET FOX *Tipp*

Führender DJ und Produzent der jungen, US-amerikanischen Techno-Generation trifft auf Berlinerin mit dem Gespür für das Sphärische. **nordstern.com**



Foto: zVg

Schiller

DEUTSCHE ELEKTRO-ROMANTIK

17.5.2023 | 19.30 Uhr | Musical Theater, Basel

Zum 25-Jahr-Jubiläum von Schiller ist mit «Illuminate» ein regelrechtes Mammutwerk mit 28 Tracks erschienen. Christopher von Deylen, so heisst der Mann hinter dem erfolgreichen Trance-Pop-Projekt, ist nun auf gleichnamiger Deutschland-Tournee und macht dabei auch einen Abstecher nach Basel. Zu hören sind die für Schiller typischen melancho-romantischen Soundscapes, sehr entspannt, sehr verträumt, immer sehr Synthwave-lastig und tanzbar. Neuerdings schlägt er dank persisch anmutenden Einschlägen auch multikulturelle Töne an. Und jede Wette, erklingt auch mit dem «Glockenspiel» Schillers grösster Hit.

tok



Foto: zVg

Layton Giordani & Juliet Fox

SPHÄRISCHE ELEGANZ

26.5.2023 | 23 Uhr | Nordstern, Basel

Wenn am 21. Juli eine weitere Ausgabe von «Tomorrowland» über die flämischen Felder schallt, ist auch Juliet Fox mit von der Partie. Vor ihrem grossen Festival-Auftritt macht die Berlinerin Halt im Nordstern. In Basel präsentiert sie ihren dichten und dennoch sphärischen Techno mit Raum für Melodien. In ihrer Musik steckt viel Dramatik, mit Faible für die ganz grosse Geste – noch eleganter kann man Techno nicht interpretieren. Weil zudem Layton Giordani, führender DJ und Produzent der jungen, US-amerikanischen Techno-Generation, ebenfalls am Start ist, wird das ein garantiert grossartiger Abend.

tok



Foto: zVg

Klaus-Maria Brandauer wohnte als Kind vier Jahre im Zollhaus am Hörnli.

Mozarteumorchester Salzburg & Bachchor Salzburg

THEATERSTAR IM KONZERTSAAL

22.5.2023 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

Der österreichische Schauspiel-Weltstar Klaus Maria Brandauer schuf mit «Mephisto» und «Out of Africa» Sternstunden des Kinos und bleibt auch als Bösewicht Largo im Bond-Film «Sag niemals nie» unvergesslich. Bei der Allgemeinen Musikgesellschaft spricht er den «Sommernachtstraum» nach William Shakespeare, vertont von Felix Mendelssohn Bartholdy. Er schlüpft dabei in sämtliche Rollen von Oberon bis Puck und verblüfft die Zuschauer mit seiner aberwitzigen Wandlungsfähigkeit. Begleitet wird er vom Mozarteumorchester und dem Bachchor Salzburg unter der Leitung von Andrew Manze.

red



Foto: zVg

Verspielt und rau, filigran und brutal: das ist Coroner.

Coroner

STARKSTROMKULT

10.6.2023 | 21 Uhr | Parterre One Music, Basel

Die Zürcher Band um Tommy Vetterli zählte in den 90er-Jahren zur Speerspitze der Schweizer Thrash-Metal-Szene: Mit harten Gitarrenriffs, langsamen Grooves und epischen Soli erspielten sich Coroner auch internationale Anerkennung. Nach zwischenzeitlicher Auflösung haben sich die Jungs 2011 nochmals zusammengerauft. Seither hält ihr zweiter Frühling an und sie zelebrieren auf der Bühne ihren erstaunlich frisch gebliebenen Sound von anno dazumal – sei es der unpolierte Speed auf «R.I.P.» (1987), die technischen Qualitäten auf «No More Color» (1989) oder die härtere und zugleich entspanntere Gangart auf «Grin» (1993).

tok

27.5.2023 | 16 Uhr
Viertel Dach, Basel
SOLAR X LUNAR

Sonne und Mond veranstalten ein magisches Happening mit elektronischen Sounds von Satori & the Band from Space, Sébastien Léger, Olivan, Dandara, u.a. **dasviertel.ch**

27.5.2023 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
THE NEW ROSES

Die Kombo aus Wiesbaden ist wieder auf grosse Tour und bringen energiegeladenen wie stimmungsvollen Stadionrock zurück auf die Bühne. **z-7.ch**

27.5.2023 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT 40

Ein unbeschwerter Abend für alle ab 40. Sich treffen, plaudern und feiern zu den Hits von einst und jetzt – Slowtime-Runde um Mitternacht inklusive. **tanznacht40.ch**

27.5.2023 | 23 Uhr
Kaschemme, Basel
FRANCESCO PANETTONE

Disco trifft auf housigen Underground: Das Mitglied des Basler Oro-Negro-Kollektivs feiert seine neue EP «Tumán». **kaschemme.ch**

27.5.2023 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
HI-LO

Der Holländer Oliver Helden kreiert für den Dancefloor den Techno der düsteren Sorte. **nordstern.com**

27.5.2023 | 23 Uhr
Elysia, Basel
ANTIGONE



Der Franzose hat keine Zeit und keine Lust auf Verzierungen und Geschnörkel, sein knüppelnder Tec kennt nur die Flucht nach vorn. **elysia.ch**

28.5.2023 | 15 Uhr
Kaschemme, Basel
KON FABER

Ein Sonntag zum Träumen mit Organic-House von übermorgen – melodisch: tiefgründig und bewegend. **kaschemme.ch**

31.5.2023 | 18.30 Uhr
Z7, Pratteln
TESTAMENT & EXODUS

Das nimmermüde Bay-Area-Doppel zieht einmal mehr gemeinsam durch die Lande und hat in diesem Jahr das innovative kanadische Metal-Urgestein Voivod im Schlepptau. **z-7.ch**

1.6.2023 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
THE TWO



Der Schweizer Musiker Thierry Jaccard und sein mauritianischer Kollege Yannick Nanette durchbricht hierbei nicht nur die gängigen Grenzen des Blues. **parterre-one.ch**

1.–10.6.2023 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
GROOVE NOW BLUES WEEKS

Basel hat den Blues – und Stars wie die Nick Moss Band, Terrie Odabi oder Lisa Mann auf der Bühne. **atlantis-basel.ch**

2.6.2023 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
FORMEL 80

Die beste 80er-Jahre-Party der Stadt legt erneut den Sound der Punker, Popper, New Waver und Gruftis auf – diesmal mit einem Depeche-Mode-Special. **parterre-one.ch**

4.6.2023 | 16 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
ÇIÇEK TAKSI

Musikstücke zu türkischen Gedichten, geschrieben von Menschen, die aus der Türkei stammen und in der Schweiz leben. **kaserne-basel.ch**

9.6.2023 | 20 Uhr
Kulturscheune, Liestal
BOUYE

Eine explosive Mischung von Musikstilen unterschiedlicher Kulturen voller feurigem Soul, afrikanischen Rhythmen, jazzigen Melodien und Good Vibes. **kulturscheune.ch**

9.6.2023 | 20 Uhr
Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden
COSA NOSTRA JAZZ BAND

Der Sound der Romands ist geprägt von subtilen und dynamischen Arrangements altbekannter Standards. **ja-zz.ch**

9.6.2023 | 21 Uhr
Marabu, Gelterkinden
DISCO

Di:DJ:Di begleitet das Tanzvolk von Switzerland bis Swaziland, von Hip nach Hop, Hitparade bis Loveparade. **marabu-bl.ch**

10.6.2023 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
CORONER *Tipp*

Thrash Metal? Speed Metal? Technical Death Metal? Die Schweizer Band lässt sich nicht in eine Schublade stecken. **parterre-one.ch**

13.6.2023 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
BEHEMOTH

Für die schwärzeste Nacht der Z7 Summer Nights 2023 sorgen die altgedienten polnischen Death-Metal-Monarchen Behemoth. **z-7.ch**

17.6.2023 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
MOJO MONKEYS & TAKE THE 55

Bestes musikalisches Handwerk vereint mit tanzbarer, humorvoller Musik aus dem Süden der USA. **atlantis-basel.ch**

KLASSIK

17.5.2023| 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
ENSEMBLE NEUVERBAND, MIKE SVOBODA

Das Ensemble neuverBand feiert sein 10-jähriges Bestehen mit Uraufführungen und Kompositionen von Wettbewerbsgewinnern. **garedunord.ch**

18.5.2023 u.w. | 18.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
RIGOLETTO



Melodramma von Giuseppe Verdi. Mit dem Sinfonieorchester Basel und dem Chor des Theater Basel. Regula Mühlemann, Sopran. **theater-basel.ch**

19.5.2023 | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – MAESTRO E SCOLARE

Sinfonien von Joseph Haydn und Franciszek Lessel. 18.15 Uhr: Lesung mit Elke Heidenreich, 18.50 Uhr: Pre-concert Talk mit Giovanni Antonini und Andrea Scartazzini (Moderation). **kammerorchesterbasel.ch**

19.5.2023 u.w. | 20 Uhr
Goetheanum, Dornach
DES MENSCHEN ÄUSSERUNG DURCH TON UND WORT

Musikalische Werke von Johannes Brahms, Sergej Rachmaninoff, Jürgen Schriefer, Reinhild Brass, Gotthard Killian und Olga Kranich. **goetheanum-buehne.ch**

20.5.2023 | 18 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
PARSIFAL – KLINGSORS ZAUBERGARTEN



Unter der Regie von John H. Müller und der musikalischen Leitung von Edward Rushton singt ein hochkarätiges Ensemble Wagners Finalwerk. **theater-basel.ch**

22.5.2023 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG & BACHCHOR SALZBURG *Tipp*

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 «Unvollendete», Felix Mendelssohn Bartholdy: Schauspielmusik zu «Ein Sommernachtstraum». Andrew Manze, Leitung. Klaus Maria Brandauer, Sprecher. **konzerte-basel.ch**

24.5.2023 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
BOLÉRO

Der französische Dirigent Pierre Bleuse bringt ein farbenfrohes Potpourri der Orchestermusik aus französischer Eleganz und spanischer Leidenschaft nach Basel. **sinfonieorchesterbasel.ch**

26.5.2023 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
VERGEIGT

Regisseur Herbert Fritsch, Ausnahme-Geigerin Patricia Kopatchinskaja und der bildende Künstler Jannis Varelas erschaffen eine Neo-Dada-Welt jenseits der Genre-Grenzen. **theater-basel.ch**

27.5.2023 | 19 Uhr
Stadtcasino Basel
ANNE-SOPHIE MUTTER



Violinsonaten sowie Klaviertrios aufgeführt zusammen mit Lambert Orkis und dem Cellisten Maximilian Hornung bieten eine intime und einzigartige Konzerterfahrung. **actnews.ch**

28.5.2023| 11 Uhr
Gare du Nord, Basel
BELCEA QUARTET

Das «Streichquartett Nr. 1 h-Moll, op. 50» aus dem Jahr 1930 des Komponisten Prokofiew wird dem «Streichquartett g-Moll, op. 10» von Debussy entgegengestellt. **garedunord.ch**

Sinfonieorchester Basel



SAISON 23/24
START 30.8.2023

TICKETS & ABOS AB SOFORT

Die kommende Spielzeit beim Sinfonieorchester Basel steht ganz im Zeichen der Familie. Unter dem Motto «Familienbande» erwartet das Publikum abwechslungsreiche Programme sowie beliebte und neue Konzertformate.

Die Auswahl ist gross: Klassiker der Moderne wie Strawinskys «Le sacre du printemps» treffen auf «The Planets» von Gustav Holst, die «Sinfonia domestica» von Richard Strauss oder Anton Bruckners 7. Sinfonie. Mitsing-Konzerte «Wie klingt Basel?», Familienkonzerte, die mini.musik-Reihe und Schulkonzerte laden Klein und Gross zum Mitmachen ein und sorgen für ein Erlebnis für die ganze Familie.

Bekannte Geschwisterpaare wie die Jussen-Brüder aus den Niederlanden, die Labèque-Schwestern und das Geschwistertrio Moreau aus Frankreich oder die litauische Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla und ihre Schwester, die Pianistin Onutė Gražinytė sind in Basel zu Gast. Zudem tritt das Sinfonierochester Basel mit weiteren namhaften Künstlerinnen und Künstler wie Daniel Hope, Daniela Fally, Daniel Behle, María Dueñas und Allan Clayton auf.

TICKETS & ABOS AB SOFORT

Sinfonieorchester Basel
T +41 (0)61 272 25 25, ticket@sinfonieorchesterbasel.ch,
www.sinfonieorchesterbasel.ch;
Bider & Tanner, T +41 (0)61 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch;
Billettkasse Stadtcasino Basel / Tourist Info, T +41 (0)61 226 36 60,
tickets@stadtcasino-basel.ch



28.5.2023 u.w. | 20 Uhr
Goetheanum, Dornach
EMMANUEL VUKOVICH



Einführung «Sei Solo» – Der Violinist spielt Bachs Sonate Nr. 1 in g-Moll, Partita Nr. 1 in h-Moll sowie die Sonate Nr. 2 in a-Moll.
goetheanum-buehne.ch

30.5.2023 |20 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
SCARLATTI & BEYOND: SPANISCHE CEMBALOMUSIK

Irene Roldán, Cembalo, spielt Werke von Domenico Scarlatti, Sebastián de Albero, Antonio Soler, José de Nebra, Mateo Pérez de Albéniz und Félix Máximo López. **pianofortino.net**

3.6.2023 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
NOCTURNE

Zeitgenössische Musik aus Finnland, mit Schweizer Romantik. Eine Veranstaltung der Konzertgesellschaft für finnische Musik. **fauteuil.ch**

4.6.2023 | 11 Uhr
Probezentrum Picassoplatz, Basel
KAMMERMUSIK AM PICASSOPLATZ

Es spielen und moderieren Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel Werke von Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi. Andres Gabetta, Violine und Leitung.
sinfonieorchesterbasel.ch

4.6.2023 | 11.15 Uhr
Museum Birsfelden
NARRENTANZ

Ein Wort- und Musikprogramm mit Monika Wiedemann und dem steiner duo basel. Monika Wiedemann, Erzählerin; Renato Wiedemann, Violine; Jonathan Faulhaber, Cello.
birsfeldermuseum.ch

4.6.2023 | 20 Uhr
Kath. Kirche, Gelterkinden
MÄNNERSTIMMEN BASEL

Jahreskonzert «Schallblau» mit Trinkliedern der besonderen Art und schallendem Chorgesang mit Werken von Bruckner, Hindemith, Poulenc u.w. **maennerstimmenbasel.ch**

5.6.2023 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIE SCHÖPFUNG – OPER

Joseph Haydns Oratorium mit dem La Cetra Barockorchester Basel und Chor des Theater Basel. Jörg Halubek: Cembalo und Leitung. **lacetra.ch**

7.6.2023 | 19 Uhr
Aula ISB Reinach
ARC-EN-CIEL

Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel spielen Werke von Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi.
sinfonieorchesterbasel.ch

8.6.2023 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
PRÉGARDIEN SINGT HÄNDEL

Konzert mit dem La Cetra Barockorchester Basel und dem Tenor Julian Prégardien. Andrea Marcon, Leitung.
lacetra.ch

10.6.2023 | 18.30 Uhr
Ref. Kirche St. Arbogast, Muttenz
17.6.2023 | 18.30 Uhr
Klosterkirche Dornach
ISAAC MAKHDOOMI

Virtuose Flötenkunst: Werke von Bach, Dreyer, Vivaldi u.a. mit Isaac Makhdoomi, Blockflöte, und Tizian Naef, Cembalo. **isaacmakhdoomi.ch**

10.6.2023 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
STÜRMEN – OPER

Mit sturmtiefer Musik von Henry Purcell bis Henry Cowell lässt sich die Junge Oper des Theater Basel von Shakespeares Sturm zu Themen inspirieren, die für sie wichtig sind.
theater-basel.ch

11.6.2023 | 17 Uhr
Offene Kirche Elisabethen, Basel
KLAVIERABEND URBAN WALTENSPÜL

Boogies, Balladen, Jazz, Tango sowie bekannte Kompositionen. Anschliessend Apéro – süsse oder salzige Mitbringsel sind willkommen.
offenekirche.ch

11.6.2023 | 17 Uhr
Goetheanum, Dornach
DUFT DER STILLE

Gedenkkonzert Philia Schaub (1931 – 2013), Pianistin und Komponistin aus Basel. Zu hören sind Kammermusikwerke aus ihrem Schaffen. **goetheanum-buehne.ch**

12.6.2023 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
DANIEL BARENBOIM



Eine der grössten Musikerpersönlichkeiten des 20. und des 21. Jahrhunderts gibt sein Comeback mit einem Rezitalabend bei der AMG. Auf dem Programm stehen Beethovens letzte drei Klaviersonaten.
konzerte-basel.ch

16.6.2023 u.w. | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
KAMMERORCHESTER BASEL – HISTORISCH NATÜRLICH

Werke von Johann Christian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart. Solistin: Alina Ibragimova, Violine. Kristian Bezuidenhout, Hammerklavier und Leitung.
kammerorchesterbasel.ch

17.6.2023 | 11 Uhr | Prélude 10.15 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
STRADIVARIFEST KLANGWELLE SCHUMANN

Das Stradivari Quartett spielt Schumanns Streichquartett, op. 41, Nr. 2 und das Klavierquintett, op. 44. Benjamin Engeli, Klavier.
stradivariquartett.com

18.6.2023 | 11 Uhr
Museum der Kulturen Basel
NACHT – PICKNICKKONZERT

Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel zünden ein Feuerwerk der Barockmusik mit Stücken von Bach, Vivaldi, Purcell und Geminiani. Andres Gabetta, Violine & Leitung.
sinfonieorchesterbasel.ch

THEATER

16.5.2023 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
IMBALANCED PARALLELS – BALLETT



Zwei energetische Tanzstücke und Neukreationen am Puls der Zeit mit Uraufführungen von zwei Choreographieteams. **theater-basel.ch**

17.5.2023 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE AUFDRÄNGUNG

Mit starkem Fokus auf den Text inszeniert Marie Bues die Erzählung der Basler Autorin Ariane Koch als mehrstimmiges Chorstück.
theater-basel.ch

17.5.2023 | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
SWEET & SOUR

Eine bunt gemischte Tüte im Rahmen des Internationalen Tags gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) mit Konzert, Lesung und Performance. **theater-roxy.ch**

17.5.2023 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
RETTO JOST – HYPERAKTIV

Ein Abend zwischen ADHS-Abklärungen, Selbsthilfegruppen für übermotivierte Personen und dem unendlichen Drang, einfach alles zu seinem Hobby machen zu wollen.
fauteuil.ch

19.5.2023 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
DER FLUCH DES DON QUIJOTE



Musical von Noëmi Steffen frei nach Cervantes, Terry Gilliam und Jim Carrey. **neuestheater.ch**

19.5.2023 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MICHEL GAMMENTHALER – HUGO?

Ein beängstigend mitreissender Mix aus Comedy, Zauberei, Publikumsinteraktionen und Hugo. Teilnahme auf eigene Gefahr. **fauteuil.ch**

20.5.2023 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
EMIL UND DIE DETEKTIVE

Mit dem Klassiker von Erich Kästner öffnet das Theater Arlecchino die Bühne für ein Kinderensemble und lässt die Beteiligten die Geschichte frisch und neu erzählen.
theater-arlecchino.ch

20.5.2023 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG – DAS «UP-DATE»…!

Nach der grandiosen Komödie von Nobelpreisträger Dario Fo – mit Kristina Nel und Alva Liv Heiniger. Die Machtverhältnisse in der Ehe werden auf den Kopf gestellt.
fauteuil.ch

21.5.2023 | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
AVEC L'ANIMAL

Dokumentartheater über die paradoxe Vielfalt unserer Gefühle für die Natur. Konzept und Inszenierung: Massimo Furlan und Claire de Ribaupierre. **theater-basel.ch**

22.5.2023 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
DIE BESTE ALLER ZEITEN

Das Stück basiert auf einer mittelalterlichen neapolitanischen Märchensammlung. Es sind derbe, wilde, brutale Geschichten voller Lebenslust und Sinnenfreude. **theater-basel.ch**

25.5.2023 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
MOLIÈRE – DER EINGEBILDETE TOTE



Antú Romero Nunes stellt die letzten langen Sekunden von Molières Leben nach einem Blutsturz als fatale Revue nach. **theater-basel.ch**



Jean-Michel Basquiats «The Guilt ofGold Teeth» aus dem Jahr 1982.

Foto: © Estate of Jean-Michel Basquiat. Licensed by Artists Rights Society (ARS), New York

Basquiat. The Modena Paintings

VEREINTE MEISTERWERKE

11.6. bis 27.8.2023 | Fondation Beyeler, Riehen

Die Werke Jean-Michel Basquiats (1960 – 1988) sind von der gleichen Intensität und Energie geprägt, die auch sein kurzes Leben bestimmten.

In neun äusserst produktiven Jahren gelang es Jean-Michel Basquiat, ein umfängliches Œuvre zu schaffen und neue figurative und expressive Elemente zu etablieren. Basquiat beeinflusste die Jungen Wilden und wurde zum Vorreiter der Kunst der 1990er-Jahre. Er war der erste afroamerikanische Künstler, der in der hauptsächlich weissen Kunstwelt den Durchbruch schaffte. Der gängigen Einordnung als Graffitikünstler widersprach Basquiat: «Ich bin kein Teil der Graffitikunst.» Bis heute polarisiert er bei der Bestimmung seines Stellenwertes in der Kunstgeschichte. Seine mit skelettartigen Silhouetten, maskenhaften Grimassen, Piktogrammen und Wörtern gespickten Werke, in denen er sich vehement gegen die Konsumgesellschaft, gegen Ungleichheit und Rassismus wandte, sind nach wie vor von höchster Aktualität und Brisanz.

Mit dem Künstler Ouattara Watts, den er Anfang 1988 in Paris kennengelernt hatte, plante Basquiat, am 19. August 1988 nach Abidjan, Elfenbeinküste, in dessen Heimat zu fliegen. Dort sollten ihn Schamanen von seiner Drogensucht befreien. Die Flugtickets blieben unbenutzt; am 12. August 1988 starb er an einer Überdosis Heroin. Er hinterliess mehr als 1000 Gemälde und Objekte sowie 2000 Zeichnungen, die heute Rekordpreise erzielen.

Vom Street Art-Künstler zum ernstzunehmenden Maler

Basquiat malte im Sommer 1982 für eine seiner ersten Einzelausstellungen eine Gruppe grossformatiger Werke, die in einer Galerie im italienischen Modena gezeigt werden sollten. Doch vor der Eröffnung wurde das Projekt abgesagt, die Gemälde wurden nie zusammen gezeigt. Mehr als vierzig Jahre später bringt die Fondation Beyeler die mittlerweile in US-amerikanischen, asiatischen und Schweizer Sammlungen befindlichen Meisterwerke erstmalig zusammen.

red



Foto: zVg / @imagineBasel.ch

imagine Festival

ÜBER GRENZEN HINAUS

9. und 10.6.2023 | Basel, Barfüsserplatz

35 000 Menschen strömen jedes Jahr in die Basler Innenstadt an das imagine Festival, das lokale Musikanten, Kleinkunst via Ausstellungen und Bands von morgen an einem Fest für Vielfalt und gegen Rassismus vereint.

imagine ist Jugendpartizipation: Das von terre des hommes schweiz initiierte Gratis-Open-Air-Festival wird von mehr als 40 Jugendlichen organisiert, die dabei ihre Ideen und Vorstellungen einbringen und umsetzen können. Es steht ihnen eine Vielfalt von Arbeitsbereichen und Inhalten zur Auswahl, in welchen sie sich engagieren können. Diese reichen von Pädagogik, Finanzen und Fundraising, Medienarbeit und Werbung bis hin zu Booking und Technik. Neben Fachwissen in den spezifischen Bereichen lernen die Jugendlichen auch Verantwortung zu übernehmen und erfahren Selbstwirksamkeit.

imagine ist Sensibilisierung: Die Sensibilisierungsarbeit von imagine beginnt intern. Während eines Projektjahres setzen sich die jugendlichen Teammitglieder vertieft mit der Thematik der Diskriminierung auseinander.

imagine ist Kult(ur): Internationale, nationale und regionale Bands wechseln sich ab mit Kleinkunstdarbietungen wie Poetry-Slam oder Akrobatik. Diverse Stände mit Essen aus aller Welt sorgen für kulinarische Höhepunkte. Daneben sorgen die Side Events während dem gesamten Projektjahr für diverse kulturelle Veranstaltungen. Dabei erhalten auch Nachwuchsbands die Möglichkeit, ihr Schaffen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

red

26.5.2023 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
EXPLOSIV! – BALLETT

Getanzte Kunstsatire und explosiver Realitätstrip: «Fit» von Alexander Ekman und eine Uraufführung von Andonis Foniadakis.
theater-basel.ch

26.5.2023 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
PATRICK FREY – WO BIN I GSI?



Ein verzettelter Abend, an dem es um Zerstreuung geht, und darum, dass es ziemlich lustig sein kann, wie wir uns in der vernetzten Welt vom Wesentlichen ablenken lassen.
palazzo.ch

2.6.2023 u.w. | 19 Uhr
Theater Basel
ABTEILUNG LEBEN

Christoph Marthaler und sein Ensemble empfangen ihre Gäste an einem Ort, an dem das menschliche Dasein in sinnvolle Bahnen gelenkt wird: in der Abteilung Leben in Birsfelden! **theater-basel.ch**

2.6.2023 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
THEATER POWER FLOWER – ABLAUFDATUM

Ein vor Lebenserfahrung und Altersweisheit strotzendes Bühnenwerk mit einer grossen Portion Lebenslust, Witz und Tiefgang.
neuestheater.ch

8.6.2023 u.w. | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
FRÖLEIN DA CAPO – DIE EIN-FRAU-SHOW

Frölein Da Capo hat an Liedern geschliffen, an Reimen gefeilt und am Zeichenstift gekaut. Für einen Abend voller Gekritzel und Gesang, Geloope und Gehupe.
guggenheimliestal.ch

9.6.2023 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
CIAO DORNACH!

Eine musikalische Comedyshow von Jonathan Baranowski und Giada Lombardi, die selbstbewusst die Frage nach der Endlichkeit von Opernstoffen stellt. **neuestheater.ch**

9.6.2023 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
GOOD THINGS COME

Performance und Tanz mit Declan Whitaker & Collaborators.
theater-roxy.ch

16.6.2023 u.w. | 20 Uhr
Fridolinsmatte, Birsfelden
GÉRALDINE CHOLLET – OUVERTURE

Unter freiem Himmel bewegt sich das Publikum kontinuierlich im Kreis. Die TänzerInnen tanzen in der Mitte, brechen immer wieder aus ihr aus und werden Teil des Kreises.
theater-roxy.ch

19.6.2023 | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
SWISS OFFSPRING BALLET

Tanzabend «Liebst du um Schönheit» mit Choreografien von Franz Brodmann und Enrico Musmeci.
neuestheater.ch

AUSSTELLUNGEN

Bis auf Weiteres
Kunstmuseum Basel
BÖCKLIN BEGEGNET

In zwölf Konstellationen begegnet Böcklin Werken von Vorläufern, Zeitgenossen und unvermuteten Geistesverwandten.
kunstmuseumbasel.ch

21.5. – 17.9.2023
Fondation Beyeler, Riehen
DORIS SALCEDO – PALIMPSEST

Die kolumbianische Künstlerin setzt sich mit der globalen Migrationskrise auseinander. **fondationbeyeler.ch**

26.5. – 13.8.2023
Kunsthalle Basel
TIONA NEKKIA MCCLODDEN – THE POETICS OF BEAUTY

Gezeigt werden Skulpturen, die auf in der industriellen Rinderzucht verwendeten Readymade-Elementen basieren, Gemälde auf Leder, Videos und Performances.
kunsthallebasel.ch

Bis 28.5.2023
Isteinerstrasse 8, Basel
CÉDRIC BLOCH – SHIFTING REALITIES

Der Fotograf lässt die Betrachtenden in eine neue Welt eintauchen, indem interessante Orte am Wasser mit Farben verfremdet wurden und so die Realität wechseln.
cedricbloch.com

7.6. – 24.9.2023
Museum Tinguely, Basel
JANET CARDIFF & GEORGE BURES MILLER – DREAM MACHINES



Alle Sinne aktivierende Installationen entführen in märchenhafte poetische Welten, die von der Lust des Erzählens und Entdeckens angetrieben sind. **tinguely.ch**

9.6. – 10.9.2023
Kunsthalle Basel
P. STAFF – IN EKSTASE

Die Ausstellung beinhaltet ausschliesslich neue Werke, welche aus Videos, Skulpturen und Installationen bestehen.
kunsthallebasel.ch

10. – 18.6.2023 | täglich offen 14 – 19 Uhr
Atelier Alemannengasse 44, Basel
FIGUREN DER TOKKEL-BÜHNE LIESTAL

Christoph und Silvia Bosshard-Zimmermann präsentieren über 100 Figuren aus der Zeit von 1978 bis 2018. **tokkel-buehne.ch**

11.6. – 27.8.2023
Fondation Beyeler, Riehen
BASQUIAT. THE MODENA PAINTINGS *Tipp*

Jean-Michel Basquiat (1960 – 1988) malte 1982 eine Gruppe grossformatiger Werke, die nun erstmalig zusammen gezeigt werden.
fondationbeyeler.ch

15. – 18.6.2023
Messe Basel
ART BASEL

An der führenden Weltmesse des Kunstmarkts präsentieren 284 der bedeutendsten internationalen Galerien ihre Künstler und deren Werke. **artbasel.com**

Bis 18.6.2023
BelleVue – Ort für Fotografie, Basel
PIA ZANETTI



Blick auf die späteren Werke aus dem langen Berufsleben der 1943 geborenen Fotografin Pia Zanetti.
bellevue-fotografie.ch

Bis 25.6.2023
Palazzo, Liestal
MAY YOUR DREAM COME

Till Langschied, Jennifer Merlyn Scherler und Marius Steiger widmen sich dem Thema des Traumes.
palazzo.ch

Bis 16.7.2023
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
EVAPORATING SUNS

Zeitgenössische Mythen vom Arabischen Golf, die anhand von 13 künstlerischen Positionen vorgestellt werden. **kbhg.ch**

Bis 13.8.2023
Dichter- und Stadtmuseum Liestal
WUNDERKAMMER



Einblicke in die Sammlung Hans Peter Straumann. Objekte aus aller Welt, vom Eisbärenschädel bis zur Pygmäenarmbrust, laden zum Entdecken ein. **distl.ch**

Bis 1.10.2023
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
GINA FOLLY – AUTOFOKUS. MANOR KUNSTPREIS 2023

Follys vielschichtige Bilder, Skulpturen und Installationen thematisieren Emotionen und Beziehungen von Menschen in ihrem Alltag. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 15.10.2023
Pantheon Basel, Muttenz
ALLES BEGINNT KLEIN – MICROCARS

Ausgestellt sind BWM Isetta, Messerschmidt, Goggomobile usw., die nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut wurden. **pantheonbasel.ch**

19.4. – 29.10.2023
Museum Tinguely, Basel
ROGER BALLEN – CALL OF THE VOID *Tipp*

In den letzten zehn Jahren hat Ballen kraftvolle Kunstwerke geschaffen, in denen die Grenzen zwischen Fantasie und Realität zunehmend verschwimmen. **tinguely.ch**

Bis 22.12.2023
Bürgerhaus Pratteln
FANTASIE – WIE ES UNS GEFÄLLT

Kinder von Prattler Schulen und Kindergärten arbeiten partizipativ an der Ausstellung mit und lassen ihrer Fantasie freien Lauf.
buergerhaus-pratteln.ch

Bis 7.1.2024
Museum für Musikautomaten Seewen
UNTERWEGS



Geschichte und Geschichten rund um Dreh- und Jahrmarktsorgeln. Die Sonderausstellung beleuchtet das gesellschaftliche Leben auf Jahrmärkten und Hinterhöfen.
musikautomaten.ch


Mithilfe der Vorstellungskraft rütteln die Performerinnen Salma Said und Miriam Coretta Schulte in «Court Fantasies» am starren, vermeintlich unveränderlichen Asylsystem.
Foto: zVg

Wildwuchs Festival

KULTUR SATT

25.5. – 4.6.2023 | Kaserne Basel

Das biennale Wildwuchs Festival bietet einen bunten Strauss an Performances, Theater- und Tanzstücken, Poesie-Lesungen, Konzerten, Dialogformaten, Workshops, Gesprächen und vielem mehr, für ganz unterschiedliche Menschen, Geschichten und Lebensrealitäten. Der Verein Wildwuchs setzt sich dafür ein, dass alle Menschen – ganz egal, mit welchen Voraussetzungen – an der Kulturproduktion teilhaben können. Schwerpunktthemen sind seit der Gründung 2001 Diversität, Inklusion, Gleichstellung, Menschenrechte und Zugang zur Kultur für alle. Unter www.wildwuchs.ch ist das vollständige Programm aufgelistet.

red


Roger Ballen, «Call of the Void», 2010
Foto: © courtesy Roger Ballen

Roger Ballen – Call of the Void

DANSE MACABRE NO. VIII

Bis 29.10.2023 | Museum Tinguely, Basel

Roger Ballen ist einer der wichtigsten Fotokünstler des 21. Jahrhunderts. Seine radikalen Werke konfrontieren die Betrachtenden und fordern sie auf, mit ihm auf eine Reise in ihre eigene Psyche zu gehen. In den letzten zehn Jahren hat Ballen kraftvolle Kunstwerke geschaffen, in denen die Grenzen zwischen Fantasie und Realität zunehmend verschwimmen. Er setzt Zeichnungen, Malerei, Collagen und skulpturale Techniken ein, um aufwendige Installationen zu schaffen – die perfekte Ergänzung zu Tinguelys Totentanz, in dessen Nachbarschaft die Ausstellung gezeigt wird.

red

DIVERSES

Bis 21.1.2024
Museum der Kulturen Basel
NACHT – TRÄUMEN ODER WACHEN



Im Spiel von Licht und Dunkelheit wird gezeigt, wie wir die Nacht verbringen, wovor wir uns fürchten und was sie so faszinierend macht. **mkb.ch**

Bis 18.8.2024
Museum Baselland, Liestal
AUF DER SUCHE NACH DEM PARADIESVOGEL

Wir begeben uns auf eine Entdeckungsreise durchs Labyrinth der Natur. Dabei stossen wir auf schräge Vögel und werden selbst zu Vogelkundigen. **museum.bl.ch**

Bis 27.11.2027 | Do – Sa 16 – 24 Uhr | Fr 15 – 01 Uhr
Hendrix-Bistro, Liestal
WEST COAST SEATTLE BOY

Mehr als 250 Exponate zu Jimi Hendrix aus über 1000 – bei laufend wechselnden Fotos, Bildern, Postern etc.
Führungen nach Voranmeldung: rolandjameszeller@gmx.ch

17. – 21.5.2023
Diverse Orte
EUROPÄISCHES JUGENDCHOR FESTIVAL

Die Konzert- und Begegnungsplattform für höchstqualifizierte Kinder- und Jugendchöre nimmt weltweit einen Spitzenplatz ein. **ejcf.ch**

18. – 20.5.2023
Messe Basel
FANTASY BASEL – THE SWISS COMIC CON *Tipp*

Mit über 77000 m², 62000 Besuchern und einem einzigartigen Programm gilt die Fantasy Basel auch bei Besuchern aus fernen Galaxien als eine der schönsten Cons des Universums. **fantasybasel.ch**

19. – 21.5.202
Gannet, Basel
OKRA FEST

Das dreitägige Festival zelebriert afrodiasporische Club-Sounds, verbindet Live-Acts mit afrikanischem Essen. **gannet.lv**

21.5.2023
Diverse Orte
INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Das diesjährige Thema lautet «Happy museums: Nachhaltigkeit und Wohlbefinden».

25.5.2023 | 19.30 Uhr
Kantonsbibliothek Baselland, Liestal
MIRJA LANZ – SIE FLOGEN NACHTS

Das Debüt von Mirja Lanz ist ein sprachlich und formal ausserordentlich lyrischer und dichter Roman über Identität, Natur, Familie und Heimat. **kbl.ch**

25.5. – 4.6.2023
Kaserne Basel
WILDWUCHS FESTIVAL *Tipp*

Performances, Theater- und Tanzstücke, Poesie-Lesungen, Konzerte, Dialogformate und vieles mehr, für ganz unterschiedliche Menschen, Geschichten und Lebensrealitäten. **wildwuchs.ch**

31.5. – 4.6.2023
Diverse Orte, Basel
12. BILDRAUSCH FILMFEST BASEL *Tipp*

Bildrausch versteht sich als Einladung, gemeinsam filmisches Schaffen in seiner wunderbaren Vielfalt und transformativen Kraft zu erkunden. Sei dabei! **bildrausch-basel.ch**

2. – 4.6.2023
Rheinhafen, Basel
HAFENFEST MIT SCHIFFSAUSSTELLUNG



Auf dem Programm stehen Showelemente mit «Behördenbooten», eine Action-Show sowie eine Synchron-Fahrshow. **svs-ch.ch**

4.6.2023 u.w. | 11 Uhr
Schloss Binningen
VORSICHT – DIE BRÜCKE IST ANGESÄGT!

Ein szenischer Rundgang über die Geschichte von Schloss Binningen, von und mit Salomé Jantz und David Bröckelmann. Reservation erforderlich: 061 425 60 00.
schlossbinningen.ch

9. und 10.6.2023
Basel, Barfüsserplatz
IMAGINE FESTIVAL *Tipp*

Das von terre des hommes initiierte Gratis-Open-Air-Festival steht für Vielfalt und gegen Diskriminierung und bietet Kleinkunst, thematische Ausstellungen und Bands von morgen. **imaginebasel.ch**

14. – 17.6.2023
Reithalle, Kaserne Basel
NEVER READ, ART BOOK FAIR BASEL

Plattform für künstlerische Perspektiven in Form von Büchern nationaler und internationaler Verlage. **kaserne-basel.ch**

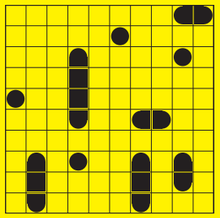
17.6.2023 | 17 Uhr
Rheinhafen, Basel
DIE SCHABE BIN ICH

Ein literarischer Insektenspaziergang am Hafen. Zwischen Kreuzfahrtschiffen und ausrangierten Gleisen tauchen wir ein in «Die Passion nach G. H.» von Clarice Lispector.
literaturspur.ch

LÖSUNGEN



9	4	7	1	2	6	3	5	8
6	5	2	4	3	8	1	7	9
8	3	1	5	9	7	6	4	2
2	1	9	7	4	5	8	6	3
4	6	8	9	1	3	7	2	5
3	7	5	6	8	2	4	9	1
5	9	6	3	7	1	2	8	4
1	8	4	2	6	9	5	3	7
7	2	3	8	5	4	9	1	6





WALDENBURG

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
101 824 Ex. (WEMF 2022)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Simon Eglin (sfe), Christian Fink (cfi), Michael Gasser (mig), Tobias Gfeller (tgf), Sabina Haas (sah), Christian Jaeggi (cj), Béatrice Koch (bk), Matti Kopp (mak), Jessica Manurung (jem), Mimmo Muscio (mim), Dominik Plüss (dop), Alyna Reading (are), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Nadia Winzenried (naw), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

printed in switzerland



Foto: zVg

Die Doku «Blix not Bombs» reflektiert mit dem ehemaligen Diplomat und UN-Waffeninspektor Hans Blix eine Welt voller Kriege, politischen Extremen und Klimakatastrophen.

Bildrausch

WAHRHEIT UND ANDERE LÜGEN

31.5. – 4.6.2023 | Diverse Orte, Basel

Das Basler Filmfestival Bildrausch versteht sich erneut als Einladung, cineastisches Schaffen in seiner wunderbaren Vielfalt und transformativen Kraft zu erkunden.

Die zwölfte Ausgabe des Bildrausch Filmfest Basel zeigt zeitgenössische Filme mit eigenwilligen Haltungen. Die Werke wagen Experimente und stellen Fragen; sie öffnen Türen zu Gesprächen, zur lebendigen und freien Reflexion. Sie führen zu Begegnungen mit den Filmschaffenden, mit Sitznachbarn und Kinoschwärmerinnen. Im Austausch über die Filme erfahren wir nicht nur mehr über die bewegten Bilder, sondern auch über die Welt um und in uns selbst.

Wahrheit und andere Lügen: So heisst der diesjährige Leitgedanke von Bildrausch. Ein Fokus ist investigativen Methoden im Film gewidmet und macht die Schattierungen der Wahrheit sichtbar. Dabei geht es um Mut, Macht und Mittel des journalistischen Films. Aber auch um die Ohnmacht gegenüber Gewalt und Zensur. Das Publikum ist eingeladen, in Workshops gemeinsam mit Medienschaffenden Fake News zu entlarven.

Das Filmfestival stellt auch Fragen nach Identität, Heimat und Beziehungen, die unseren unübersichtlichen Alltag bestimmen. Die Reihe «Shorts» schliesslich, die aus Schweizer Kurzfilmen besteht, bringt komplizierte Familienbande, voyeuristische Blicke und schwierige Liebesbeziehungen auf die Leinwand. Unter www.bildrausch-basel.ch findet sich das komplette Programm.

red

3×2 Multipass-Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für das Bildrausch Filmfest Basel 3×2 Multipass-Tickets. Ein Ticket berechtigt Sie zum Bezug von vier Kino-Tickets nach Wahl. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 21. Mai. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!





KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

	4			2			5	
6			4		8			9
			5		7			
2		9				8		3
				1				
3		5				4		1
			3		1			
1			2		9			7
	2			5			1	

SCHWEDENRÄTSEL

Tessiner Berg (2 W.)	44. US-Präsident	Zch. f. Niob	Gesichtsfarbe		subarkt. Hirsch	besitzanzeig. Fürwort	abgegrenzter Teil des Ozeans		Männerkurzname	Doppelvokal	Rennbeginn		Lotterieschein		Verletzung durch e. Nadel	schweiz. Rocksänger	austral. Strauss
													natürl. Zeitabschnitte			10	
		7			Vorn. v. Schauspielerin Caron		Fussbekleidung (engl.)						trainieren		heilige Silbe des Sanskrit		
eine der Gezeiten Mz.		Verfasser		flach positionieren	3					Vorderseite		zurückhaltend, ängstlich					
schweiz. Umweltaktivist †			6				engl.: verkaufen		unverschämt		9				Hoheitsgebiet		Grenzfluss zw. Europa u. Asien
				Sprechpausenüberbrückung		clever						kleinster Teil der Wortbedeutung		Mutterschwein			
geräuschvoll	engl.: wir		baumgesäumte Strasse						Jupitermond		eh. CH-Fussballer (Alain)		8				
Fragewort	1					flüssiges Pflanzenfett		5						Konditoreiprodukt		dt. Modeschöpfer † (Karl)	
männl. Fürwort			Farbton								Werkstoff				2		
												kleine Warenrechnung					Präposition
												Pranken, Bärenfüsse	Zirkuskünstler		scherzh.: US-Soldat		
												ital. Tonbez. für das D			südam. Faultier		Vorn. v. Engelke
												Leuchtkörper Mz.		Hauptstadt v. Baschkirien			
												unverholzte Pflanze		arktisch. Meeresvogel			
																4	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

raetsel.ch

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.

Die Lösungen finden Sie auf Seite 80.



Laufend Sonderaktionen
auf bekannte Marken.
huushalt-shop.ch
061 701 14 65
Luxor
HAUSHALTSAPPARATE VERKAUF-SERVICE
luxorhaushaltsapparate.ch
Fabrikmattenweg 10, Arlesheim




24. Juni bis 2. Juli 2023
Romantisches Cornwall in Südengland
Schauplätze der Rosamunde-Pilcher-Romane
An der englischen Riviera erwarten Sie langgestreckte Sandstrände, schroffe Felsklippen, unberührte Fischerdörfer und kleine, strohgedeckte Cottages. Das Landesinnere bietet eine Fülle von geschichtsträchtigen Stätten, herrschaftlichen Gütern und wundervollen Gartenanlagen. Wir bringen Sie zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie der idyllischen Isle of Wight, der beeindruckenden Pilgerstätte St. Michael's Mount, dem verträumten Küstendorf St. Ives und dem mystischen Steinkreis von Stonehenge.
Unser Reisetipp



SÄGESSER
Sägesser Reisen AG
Blumattstrasse 9, Wintersingen
T 061 975 80 90
info@saegesser-reisen.ch
www.saegesser-reisen.ch

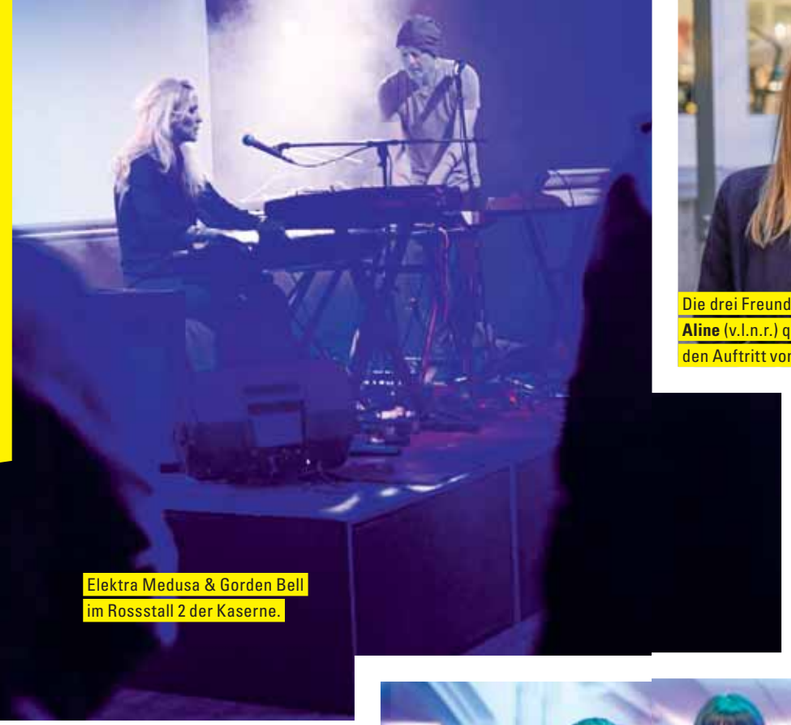
GESEHEN!

BSCENE – DAS BASLER MUSIKFESTIVAL

36 Bands an zwei Tagen und sechs Aufführungsorte, dazu ein buntes Rahmenprogramm mit Workshops, Ausstellungen und Soundinstallationen: Das ist das Musikfestival BScene. Rund 3000 Besucherinnen und Besucher waren auf dem Kasernenareal unterwegs, um sich den vielseitigen Sounds der Basler Szene und einzelnen nationalen und internationalen Acts zu widmen. Die musikalische Palette reichte von Indiepop, über Rock bis zu Hip-Hop. Ein Traum für Liebhaberinnen mit Blick auf die junge Musik-Szene.

21./22. APRIL 2023, KASERNENAREAL BASEL

Texte: Christian Fink, Fotos: Cédric Bloch



Elektra Medusa & Gorden Bell im Rossstall 2 der Kaserne.



Die drei Freundinnen **Claudia**, **Esma** und **Aline** (v.l.n.r.) querten neben weiteren Konzerten den Auftritt von Moony.



Timon Sutter, der tags zuvor noch an der Bar gearbeitet hat, ging mit **Judith Oesch** an die BScene-Konzerte.



Marco Müller arbeitete nachmittags am Beatmaking Workshop und durchstreifte abends die Konzerte mit **Patricia Kern**.



Christopher Baum und **Celina Rahman**, die vor zwei Jahren von Hamburg nach Lörrach umgezogen sind, reisten aus Deutschland an.



Lorenz Matter, **Julia Muri** und **Moritz Salzmann** (v.l.n.r.) sind regelmässig am BScene-Festival. «Hier lässt sich jede Menge neue Musik entdecken, und im Line-up finden sich dieses Jahr sehr viele Frauen.»



Yannick Pellotto leitete den «Kreis des Vertrauens», ein Awareness-Team, an das sich Mitarbeitende bei Problemen wenden konnten. «Es blieb jedoch alles ruhig.»



«Wir haben zwei kleine Kinder und geniessen es, wieder mal in den Ausgang zu gehen»: **Ciara** und **Adrian** aus Zürich.



«Das BScene-Festival ist ein wichtiges Stück Basler Kultur mit einem tollen Line-up», sagt **Matthias Steinmann**, der mit **Ronja Zimmermann** den Konzert-Reigen besuchte.



BScene-Geschäftsführerin **Celina Catania** und der BScene-Präsident **Jeroen van Vulpen** sind mit der Ausgabe 2023 zufrieden: «Gut besucht und eine megaschöne Stimmung.»

Jada und **Jan** besuchten das Konzert der jungen Basler Singer/Songwriterin Am Tae, die sie persönlich kennen.



BASEL 2023

HAFENFEST



BISCH AU DRBY?

2.– 4. JUNI

LIVE-MUSIK | SCHIFFSAUSSTELLUNG
ANGEBOTE FÜR JUNG & ALT | CHILBI
FÜHRUNGEN | FESTMEILE | VIELES MEHR!

www.hafenfest.ch

Veranstalter: PORT OF SWITZERLAND
Hauptsponsoren: birsterminal, region basel logistikcluster, Eberhard, EBERHARD
Hauptsponsoren: habö, Gelati Gasparini, SWISSLOS-Fonds Basel-Stadt, BASEL LANDSCHAFT SWISSLOS
Co-Sponsoren: IWB, K. Schweizer, ULTRA BRAG, reinhardt
Medienpartner: 60 JOHRE BASILISK, PN, telebasel, BASEL LIVE
Veranstaltungspartner: Messe Basel, event arena

GESEHEN!

SWISS YOUNG MASTERS: JUNIOREN-RAPIDTURNIER

Im Rahmen der «Swiss Young Masters» hat der schweizerische Schachbund gemeinsam mit dem Nordwestschweizer Schachverband und der SG Riehen zum Junioren-Rapidturnier nach Basel geladen. In einer offenen U20-Kategorie nahmen fast 100 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz teil, die sich bei lockerer Atmosphäre Nachwuchs-Schach auf nationalem Topniveau lieferten.

16. APRIL, HOTEL MÖVENPICK BASEL

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio





Ob im Verein, mit der Familie oder am Computer: Der 19-jährige **Timo Korvin** investiert den Grossteil seiner Freizeit in den Schach-Sport.



Die beiden Schwestern **Solene** (l.) und **Leane Schebacher** aus Mulhouse liefern sich in der Pause vor der heissen Turnierphase eine kurze Trainingspartie.



«Ein Anlass für Gross und Klein, bei dem der Spass im Vordergrund steht», freuen sich die Schachlehrer **Martin Birchmeier** (l.) und **Michel Gogniat.**



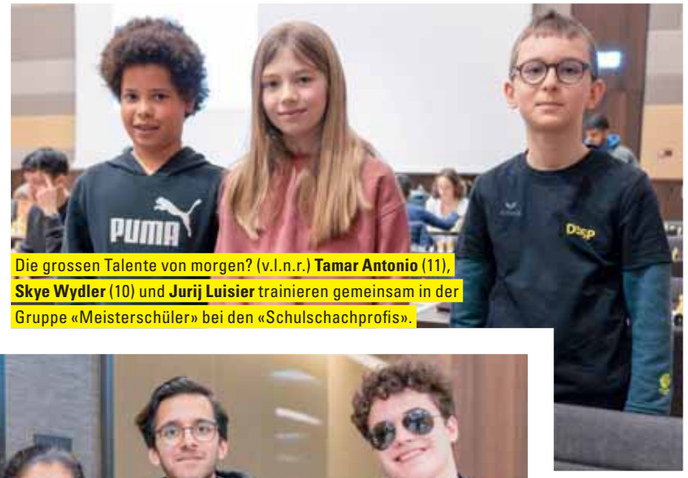
Teilen die Faszination und Leidenschaft für das strategische Brettspiel (v.l.n.r.): **Arjuna Fossati, Nathan Duben** und **Nicolas Ammeter** vertreten den Schachclub aus Biel.



«Kinder- und Jugendschach erlebt gerade grossen Aufwind, vor allem bei den Mädchen», stellen Turnierleiter **René Deubelbeiss** (r.) und Schiedsrichter **Beat Spielmann** erfreut fest.



«Am meisten lernt man, wenn man gegen die Grossen spielt», erzählt die sechsjährige **Amelia** aus Lausen, die zu den jüngsten Teilnehmern gehört. Hier mit Papi **Bas Visschedijke.**



Die grossen Talente von morgen? (v.l.n.r.) **Tamar Antonio** (11), **Skye Wydler** (10) und **Jurij Luisier** trainieren gemeinsam in der Gruppe «Meisterschüler» bei den «Schulschachprofis».



Kluge Züge sind gefragt, Patzer hingegen werden meist bestraft: In neuen Runden wurde fleissig gegrübelt, geknobelt und Punkte gesammelt.



Aditi Rajesh (l.) und **Tanish Kamath** (M.) spielen in der Schachgesellschaft Riehen. Auch Schulkollege **Gabriel Quirk** fordert sie regelmässig zu einer Schachpartie heraus.



Bei Rapidturnieren wird Schnellschach gespielt, wobei die Spieler im Vergleich zu Standardpartien deutlich weniger Bedenkzeit haben.

MÖSSINGER in Oberwil

Massgefertigte Insektenschutz-Lösungen für Ihr Zuhause

Insekten sind wichtig für unsere Ökosysteme, deshalb gehören sie nach Draußen in die Natur. Dafür, dass sie dort bleiben sorgen die vielfältigen Insektenschutz-Lösungen der Marke MHZ, die - fast unsichtbar - Fenster, Türen und Lichtschächte effektiv vor ungebetenen Gästen schützen





dieRaumausstatter.ch
Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)



Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna AG
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

TEPPICHHAUS SULTAN AG
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

GESEHEN!
TRAIL DAYS BASELLAND

Mit den «Trail Days Baselland» wurde die Bike-Saison würdevoll eröffnet. Ort des Geschehens: Das Trailcenter in Aesch, das sich seit seiner Eröffnung vergangenen Herbst innert kürzester Zeit zu einem unverzichtbaren Mekka für Mountainbikerinnen und -biker entwickelt hat. Und die hatten jede Menge Spass. Denn in Aesch, jubelte Gemeinderat Roman Cueni, «ist das Velofieber ausgebrochen».

22./23. APRIL 2023, TRAILCENTER AESCH

Texte: Christian Fink, Fotos: Cédric Bloch



Gewagte Sprünge auf der Jumpline – zur Freude der zahlreichen Besucherinnen und Besucher.



René Schenker (l.) und **Köbi Schmid** setzen sich mit dem Verein Trailnet für den Biker-Sport ein.



Das Trailcenter sei «ein Generationenprojekt», so der Aescher Gemeinderat **Roman Cueni. Susanne Hueber** führte als Moderatorin durch die beiden Tage.



Bikes werden immer teurer, «deshalb soll das Equipment der Mountainbiker gut versichert sein», werben **Stephan Hohl** (r.), Generalagent der Mobiliar Aesch, und sein Vize **Riccardo Wyss.**



Viktor Büchli (l.) und **Vincent Mattes,** beide leidenschaftliche Biker, kommentierten die Fahrten und Sprünge während der Showeinlage auf der Jumpline.



Michael Kumli, als Geschäftsführer von Baselland Tourismus quasi Gastgeber der Trail Days, umrahmt von **Linda Indergand** (l), Olympia-Dritter von Tokyo, und der Baselbieter Spitzenbikerin **Seraina Leugger.**



Daniel Drux und Sohn **Adam** wohnen in Neuwiller, haben die Anlage jedoch bereits mehrmals besucht.



Joyna Hueber und **Thomas Lüthi** vom Jugendzentrum Phönix sind mit einem Stand an den Trail Days vertreten. «Wir sind zwar Nachbarn», so Lüthi, «doch jene Jugendlichen, die das Trailcenter besuchen, kommen nicht zu uns.»



Martin Moser (l.) vom Bikeshop Trailgate in Zwingen und **Martin Breitenstein,** der bis vor Kurzem in Laufen einen Veloshop betrieb.



Dominik und **Sandra Saner** sind auf E-Mountainbikes unterwegs und auch im Biker-Netzwerk Trailnet engagiert.



Andreas Wälchli ist mit seinem Sohn **Lars** regelmässig auf der Anlage; «hier können wir unsere Skills trainieren».



30 Jahre Promotec Rohrsanierung: gut für die Rohre, das Budget und die Nerven.



Bei rostigen Wasserleitungen gibt's Besseres als herkömmliche Ersatz-Verfahren. Das patentierte und preisgünstige Promotec®-Rohrsanierungssystem mit gesundheitlich unbedenklicher Beschichtung. Ganz ohne lärmiges Aufklopfen der Wände und ohne Wasserunterbruch. Promotec Rohrsanierung ist innovativ, schnell und preisattraktiv: eine saubere, sanfte und nachhaltige Lösung ohne bauliche Massnahmen.

Promotec

Leitungssanierung durch Innenbeschichtung

Über 205 000 sanierte Rohrleitungen seit 1993

Promotec Service GmbH
4153 Reinach
T 061 713 06 38
www.promotec.ch

Bestellen Sie unsere Unterlagen.

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

MARKTGEMÜSE, KAFFEE, JUNGE MODE …

Katrin Grögel, 57, ist Kulturchefin von Basel-Stadt. Kulturelles mag sie auch privat.



Foto: Copyright: @Pia Cladi / Peaches & Mint

Katrin Grögel,
Leiterin Abteilung Kultur, Basel-Stadt



Foto: zVg

Sonderpop

Die junge Basler Modeszene: Wie lebendig sie ist, beweist bis Ende Juli das Pop-up vom Verein Sondershop an der Klybeckstrasse.



Foto: shutterstock.com

Livemusik

Drama habe ich am liebsten auf der Bühne, Musik jeder Art höre ich am liebsten live.

In Vorfreude auf den Sommer: Schwimmen im Rhein und im Frauenbad Eglisee.



Frauenbadi



Kaffee Luna

«Cappuccino to go» im Café Luna am Spalenberg. Guter Kaffee und freundlicher Service, hilft beim Start in den Arbeitstag.

Die Stimmung und das super Angebot regionaler Produkte auf dem Matthäusmarkt am Samstagvormittag.



Foto: shutterstock.com

Markteinkauf





KAPITALANLAGE MIT 4 MFH PLUS BAULAND-RESERVE AN BEGEHRTER WOHNLAGE NAHE DEM SCHÜTZENMATTPARK UND DEM ZOO

Basel-Stadt

Baujahr: 1912, 2003 saniert
Wohn- und Bürofläche: 1243 m² + Ausbaupotential
Mieteinnahme: CHF 322 944
Kaufpreis: Auf Anfrage



7 ZI.- LANDHAUS-VILLA MIT POOL IN MUTTENZ AN PHANTASTISCHER PANORAMA -AUSSICHTSLAGE AM WARTENBERG

Muttenz (BL)

Anzahl Zimmer: 7 • Baujahr:1957/1999 saniert
Nutzfläche: 350 m² • Grundstück: 959 m²
Kaufpreis: CHF 3,57 Mio



Thomas Köstner

IMMOLINE®
Prime Properties

Die schönsten Liegenschaften der Region aktuell im Verkauf.

Immoline-Basel AG
Freie Strasse 105, 4051 Basel
T 061 273 70 00
koestner@immoline.ch
www.immoline.ch



10-ZI.-STADTHAUS INKL. BUDGET FÜR MODERNISIERUNG MIT SONNIGEM GARTEN AN DER STADTGRENZE BASEL

Allschwil (BL)

Anzahl Zimmer: 10 • Baujahr: 1923/1990 saniert
Wohnfläche: 260 m² • Grundstück: 617 m²
Kaufpreis: CHF 2,38 Mio



Ihr Beruf soll etwas bewegen.
Prägen Sie mit 15.800 anderen die Industrie von morgen.

Produktion / Elektronikfertigung
- Mitarbeiter Elektronikfertigung (w/m/d)
- Quality Specialist Elektronikfertigung (w/m/d)
- Prozessspezialist Elektronikfertigung (w/m/d)
- Qualitätstechniker Elektronikfertigung (w/m/d)
- Techniker Elektronikfertigung (w/m/d)
- Teamleiter Elektronikfertigung (w/m/d)
- Teamleiter Logistik (w/m/d)
- Schichtleiter Coriolis-Produktion (w/m/d)

IT
- Teamleiter IT Servicemanagement (w/m/d)
- Master Data Manager (w/m/d)
- Technical Teamlead MES – Fertigungsleitsystem (w/m/d)

Forschung und Entwicklung / Engineering
- Entwicklungsingenieur für Test- und Prüfverfahren (w/m/d)
- Experte Test Engineering (w/m/d)
- Prozessingenieur Elektronikfertigung (w/m/d)
- Senior Project Manager Retrofit (w/m/d)
- Qualitätsingenieur Sensor-Produktion (w/m/d)

Produktmanagement / Marketing
- Produktmanager Plattformen (w/m/d)
- Produktmanager Kalibration (w/m/d)
- Produktmanager Coriolis (w/m/d)
- Technischer Redakteur (w/m/d)

Ihre und unsere Ziele. Gemeinsam Grosses erreichen.
Sie haben Ziele. Sie möchten Ihre Karriere beflügeln, Ihre Fähigkeiten einbringen, Ihr Potenzial entfalten. Endress+Hauser heisst Sie mit Freude willkommen. Mit einem tatkräftigen Team von weltweit über 15.800 Mitarbeitenden sind wir doch immer Familienunternehmen geblieben. Erleben Sie Wertschätzung, Förderung und Freiraum in einer Gemeinschaft, die zu Bestleistungen inspiriert.

Bestleistungen, die sich in der Innovation von Lösungen für die Messtechnik ebenso zeigen wie in der Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Effizienz, Sicherheit und Schutz der Umwelt sind uns wichtig. Sie sind bereit für Neues und Grosses. Gemeinsam werden wir es erreichen.

Diese und weitere Stellen unter
careers.endress.com

Endress+Hauser
People for Process Automation